

## Femina.

Der Cephalothorax an den Seiten und hinten hell rothbraun, hinten in der Mitte ein hinablaufendes Längsband, unten am Seitenrande ein schmales Band und jederseits unterhalb, der Augen, ein grösserer heller Fleck, an der hinteren Abdachung, an beiden Seiten, einige, von unten nach oben aufsteigende, dunklere Striche, die Kopfplatte gelb und die Augen schwarz umrandet. Dieser ganze Körpertheil weiss behaart, die hellen Stellen oben, besonders dicht; um die Augen herum einzelne und jederseits, unterhalb des kleinen Seitenauges, ein Büschel längerer schwarzer Borstenhärchen. Die dünn mit weissen Schuppen und abstehenden längeren Härchen bewachsenen Beine und Palpen gelb, das erste Paar der ersteren unbedeutend dunkler als die übrigen, die Maxillen, Mandibeln, Lippe und das braungerandete Sternum auch gelb. Der schmutzig gelbe, weiss behaarte und an den Seiten bräunlich gefleckte Hinterleib, hat oben zwei dunkle Längsbänder und an den Seiten oben, schräge braune Strichel. Der hintere Theil der beiden dunklen Längsbänder, welcher von dem vorderen durch ein schmales weisses Querband getrennt wird, ist fast schwarz und trägt in seiner Mitte zwei nebeneinander liegende, weisse Flecke oder ist auch durch ein schmales Querband nochmals getheilt.

Der Cephalothorax verhältnissmässig schmaler, mehr als um den vierten Theil länger als breit, vorn um den dritten Theil schmaler als in der Mitte, länger als Patella und Tibia I, recht niedrig und oben flach. Die Mittelritze in einer kleinen Vertiefung, etwas hinter den Augen der dritten Reihe. Die Augen in derselben Stellung wie bei dem Mann, die vorderste Reihe auch gerade und der Clypeus gleich dem dritten Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Die vorn der Quere nach etwas gewölbten, senkrecht abwärts gerichteten Mandibeln um den dritten Theil kürzer als die Patellen und weit dünner als die Tibien des ersten Beinpaares. Die Lippe und die Maxillen ebenso gestaltet, nur fehlt bei letzteren der Eindruck und die Wulst vorn am Innenrande. Das schwach gewölbte und dünn behaarte Sternum reichlich doppelt so lang als breit. Die ziemlich dünnen Palpen, ziemlich lang und oben dünn behaart, bieten nichts Besonderes.

Das Abdomen mehr als doppelt so lang als breit, vorn gerundet und hinten stumpf, zugespitzt. Die oberen Spinnwarzen etwas länger als die unteren.

Das erste Beinpaar auch länger und beträchtlich dicker als die anderen, die Metatarsen und Tarsen desselben, ebenso, im Verhältniss zu den anderen Gliedern, sehr dünn. Bestachelung: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.3; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: Femur oben 1.1.2; Tibia unten 1; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur oben

Koch's Regenschling

Hoff 29

1882

619/1882

1.1.2—3; Tibia unten 1.1; Metatarsus unten am Anfange 1 und am Ende mehrere.

Totallänge . . . . .	6,0	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,3	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	1,6	"				
"    vorn breit . . . . .	1,1	"				
Abdomen lang . . . . .	3,7	"				
"    breit . . . . .	1,5	"				
Mandibeln lang . . . . .	0,7	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Füss: . . . . .	1,2	1,0	1,0	0,7	0,4	= 4,3 Mm.
2. " . . . . .	0,9	0,6	0,6	0,5	0,3	= 2,9 "
3. " . . . . .	1,1	0,8	0,6	0,7	0,4	= 3,6 "
4. " . . . . .	1,1	0,7	0,8	0,8	0,4	= 3,8 "

Peak Downs. Gayndah. Museum Godeffroy.

*Acompse ludicrus n. spec.*

T. 113 fig. 1 femina 1<sup>a</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln f. 1<sup>b</sup> Maxillen und Palpe, f. 1<sup>c</sup> Epigyne, f. 2 mas. f. 2<sup>a</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, f. 2<sup>b</sup> Maxillen und Lippe, f. 2<sup>c</sup> Palpen.

Femina. *n. Godeffroy*

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, oben zwischen den Augen schwarzbraun, die anliegende Behaarung weiss mit Gelbroth gemischt; an der seitlichen Abdachung die weissen Haare vorherrschend, die abstehenden Borsten theils weiss, theils schwarz. Die Ringe um die vordere MA durch weisse Furchen gebildet, Die Mandibeln dunkelrothbraun, weiss behaart. Die Maxillen und die Lippe dunkelrothbraun, erstere am Vorderrande gelblich. Das Sternum dunkelbraun, weiss behaart. Das Abdomen oben und in den Seiten sowie noch beiderseits unten gelblich weiss behaart; in den Seiten ist diese Behaarung von Strichelchen gelbrother Härchen durchzogen; die Unterseite in der Mitte schwarz und ebenso behaart. Oben zwei tiefsammtscharze Längsbänder, etwas entfernt vom Vorderrande beginnend und nicht völlig bis zu den Spinnwarzen sich erstreckend, sie umschliessen ein weisses, an seiner hinteren Hälfte gezacktes Band und sind beiderseits durch einen schmalen Streifen lebhaft gelbrother Haare gesäumt. Die Palpen und Beine rothbraun; die abstehenden Haare weiss; die anliegende Behaarung weiss mit gelbroth gemischt. Das Tarsenglied der Palpen am Ende grau behaart; die Haarbüschel am Ende der Tarsen schwarz.

Der Cephalothorax um 0,0015 Mm. länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, vorn weniger als nach hinten verschmälert, vom Hinterrande bis

in die Linie zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare schräg ansteigend, nach den Seiten senkrecht und mit leichter Wölbung abfallend, oben nur wenig gewölbt, nach vorn nicht abgedacht, glänzend, mit anliegenden, ziemlich langen, gegen das Ende spitzen Haaren bedeckt, mit abstehenden, langen Borsten allenthalben besetzt; diese Borsten unterhalb der Augen dichter und etwas gekräuselt. Die Mittelritze kurz, in einem seichten Eindruck unmittelbar hinter der Linie zwischen den Augen der dritten Reihe.

Das Augenviereck breiter als lang, die hintersten Augen soweit als die vorderen SA von einander entfernt, innerhalb der vorderen Hälfte des Cephalothorax. Die MA der ersten Reihe dicht beisammen um ihren Radius vom Vorderrande entfernt; die SA um ihren Halbmesser von den MA entfernt; eine vom Oberrande der MA gezogene gerade Linie würde die SA ganz oben durchschneiden. Die Augen der zweiten Reihe sehr klein, näher an den SA der ersten als an den der dritten Reihe; zwischen ihnen und den SA der ersten, nach Innen zu, eine kleine Hervorwölbung. Die Augen der dritten Reihe, an den Seiten einer ziemlich stark vortretenden Beule, kleiner als die SA der ersten Reihe.

Die Mandibeln unter dem Kopfrande knieförmig hervortretend, dann senkrecht abfallend, vorn herab nicht gewölbt, erst am untern Ende auseinanderweichend, etwas kürzer als die Patella eines Beines des ersten Paares, gegen das untere Ende nur wenig verschmälert. mattglänzend, der Quere nach gerunzelt, mit langen, herabhängenden Haaren, besonders längst des Innenrandes, besetzt

Die Maxillen gerade vorgestreckt, flach, an der Basis schmal, vorn beträchtlich breiter und aussen gerundet, nach Innen schräg abgestutzt, innen längs der Rippe ausgehöhlt; die letztere mehr als halb so lang als die Maxillen, vorn gerundet, in den Seiten gleich breit, in der Mitte der Länge nach, bis gegen den Vorderrand hin, gewölbt.

Das Sternum flach, lang, schmal, in den Seiten leicht gerundet, vorn in eine längere, am Ende abgestumpfte, hinten in eine kürzere Spitze auslaufend, sehr glänzend, mit langen, feinen, abstehenden Haaren leicht bewachsen.

Das Abdomen lang, fast noch einmal so lang als breit, vorn und hinten gerundet, in den Seiten fast gleichbreit, oben und seitlich dicht mit anliegenden langen Haaren bedeckt und weitschichtig mit sehr langen, feinen Borsten besetzt; die weisse Behaarung seidenartig glänzend. An der Unterseite ist das Abdomen nur ganz dünn mit kurzen, anliegenden Härchen bewachsen.

Die Palpen dünngliedrig, ziemlich lang; das Femoralglied mit leichter Kopfkrümmung, gegen das Ende etwas verdickt. Das Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge und wie der Tarsaltheil sehr lang behaart; der letztere unten und am Ende dicht und kurz behaart. —

Das erste Beinpaar beträchtlich dicker; die Schenkel dieses und des zweiten Paares oben stark, — jene der Hinterpaare weniger gewölbt. Die anliegende Behaarung der Beine besteht aus kurzen, schuppenähnlichen Haaren; ausserdem sind sämtliche Theile der Beine reichlich mit langen abstehenden Haaren bewachsen. — Alle Metatarsen sind bestachelt.

Totallänge							10,1 Mm.
Cephalothorax lang							4,4 "
" in der Mitte breit							3,6 "
" vorn breit							2,4 "
Abdomen lang							5,9 "
" breit							3,1 "
Mandibeln lang							1,7 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	2,6	1,9	1,8	1,5	0,8	=	8,6 Mm.
2. "	2,1	1,4	1,4	1,3	0,7	=	6,9 "
3. "	2,3	1,3	1,2	1,7	0,7	=	7,2 "
4. "	2,4	1,3	1,7	2,2	0,7	=	8,3 "

Maa.

Der Cephalothorax hinten und an den Seiten gelblich roth, hinten etwas über dem Rande ein dunkelbraunes Band, das hinten recht breit ist, Strahlen nach vorn entsendet und an den Seiten unterhalb der Augen spitz zuläuft, die Kopfplatte bis hinter der obersten Augenreihe schwarzbraun und hier in der Mitte bogenförmig ausgeschnitten. Die Seiten, die hellen Stellen an der hinteren Abdachung und besonders das schmale helle Band über dem hinteren Theil der Seitenränder dicht bedeckt mit kurzen weissen Härchen, die Kopfplatte auch weiss behaart, vorn in der Mitte derselben ein Schopf längerer weisser und gelber Haare, rings um die Augen herum gelbe Härchen und einzelne längere dunkle Borsten, der Clypeus und die dunkel rothbraunen Mandibeln lang weiss behaart, die Maxillen, die Lippe und das Sternum rothbraun, ebenso die beiden vorderen Beinpaare; die hinteren mehr röthlich gelb, die Coxen, die Schenkel, Patellen und Tibien aller unten oder vorn schwarzbraun, ziemlich dicht bekleidet mit kurzen anliegenden, weissen und längeren abstehenden, dunklen Härchen. Die Palpen rothbraun, das Endglied derselben heller, alle dicht, aber ziemlich kurz, weiss behaart. Das Abdomen oben und ein Stück an den Seiten hinab hell gelb, mit zwei ziemlich breiten, dunkelbraunen Langsbändern. In dem gelben Bande, das diese einschliessen, in der Mitte ein dunkler Strich, vorn, ebenso wie an den Seiten. kleine braune Flecken und hinten mehrere undeutliche, ebenso gefärbte winkelförmige Striche. Der Bauch schwarzbraun; die Behaarung ist grösstentheils abgerieben, scheint aber auf den hellen Stellen, aus kurzen weissen und an den dunklen, aus braunen Härchen bestanden zu haben; vorn ein Büschel längerer weisser Haare.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella und Tibia I, etwas mehr als um den dritten Theil schmaler als etwas hinter der Mitte, hinten auch etwas verschmälert und gerundet, daher in den ziemlich schräge abfallenden Seiten gerundet, oben nicht hoch, vom Hinterrande eine kurze Strecke steil ansteigend, sonst oben ziemlich gleich hoch, unbedeutend gewölbt, kurz vor der vordersten Augenreihe ein wenig geneigt. An jeder Seite des Kopfes, etwas unter und hinter den SA der ersten Reihe, befindet sich ein dünner Büschel langer schwarzer Haare. Die Mittelritze in der Mitte eines seichten, bogenförmigen Eindruckes ein wenig hinter der hintersten Augenreihe. Der Clypeus ebenso hoch als  $\frac{1}{3}$  des Durchmessers der vorderen Mittelaugen.

Das Augenviereck, etwas breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten, reicht hinten nur bis zum Drittheil des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe fast gerade, da die Seitenaugen, welche reichlich um ihren Halbmesser von den nahe beisammensitzenden MA entfernt sind, nur wenig höher sitzen als diese. Die hintersten Augen ebenso gross als die vorderen SA, von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe den Seitenaugen der vordersten mehr genähert als denen der dritten Reihe, die an ziemlich hervortretenden Hügelchen sitzen. Die vorderen SA und die kleinen der zweiten Reihe befinden sich an den Enden einer länglichen Wulst.

Die ziemlich senkrecht abwärts gerichteten, nur der Quere nach gewölbten und in der Endhälfte divergirenden Mandibeln, wenig kürzer als die Patellen und etwas dünner als die Tibien des ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz und kräftig, am vorderen Falzrande zwei kleine Zähne, am hinteren ein etwas grösserer Zahn.

Die nach vorn zu erweiterten und gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die etwas längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende gerundete Lippe. Das gewölbte Sternum doppelt so lang als breit.

Das ovale Abdomen mehr als doppelt so lang als breit.

Der Femuraltheil der Palpen seitlich ein wenig zusammengedrückt und am Ende gekrümmt, der Tibialtheil ebenso lang als der Patellartheil, kaum so lang als breit und vorn an der Aussenseite mit einem, an der Basis breiten, mit zwei stumpfen, kurzen, dicht neben einander liegenden Spitzen endenden Fortsatz. Das birnförmige Copulationsorgan vorn mit einem ganz kurzen, dicken Fortsatz versehen und hinten in einen gerundeten und ein wenig gekrümmten Vorsprung verlängert. Die Decke des Endgliedes länglich oval, vorn mit einem mässig langen, schräge abgestutzten Schnabel versehen, der unten eine längliche Höhlung besitzt.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die anderen, in der Länge wenig verschiedenen. Patella I, II und IV länger, Patella III ein wenig kürzer als die Tibia. Patella und Tibia III beträchtlich kürzer als diese Glieder am vierten Paar, Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend kürzer als

Patella und Tibia. Bestachelung: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.2, unten am Ende lange schwarze Härchen; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 1 ganz kurzer; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: Femur oben 1.1.4—5., Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 3; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.3—6; Patella jederseits 1; Tibia unten 1 oder 2; jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge						7,7	Mm.
Cephalothorax lang						3,3	"
" - in der Mitte breit						2,4	"
" vorn breit						1,6	"
Abdomen lang						4,4	"
" breit						2,0	"
Mandibeln lang						1,2	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,3	1,3	2,0	1,2	0,8	= 7,6	Mm.
2. "	1,6	1,0	1,3	1,0	0,6	= 5,5	"
3. "	1,8	1,1	1,0	1,1	0,6	= 5,6	"
4. "	1,8	1,0	1,3	1,3	0,6	= 6,0	"

Rockhampton. Museum Godeffroy.

### Gen. *Mopsus*. Knesch.

*Mopsus bipenicillatus* n. sp. zu *Sandalodes* cf. J. 1476.

T. 113 fig. 3 mas., fig. 3<sup>a</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 3<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 3<sup>c</sup> Maxillen und Lippe, fig. 3<sup>d</sup> Palpe.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Augenhügel fast schwarz, an jeder Seite ein grosser, dicht mit weissen Schuppen bedeckter Fleck, der vom Hinterrande bis zu den vordersten Augen reicht, oben in der Mitte ein kleiner länglicher, welcher vorn die Mittelritze umgiebt und hinten, sich zuspitzend, bis ungefähr zur Hälfte der hinteren Abdachung hinabreicht. Vorn über jedem Mittelaugen sitzen ziemlich lange schwarze Härchen, die an den beiden Vorderecken des Kopfes zwei dichte spitze Büschel bilden. Am Clypeus lange weisse Härchen. Auf der Kopfplatte und um die vorderen Augen herum röthlich gelbe. Die Mandibeln, die Maxillen, die Lippe und das Sternum rothbraun, die Beine und die Palpen auch so, das erste Paar meist dunkeler, die Coxen der drei hinteren Beinpaare gelb, alle mit anliegenden kurzen und längeren abstehenden Härchen bewachsen, die unten an den Tibien und Metatarsen des ersten am dichtesten und längsten sind. Der mit kurzen Härchen dicht bekleidete Hinterleib hat, unten am Bauche, ein breites

mehr oder weniger dunkel braunes Längsband, oben auf dem Rücken, ein röthliches, jederseits ein, von einem schmalen, wellenförmigen, braunen begränztes, von dem aus an den Seiten bräunliche und dazwischen breitere weisse hinablaufen, die jedoch meist ziemlich undeutlich sind. Vorn am Vorderrande zuerst ein bogenförmiges dunkles und hinter diesem ein ebenso geformtes, weisses Querband. Mehrere der vorliegenden Exemplare sind weit heller gefärbt und bei diesen erscheinen die Beine zum Theil dunkler gebändert oder die einzelnen Glieder nur unten dunkler gefärbt.

Der Cephalothorax weit kürzer als Patella und Tibia, nur wenig länger als Tibia und Metatarsus IV, um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten stark gerundet, vorn an den Seitenaugen um den vierten Theil schmaler als an der, zwischen dem zweiten Beinpaar befindlichen, breitesten Stelle, hinten breit und gerundet, in der Mitte des, mit einer Wulst versehenen, Hinterrandes ziemlich stark ausgeschnitten, oben mässig hoch, vom Hinterrande bis zu der hintersten Augenreihe gleichmässig schräge ansteigend; die erste Hälfte der Kopfplatte, von der dritten Augenreihe an gerechnet, ziemlich wagrecht, die zweite Hälfte dagegen, zu der vordersten Augenreihe hin, stark geneigt. Die Kopfplatte gleich hinter der dritten Augenreihe durch einen bogenförmigen Eindruck begränzt, in dessen Mitte, ein wenig hinter den Augen, die Mittelritze liegt. Der Clypeus nicht höher als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, etwas breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten reicht ungefähr bis zu dem ersten Drittheil des Cephalothorax. Die auf einem stark hervorragenden Wulst sitzenden Augen der hinteren Reihe, ebenso gross als die vorderen SA, liegen von einander nur wenig weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, da die Seitenaugen nur wenig höher sitzen als die MA. Von vorn gesehen erscheinen die SA den MA sehr nahe gerückt, betrachtet man sie aber von der Seite, so sind sie um ihren Radius von ihnen entfernt. Die kleinen Augen der Mittelreihe sitzen am Ende einer starken länglichen Wulst, an deren vorderem Ende sich die vorderen Seitenaugen befinden, diesen ein wenig mehr genähert als den Augen der dritten Reihe, in gleicher Höhe mit dem unteren Rande der letzteren, recht hoch über den ersteren.

Die vorn flachen, fein quergefurchten, bis an das Ende gleich breit bleibenden und sowohl am Aussen- als auch am Innenrande mit einer deutlichen, keilförmigen Wulst versehenen Mandibeln ebenso lang als die Patellen und kaum so breit als die Tibien des ersten Beinpaares. Am vorderen Falzrande scheint gar kein Zahn zu sein, am hinteren sitzt einer.

Die nach vorn zu stark erweiterten und am Ende gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die längere als breite, nach vorn zu verjüngte und am Ende gerundete Lippe. Das tief zwischen den Hüften gelegene, lang weiss behaarte Sternum sehr lang und schmal.

Das vorn gerade abgestutzte, hinten stumpf zugespitzte, in den Seiten ziemlich gleich breit bleibende Abdomen mehr als doppelt so lang als breit. Die oberen, ein wenig gekrümmten, cylinderförmigen Spinnwarzen etwas länger als die unbedeutend dickeren, konischen unteren.

Der nach vorn zu ein wenig an Dicke zunehmende Tibialtheil der Palpen ein wenig kürzer als der Patellartheil und vorn an der Basis mit einem breiten, stumpf zugespitzten und ein wenig gekrümmt endenden, nach aussen gerichteten Fortsatz versehen, welcher vorn in der Endhälfte mit einigen kleinen stumpfen Zähnen besetzt ist. Die kurze Tasterdecke endet vorn in einen kurzen, breiten, ziemlich gerade abgestutzten Schnabel und die ovalen, flach gewölbten Copulationsorgane haben vorn einen dicken, gekrümmten Fortsatz oder Sporn.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die übrigen, in der Länge nicht sehr verschiedenen, das zweite Paar das kürzeste. Tibia und Patella III kürzer als diese Glieder am vierten Paar, Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Tibia und Patella IV. Bestachelung: Erstes Beinpaar: Femur oben 1.1.4. Patella vorn 1, der auch bisweilen fehlt; Tibia unten 2.2.2 und vorn zuweilen 1—2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Beinpaar: Femur oben 1.1.4; Patella vorn 1, hinten 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 2; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes: Femur oben 3.4. oder am hintersten 1.3; Patella jederseits 1; Tibia unten am Ende 1—2, vorn 2, hinten 3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Totallänge . . . . .							12,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							5,0 "
" in der Mitte breit . . . . .							4,0 "
" vorn breit . . . . .							2,9 "
Abdomen lang . . . . .							7,0 "
" breit . . . . .							3,0 "
Mandibeln lang . . . . .							3,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss:	4,2	3,0	3,9	3,3	1,1	=	15,5 Mm.
2. "	2,4	1,7	1,8	1,7	0,9	=	8,5 "
3. "	3,0	1,7	1,7	2,1	0,9	=	9,4 "
4. "	3,0	1,6	2,3	2,5	0,9	=	10,3 "

Sydney, Gayndah. Museum Godeffroy. Herr Daemel, welcher diese Art auf Laub hüpfend fing, beschreibt das lebende Thier folgendermassen: Brust und Beine dunkel braun, an den Seiten und in der Mitte der Brust weisse Streifen, Leib aschgrau mit Weiss.

Mr. Bradley besitzt ein Exemplar vom Gympe Spring.



*Mopsus albobarbatus* n. sp. *Zeitschr. f. Naturgesch.* 475.

T. 113 f. 4. Mas. f. 4<sup>a</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 4<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 4<sup>c</sup> Palpe von der Seite, fig. 4<sup>d</sup> Palpe von unten, fig. 5 Femina fig. 5<sup>a</sup> Epigyne.

## Mas.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Augen breit schwarz umrandet und umgeben mit goldgelben, ins Röthliche spielenden Härchen, der vordere Theil der Seiten, unterhalb der Augen, ein Längsband in der Mitte der hinteren Abdachung und ein schmaler Streifen etwas über dem hinteren Theil des Seitenrandes dicht mit weissen Schuppen bedeckt, vorn am Clypeus ein dichter Büschel langer weisser Härchen und zwischen den Augen dunkle Borstenhärchen. Die Mundtheile dunkel rothbraun, das Sternum ein wenig heller. Die Beine und die Palpen auch rothbraun, das vorderste Paar aber dunkler als die übrigen, die Schenkel derselben unten fast schwarz, mit bläulichem Schimmer, alle dünn mit langen weissen Härchen und stellenweise mit ebenso gefärbten Schuppen besetzt. Das Abdomen dunkelbraun, unten am Bauch jederseits ein weisses, etwas vor den Spinnwarzen verschwindendes Längsband, oben auf dem Rücken, vorn ein bogenförmiges und über der Mitte ein helles, an den Seiten etwas ausgezacktes, weisses Längsband, welches hinten von zwei bis drei, ebenso gefärbten, schmalen, bogenförmigen Querbändern durchschnitten wird und in seinem vorderen Theil häufig sehr undeutlich ist, oder fast ganz verschwindet. Ausserdem befinden sich noch an jeder Seite zwei ovale, weisse Flecken. Das ganze Abdomen, besonders oben, dicht behaart und zwar an den dunkelen Stellen mit braunen und an den hellen mit weissen Härchen. Die dunkelbraunen Spinnwarzen an der Basis jederseits mit einem weissen Bande eingefasst.

Der Cephalothorax ungefähr um den fünften Theil länger als breit, ebenso lang als Patella, Tibia und Metatarsus III, in den Seiten stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, hier reichlich um den vierten Theil breiter als vorn an den Seitenaugen, hinten gerundet und nur wenig schmaler als vorn. Vom Hinterrande schräge und etwas gewölbt bis zu der hintersten Augenreihe ansteigend, die ziemlich horizontale Kopfplatte erst kurz vor den vordersten Augen etwas stärker nach vorn geneigt. Der Clypeus so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, ziemlich vor der Mitte des Cephalothorax, hinten ebenso breit als vorn. Die beiden hintersten Augen, etwas kleiner als die vorderen SA., liegen von einander ein wenig weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe sehr wenig gehogen und die SA. derselben um ihren Radius von den nahe beisammen liegenden MA. entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind den vorderen SA. etwas mehr genähert als den Augen der hintersten Reihe.

Die vorn flachen, senkrecht abwärts gerichteten, nicht divergirenden Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und schmaler als die Tibien des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte sehr stark erweiterten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die etwas längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das flache, ovale Sternum um die Hälfte länger als breit.

Der dicke, vorn an der Aussenseite mit einem kurzen, nach unten gekrümmten Fortsatz versehene Tibialtheil der Palpen fast breiter als lang und fast kürzer als der Patellartheil. Das Endglied auch kurz und breit, der Femur stark gekrümmt.

Das Abdomen doppelt so lang als breit, vorn am breitesten und gerundet, nach hinten zu allmählig schmaler werdend. Die Spiunwarzen nur mässig lang, das dünne obere, zweigliederige Paar ein wenig länger als das dicke, konische untere.

Das erste Beinpaar weit dicker und länger als die anderen, das vierte länger als das zweite und das dritte das kürzeste. Patella und Tibia III sichtlich kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, vorn an der Seite 2—3; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: ebenso, aber auch vorn an der Patella 1. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten 2; Metatarsus am Anfange, Mitte und Ende mehrere unregelmässig sitzende.

Totallänge . . . . .						7,9	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,7	"
"    in der Mitte breit . . . . .						3,0	"
"    vorn breit . . . . .						2,3	"
Abdomen lang . . . . .						4,2	"
"    breit . . . . .						2,2	"
Mandibeln lang . . . . .						1,6	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	2,6	1,9	2,3	2,2	0,8	=	9,8 Mm.
2. "	2,0	1,4	1,4	1,3	0,7	=	6,8 "
3. "	2,1	1,1	1,2	1,4	0,7	=	6,5 "
4. "	2,1	1,2	1,5	1,6	0,7	=	7,1 "

#### Femina.

Ganz ebenso gefärbt, nur das Rückenband des Abdomens meist deutlicher. Die Mundtheile, Gestalt des Cephalothorax und Stellung der Augen auch nicht verschieden, höchstens das Augenviereck hinten ein wenig breiter

als vorn. Das erste Beinpaar verhältnissmässig weit kürzer, aber dabei doch länger und dicker als die übrigen. Die Bestachelung derselben auch ebenso, nur fehlen die Stacheln vorn an der Tibia des ersten Beinpaars.

Totallänge . . . . .							9,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							4,0 "
" in der Mitte breit . . . . .							3,1 "
" vorn breit . . . . .							2,3 "
Abdomen lang . . . . .							5,0 "
" breit . . . . .							2,7 "
Mandibeln lang . . . . .							1,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,2	1,7	1,7	1,5	0,8	=	7,9 Mm.
2. "	1,9	1,4	1,4	1,2	0,8	=	6,7 "
3. "	2,1	1,3	1,2	1,5	0,7	=	6,8 "
4. "	2,1	1,3	1,6	1,8	0,7	=	7,5 "

Peak Downs. Museum Godeffroy. Von Herrn Daemel im Grase geschöpft und auch unter der Rinde von Bäumen gefunden.

### Gen. Ballus. C. K.

#### *Ballus concolor n. sp.*

Tab. 114 fig. 1. femina, fig. 1<sup>a</sup> Cephalothorax von der Seite, fig. 1<sup>b</sup> vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 1<sup>c</sup> Maxillen und Lippe, fig. 1<sup>d</sup> Epigyne.

#### Femina.

Der Cephalothorax schwarzbraun, die Augenhügel noch dunkeler, dicht bedeckt mit anliegenden, gelblich weissen Schuppen, die Mandibeln, die Lippe, die Maxillen, das Sternum und die Beine rothbraun, die Schenkel derselben bräunlich, die beiden Vorderpaare überhaupt etwas dunkeler als die anderen, die Palpen röthlichgelb. Die Bekleidung der Beine und Palpen besteht aus anliegenden weissen Schuppen und abstehenden, auch lichtgefärbten Härchen. Der dicht mit kurzen, gelblichweissen Schuppenhärchen bedeckte Hinterleib unten hell, oben dunkelbraun, überstreut mit kleinen, runden, röthlichgelben Punkten und hinten auf dem Rücken versehen mit mehreren, ebenso gefärbten, winkel- oder bogenförmigen Strichen. Die beiden oberen Spinnwarzen dunkelbraun, die unteren dunkelgelb.

Der Cephalothorax um den vierten Theil länger als breit, etwas länger als Femur und Patella I, vorn und hinten ziemlich verschmälert, in der Gegend der hintersten Augen am breitesten, daher an den Seiten stark gerundet, mässig hoch, vom Hinterrande bis kurz vor der hintersten Augenreihe steil ansteigend, von da bis zu dieser nur unbedeutend; die der Länge

nach schwach gewölbte, deutlich granulirte Kopfplatte mässig nach vorn geneigt. Ueber den Augen der hintersten Reihe eine deutliche Wulst und zwischen ihnen eine kleine flache Grube. Der Clypeus fast so hoch als der dritte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, vorn etwas breiter als lang und hinten bedeutend breiter als vorn, reicht hinten nicht ganz bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die beiden Augen der zweiten Reihe liegen mit dem oberen Rande der SA. der vordersten Reihe in gleicher Höhe und diesen sichtlich näher als den nur wenig kleineren der dritten Reihe. Die vordere Augenreihe gerade und und die SA. derselben reichlich um ihren Halbmesser von den recht nahe beisammen sitzenden MA. entfernt. Die Augen der hintersten Reihe viel weiter von einander als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn der Quere nach gewölbten, senkrecht abwärts gerichteten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und kaum dicker als die Tibien des ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz und dünn. Am vorderen Falzrande scheinen zwei und am hinteren ein ganz kleines Zahnchen zu sitzen.

Die Maxillen vorn stark erweitert, am Ende schräge abgestutzt, an der Innenseite vorn gerundet und um den dritten Theil länger als die nach vorn zu nur wenig verschmälerte, etwas längere als breite und am Ende gerundete Lippe. Das lang weiss behaarte, nur wenig gewölbte Sternum um den vierten Theil ungefähr länger als breit und fast breiter als die Coxen des ersten Beinpaares.

Das verhältnissmässig grosse und dicke Abdomen um den vierten Theil länger als breit, vorn und hinten gerundet und vorn in der Mitte leicht ausgeschnitten. Die beiden unteren, etwas konisch geformten, nicht ganz doppelt so langen als dicken Spinnwarzen ebenso lang als die etwas dünneren, cylinderförmigen oberen.

Die Palpen ziemlich kurz, der Femuraltheil nicht länger als die beiden folgenden zusammen, ein wenig seitlich zusammengedrückt und am Ende leicht gekrümmt, der Tibialtheil ebenso lang als die Patella und wenig dicker als das stumpfe, gleich dicke Endglied.

Die Beine mässig behaart und mattglänzend, das erste Paar ebenso lang als das vierte, aber beträchtlich dicker als alle übrigen. Die Patellen und Tibien aller wenig in der Länge verschieden, Patella und Tibia II etwas kürzer als diese Glieder am vierten Beinpaare, Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben nur einige stärkere Haare; Patella oben am Ende ein aufrechtes, feines Haar; Tibia unten 2.2.2 und Metatarsus unten 2.2 Stacheln. Zweites Beinpaar: Tibia unten 1.1; Metatarsus unten 2.2. Drittes Beinpaar: Tibia unten am Ende 1 und vorn am Ende 1, Metatarsus jederseits am Ende 1. Viertes Beinpaar nur am Ende des Metatarsus jederseits einen schwachen.

Totallänge . . . . .	5,1	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	2,2	"
"    in der Mitte breit . . . . .	1,7	"
"    vorn breit . . . . .	1,3	"
Abdomen lang . . . . .	3,3	"
"    breit . . . . .	2,4	"
Mandibeln lang . . . . .	0,7	"

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	1,1	0,9	0,8	0,6	0,5	=	3,9	"
2. "	0,9	0,7	0,6	0,5	0,4	=	3,1	"
3. "	1,1	0,7	0,6	0,6	0,5	=	3,5	"
4. "	1,1	0,7	0,8	0,8	0,5	=	3,9	"

Sidney. Im Besitz des Mr. Bradley.

### Gen. *Opisthoncus*. L. K.

#### *Opisthoncus quadratarius*. L. K.

*Aittus quadratarius*. L. K. Verhandl. des k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1867 p. 227.

T. 114. fig. 2 femina, fig. 2<sup>a</sup> Epigyne, fig. 2<sup>b</sup> Maxillen und Lippe, fig. 2<sup>c</sup> vordere Augenreihe.

Femina.

Der Cephalothorax rothbraun, bekleidet mit weissen Schuppen, an der Stirn lange, weisse Härchen, um die Augen herum und an den Seiten, unterhalb der Augen, rothe anliegende Härchen. Die lang weissbehaarten Mandibeln, die am Innenwinkel vorn lang und dicht, dunkel behaarten Maxillen und die Lippe auch rothbraun, die beiden letzteren am Vorderrande heller, das Sternum, die Coxen der Beine und die ganzen Palpen röthlichgelb, die Beine roth, die beiden vordersten, besonders am Ende der Schenkel, ein wenig dunkeler. Der Hinterleib gelb, mit einem undeutlichen, helleren Bande, an dem im hinteren Theil zwei Paar dunkelbraune Flecken liegen, von denen die beiden vorderen grösser sind und eine länglich viereckige Gestalt besitzen. Die Behaarung ist zum grössten Theil abgerieben, jedoch erkennt man noch an den Seiten schmale, schräge Bänder, die abwechselnd aus rothen und weissen Schuppen gebildet werden. Unten am Bauch vier Längsreihen ganz kleiner, dunkelgelber Grübchen, die Spinnwarzen röthlich.

Der Cephalothorax um den sechsten Theil länger als breit, kürzer als Patella und Tibia I, in den Seiten stark gerundet, hinten auch gerundet, in der Mitte des Hinterrandes oben leicht ausgeschnitten. mässig hoch, vorn an den Seitenaugen fast den dritten Theil schmaler als in der Mitte, hinten erst ziemlich steil ansteigend, dann ziemlich gleich hoch, nur kurz vor den

vordersten Augen etwas mehr geneigt, an den Seiten schräge gewölbt abfallend. Der Clypeus kaum so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges. Grade zwischen den beiden hintersten Augen ein kleiner, runder Höcker und hinter diesem eine Grube, in deren Mitte sich die kleine Mittelritze befindet.

Das Augenviereck breiter als lang, vorn ebenso breit als hinten, die Augen der dritten Reihe fast ebenso gross als die verhältnissmässig kleinen SA. der vordersten, weit vor der Mitte des Cephalothorax und von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe etwas gebogen, da die, fast um ihren Durchmesser von den grossen MA. entfernten SA. um ihren Halbmesser höher sitzen als diese. Die kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den SA. der ersten und denen der dritten.

Die ein wenig nach vorn geneigten, gewölbten und gleich von der Basis an divergirenden Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und fast so dick als die Schenkel des ersten Beinpaars. Die Endklaue ziemlich lang und gekrümmt, am vorderen Falzrande zwei und am hinteren drei Zähnen, von denen das mittelste ein doppeltes ist.

Die nach vorn zu stark erweiterten und am Ende gerundeten Maxillen um den dritten Theil länger als die längere als breite, nach vorn zu allmählig schmaler werdende Lippe, die am Ende gerundet ist. Das ziemlich gewölbte Sternum um die Hälfte länger als breit.

Der Hinterleib fast doppelt so lang als breit, in der Mitte am breitesten, vorn ziemlich gerade abgestutzt und hinten zugespitzt.

Die Beine nur sehr dünn mit weissen Härchen bekleidet, das erste Paar länger und dicker als die anderen, in der Länge wenig verschiedenen. Die Patellen des ersten und vierten Paares etwas kürzer, die der anderen ein wenig länger als die Tibien; Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder folgendermassen: Erstes Fusspar: Femur oben 1.1.3; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2, vorn 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Fusspar ebenso, nur vorn an der Tibia 2. Drittes und viertes: Femur oben 1.1.3; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2; jederseits 1—2; Metatarsus am Anfange und am Ende mehrere.

Totallänge . . . . .	10,4 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	4,1 "
" in der Mitte breit . . . . .	3,4 "
" vorn breit . . . . .	2,3 "
Abdomen lang . . . . .	6,4 "
" breit . . . . .	3,8 "
Mandibeln lang . . . . .	1,9 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	2,9	2,3	2,5	1,8	0,9	= 10,4 M.
2. "	2,4	1,8	1,7	1,4	0,8	= 8,1 "
3. "	2,4	1,5	1,3	1,6	0,7	= 7,5 "
4. "	2,4	1,3	1,7	1,7	0,7	= 7,8 "

Brisbane. Museum Godeffroy.

### Hyllus. C. K.

Cephalothorax quinta parte circiter longior quam latior, seriei tertiae oculorum multo latior, postice rotundatus, dorso convexo. Clypeus humilis, dimidium radium oculorum maximarum aequans.

Quadrangulum oculorum latius quam longius, antice et postici aequale latum, ante medium cephalothoracis locatum. Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis distantes. Series oculorum anticorum subrecta, paullo recurva, oculi laterales ab oculis mediis remoti. Oculi seriei secundae longius ab oculis posticis quam ab oculis lateralibus anticis locati.

Mandibulae divergentes.

Maxillae margine antico rotundatae.

Labium dimidiam maxillarum longitudinem superans, anteriora versus angustatum.

Sternum modice convexum, tertia parte longius quam latius.

Pedes proport. 1.2.4.3 (♂), 1.4.2.3 (♀); pedes primi parvis ceteris crassiores. Patella cum tibia III non longior quam patellae cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV brevior quam patella cum tibia IV. Metatarsi IV non modo in apice aculeati.

### *Hyllus pterygodes* L. K. *pterygodes* 186

*Hyllus pterygodes* L. Koch. Verhandl. des k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1865 p. 876.

T. 113 fig. 6 mas.; fig. 6<sup>a</sup> Mandibeln und vordere Augenreihe, fig. 6<sup>b</sup> Mundtheile von unten, fig. 6<sup>c</sup> männliche Palpe, von unten, fig. 7 femina, Epigyne.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Augenhügel und bisweilen einige Flecke auf der Kopfplatte schwarz, ebenso ein schmaler Saum an dem Seitenrande. Die Behaarung ist leider an den vorliegenden Exemplaren zum grössten Theil abgerieben, nach den Resten zu urtheilen, sind auf der Kopfplatte hellgelbe, um die Augen herum orangegelbe, vorn an den Seitenhöckern

rosa und an der Spitze derselben schwarze Schuppenhärchen gewesen, zwischen denen sich, besonders um die Augen herum, einige schwarze Borstenhärchen befinden. Vorn an der Stirn lange, weisse Härchen, die sich in der Mitte zu einem nach vorn ragenden Schopf vereinigen. Die Mandibeln schwarzbraun, oder auch heller rothbraun, dicht bekleidet mit langen, lichten Härchen, die Maxillen und die Lippe auch dunkel rothbraun, die Palpen; das Sternum und die Beine bräunlichgelb, die Endglieder der beiden Vorderpaare meist rothbraun. Die beiden Endglieder der Palpen an der Innenseite dicht mit langen, schwarzen Härchen besetzt, im übrigen dünn behaart. Die Beine dünn licht behaart, unten an Patellen und Tibien der beiden ersten Paare lange, dicht stehende, schwarze Härchen. Das Abdomen bräunlichgelb, dicht mit kurzen, gelben Härchen besetzt, oben auf dem Rücken ein nicht ganz bis vorn reichendes, breites, etwas dunkleres Längsband, an welchem jederseits einige noch dunklere Flecken liegen. Am Bauch einige Längsreihen dunkelgelber Punkte.

Der Cephalothorax etwas kürzer als Patella und Tibia des zweiten Beinpaares, ungefähr um den fünften Theil länger als breit, vorn am breitesten, da sich dort jederseits, gleich hinter den vorderen Seitenaugen, eine dicke konische Wulst befindet, die am Ende mit einem oder mehreren kurzen Dörnchen versehen ist. Hinter diesen Hervorragungen, eine Strecke weit, ziemlich gleich breit bleibend, dann etwas schmaler werdend und hinten gerundet. Oben mässig hoch, die Kopfplatte wenig gewölbt und nur unbedeutend nach vorn geneigt, kurz vor der vorderen Augenreihe noch am stärksten, vom Hinterrande bis zu der hintersten Augenreihe gewölbt und nicht steil ansteigend. Der Clypeus sehr niedrig, die vorderen Mittelaugen nur wenig über dem Stirnrande sitzend. Zwischen den beiden hintersten Augen ein flacher Eindruck, in welchem die kurze Mittelritze liegt.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten ebenso breit als vorn, weit schmaler als der Cephalothorax. Die Augen der hintersten Reihe, welche etwas kleiner als die vorderen Seitenaugen sind, von einander kaum weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich stark gebogen, die MA. derselben recht nahe beisammen, die SA. fast um ihren Radius von den letzteren entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe fast in der Mitte zwischen den vorderen SA. und denen der hintersten Reihe, den ersteren unbedeutend mehr genähert.

Die vorn stark gewölbten, wenig nach vorn gerichteten und in der unteren Hälfte divergirenden Mandibeln, ungefähr ebenso lang als die Patellen und reichlich so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. An dem Falz, in den sich die lange, unten in der Mitte mit einer kleinen Ausbuchtung versehene Klaue legt, an der Aussenseite, oben am Ende, ein grosser dreispitziger Zahn, hinter diesem, gegenüber an dem Hinterrande, ein kleinerer breiter und am Ende, etwas vor der Ansatzstelle der Klaue, ein zweiter



kleiner, der meist nicht ganz am Rande des Falzes sitzt, sondern ein wenig zurück.

Die Maxillen in der vorderen Hälfte stark erweitert, am Ende vorn und an der Innenseite ziemlich gerade; um die Lippe herum ausgeschnitten, diese mehr als halb so lang als die Maxillen, nach vorn zu schmaler werdend, bedeutend länger als breit und vorn in der Mitte etwas ausgeschnitten. Das dünn behaarte, schwach gewölbte Sternum fast doppelt so lang als breit.

Die Beine mässig lang und kräftig, die beiden Vorderpaare kräftiger und dicker als die hinteren; Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn am Ende 2 und hinten 1—2; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2.2, vorn 2—3; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 2.2; jederseits 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar ebenso, nur am Metatarsus auch in der Mitte welche.

Die Palpen dünn und lang, die cylinderförmigen Tibien derselben, noch etwas länger als die unbedeutend dickeren und auch recht langen Patellen, haben aussen am Ende einen kurzen, dornartigen Fortsatz. Die schmale Decke des Endgliedes kürzer als der Tibialtheil.

Das vorn gerundete, nach hinten zu schmaler werdende und am Ende sich zuspitzende Abdomen etwas mehr als doppelt so lang als breit. Die Spinnwarzen mässig lang, die dünneren oberen etwas länger als die unteren.

Totallänge . . . . .	12,4 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	5,8 "					
"    in der Mitte breit . . . . .	4,6 "					
"    vorn breit . . . . .	5,5 "					
Abdomen lang . . . . .	6,6 "					
"    breit . . . . .	3,2 "					
Mandibeln lang . . . . .	3,1 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	4,2	3,3	4,9	3,9	1,7	= 18,0 Mm.
2. "	3,8	2,6	3,4	2,8	1,2	= 13,8 "
3. "	3,7	2,3	2,6	2,7	1,3	= 12,6 "
4. "	3,7	1,9	3,0	3,1	1,3	= 13,0 "

#### Femina.

Ganz ebenso gefärbt, auf dem Rücken des Abdomens aber stets zwei dunkelbraune, nicht ganz bis vorn reichende Längsbänder, welche in der hinteren Hälfte oft durch einen schmalen, hellen Querstrich unterbrochen sind.

Der Cephalothorax auch ebenso gestaltet, vielleicht verhältnissmässig ein wenig breiter, nur um den sechsten Theil länger als breit, die Hervor-

ragungen an den Seiten des Kopfes etwas mehr gerundet und oft weniger stark hervortretend. Die Mandibeln vorn auch stark gewölbt, die Endklaue kürzer und kräftiger, der grosse, dreispitzige Zahn am Falz nicht vorhanden, dafür aber vorn und hinten an demselben mehrere kleinere. Die beiden vorderen Beinpaare auch dicker als die anderen, das erste aber verhältnissmässig kürzer, alle ebenso bestachelt. Die Augen in derselben Grösse und Stellung zu einander, das Abdomen auch lang und schmal.

Totallänge . . . . .						14,3	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						6,1	"
" in der Mitte breit . . . . .						5,1	"
" vorn breit . . . . .						5,6	"
Abdomen lang . . . . .						8,2	"
" breit . . . . .						4,0	"
Mandibeln lang . . . . .						3,0	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	3,8	3,0	3,9	2,9	1,3	= 14,9	Mm.
2. "	3,6	2,5	3,0	2,5	1,1	= 12,7	"
3. "	3,8	2,3	2,6	2,6	1,1	= 12,4	"
4. "	3,8	2,0	2,9	3,1	1,1	= 12,9	"

Tahiti. Upolu und Tonga-Inseln. Zahlreiche Exemplare im Museum Godeffroy.

### *Hyllus tenuipes.*

T. 114 fig. 3 mas. f. 3<sup>a</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. f. 3<sup>b</sup>. Mandibel von hinten. f. 3<sup>c</sup>. Palpe von unten.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Augen breit schwarz umrandet, die Kopfplatte nicht dunkeler als der hintere Theil. Rings an den Seiten und oben dicht bedeckt mit schmutzig weissen und einzelnen goldgelben Schuppen, um die Augen, besonders um die der Vorderreihe, hell rothe, vorn an der Stirn und dem zunächst liegenden Theil der Seiten längere, weisse Härchen. Die Mandibeln, die Maxillen und die Lippe rothbraun, die beiden letzteren vorn hell gerandet. Das Sternum, die Palpen bis auf das braune Endglied, die beiden hinteren Beinpaare, sowie die Schenkel der beiden vorderen, hell gelb, die übrigen Glieder der letzteren rothbraun, sowie auch ein Fleck am Ende der Schenkel. Bei einzelnen recht dunkel gefärbten Exemplaren sind die Patellen und Tibien der beiden hinteren Beinpaare auch bräunlich. Alle Beine nur dünn behaart, an den Endgliedern der vorderen die Haare etwas länger und dichter, am längsten und dichtesten an der In-

nenseite der Endglieder der Palpen. Der Bauch des Abdomens schmutzig weiss, mit zwei Längsbändern brauner Punkte, die Seiten und der Rücken heller oder dunkler gelb. Auf letzterem in der Mitte ein breites, helles, hinten an den Seiten ausgezacktes Längsband, das jederseits von einem dunkel braunen begränzt wird, das jedoch nur an der Innenseite scharf begränzt ist, nach aussen hin aber allmählig verschwindet. In dem hellen, weiss behaarten Mittelbände befinden sich oft, besonders in der hinteren Hälfte, mehrere Paar neben einander liegender brauner Punkte oder schräge, ebenso gefärbte Striche.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella III oder Tibia I, um den sechsten Theil länger als breit, in den Seiten gerundet, vorn an den Seitenaugen gleich breiter werdend, etwas hinter den hintersten Augen am breitesten, dann nach hinten zu an Breite abnehmend und an dem in der Mitte leicht ausgeschnittenen Hinterrande gerundet. Vom Hinterrande erhebt er sich nicht sehr steil und gewölbt bis zu der hinteren Augenreihe und ist dann bis zu den vordersten Augen sanft geneigt. In der Mitte aber, etwas hinter den beiden Augen der hintersten Reihe, welche weit schmaler als der Cephalothorax ist, befindet sich ein recht tiefer Eindruck und in dessen Grunde die kurze Mittelritze. Der Clypeus niedrig, nicht ganz so hoch als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck weit breiter als lang, lange nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax reichend, hinten vielleicht unbedeutend breiter als vorn. Die vordere Augenreihe nur wenig gebogen, die beiden MA. derselben recht nahe beisammen, die SA. fast mehr als um ihren Radius von ihnen entfernt. Die beiden hinteren Augen, eben so gross als die vorderen SA., liegen von einander viel weiter entfernt als von dem Seitenrande. Die ganz kleinen SA. der zweiten Reihe sind den vorderen SA. etwas mehr genähert als den Augen der hintersten Reihe.

Die stark divergirenden, etwas nach vorn gerichteten Mandibeln, etwas kürzer als die langen, dünnen Patellen und weit dicker als die Schenkel des ersten Beinpaares, haben vorn an der Innenseite einen von oben bis an die Basis der Klaue hinablaufenden, ziemlich scharfen Kiel und am Vorderrande des, auch scharfkantig begränzten Falzes, in den sich die Klaue legt, in der Nähe der Basis der letzteren, einen grossen, stumpfen und oben am Ende einen breiten, spitzen Zahn, an dessen Seite noch eine kleine Hervorragung sitzt. Am Hinterrande des Falzes befinden sich auch zwei ziemlich grosse Zähne, gegenüber den beiden des Vorderrandes. Die recht lange Endklaue ist zweimal gekrümmt, bildet daher unten in der ersten Hälfte einen kleinen Vorsprung und oben, diesem entsprechend, einen Eindruck.

Die vorn stark erweiterten und gerundeten Maxillen nur um den dritten Theil länger als die weit längere als breite, nach vorn zu schmaler wer-

dende Lippe. Das flach gewölbte Sternum oval, ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Der am Ende aussen mit einem kurzen, schwach gekrümmten Fortsatz versehene cylinderförmige Tibialtheil der langen Palpen fast dreimal so lang als dick und eben so lang als der Patellartheil.

Das erste Beinpaar sehr lang und dünn, kaum dicker als die anderen, die Coxen und Trochanter derselben fast doppelt so lang als die der übrigen. Patella und Tibia III eben so lang als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten am Ende 2; Patella vorn 1 und hinten 1; Tibia unten 2.2.2 und vorn 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2, vorn und hinten 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Das vierte Paar ebenso.

Das Abdomen doppelt so lang als breit, vorn gerundet und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang und die dünneren oberen eben so lang als die unteren.

Totallänge . . . . .						6,7 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,1 "
" in der Mitte breit . . . . .						2,6 "
" vorn breit . . . . .						2,0 "
Abdomen lang . . . . .						3,7 "
" breit . . . . .						1,9 "
Mandibeln lang . . . . .						1,9 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	2,8	2,3	3,0	2,0	1,0	= 11,1 Mm.
2. "	2,0	1,4	1,7	1,3	0,7	= 7,1 "
3. "	2,0	1,1	1,1	1,2	0,6	= 6,0 "
4. "	2,0	1,0	1,2	1,3	0,6	= 6,1 "

Peak Downs. Museum Godeffroy.

### *Hyllus barbipalpis.*

T. 114 fig. 4. mas. fig. 4<sup>a</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 4<sup>b</sup>. Mandibel von hinten. fig. 4<sup>c</sup>. männliche Palpe von unten.

#### Mas.

Der Cephalothorax bräunlich roth, rings am Rande schmal weiss gesäumt, die Kopfplatte schwarz, bläulich schimmernd. An den Seiten und oben scheinen weisse Schuppen gewesen zu sein, um die Augen der Vorderreihe röthlich gelbe, an der Stirn und an den rothbraunen Mandibeln lange weisse, die aber an den letzteren grösstentheils abgerieben und nur noch

oben an der Basis sichtbar sind. Die vorn heller gerandeten Maxillen und die Lippe dunkelbraun, das Sternum und die Palpen gelb, nur das Endglied der letzteren bräunlich. Die Schenkel aller Beine schwarzbraun, die Endglieder der beiden hinteren Paare gelb, die der vorderen roth, und zwar die des ersten Fusspaares dunkeler als die des zweiten. Die Patellen und Tibien des ersten unten schwärzlich, die Coxen und Trochanter dieser bräunlichroth, die der anderen röthlichgelb. Hin und her an den Beinen bemerkt man noch Spuren weisser Schuppen, sonst sind sie dünn behaart und nur an der unteren Seite der Endglieder etwas länger und dichter. Die Palpen auch dünn behaart, nur das, vorn mit einer dichten Bürste kurzer Härchen versehene Endglied, an der Innenseite recht lang und dicht. Das Abdomen unten gelb mit undeutlichem, dunklerem Bande in der Mitte, die Seiten schwarz gestrichelt, der Rücken vorn weisslich, im übrigen röthlich gelb mit zwei braunen Flecken an jeder Seite an der hinteren Hälfte. Vorn auf dem Rücken befinden sich zwei bogenförmige, schmale, braune Bänder, die sich in der Mitte vereinigen.

Der Cephalothorax nur um den siebenten Theil länger als breit, eben so lang als Femur und Patella II, gleich an den vorderen Augen bedeutend an Breite zunehmend, dann bis hinter denen der hintersten Reihe gleich breit bleibend und darauf schmaler werdend, an dem in der Mitte ausgeschnittenen Hinterrande gerundet und ziemlich schmal. Vom Hinterrande erhebt er sich gewölbt und nicht steil bis zu der hintersten Augenreihe, die Kopfplatte ziemlich wagerecht, nur im vorderen Theil zu den Augen hin geneigt. In der Mitte, gleich hinter den hintersten Augen, befindet sich eine recht grosse und tiefe Grube, in welcher die kurze Mittelritze liegt und deren Vorderrand in der Mitte eine ganz niedrige und wenig bemerkbare beulenartige Erhöhung zeigt, ähnlich wie bei den Arten der Gattung *Opisthonus*, nur weit niedriger. Der Clypeus ganz niedrig, nicht so hoch als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck weit breiter als lang, lange nicht die Mitte des Cephalothorax erreichend, hinten vielleicht unbedeutend breiter als vorn, aber weit schmaler als dieser. Die hintersten Augen, eben so gross als die vorderen SA., liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die MA. der vordersten, ziemlich gebogenen Reihe recht dicht beisammen, die SA. aber mehr als um ihren Radius von ihnen entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind den vorderen SA. ein wenig mehr genähert als den Augen der hintersten Reihe.

Die stark divergirenden, vorn mit einem gebogenen, von oben bis unten laufenden Kiel versehenen Mandibeln nicht ganz so lang als die Patellen, im oberen Theil aber reichlich so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die recht lange, mässig gekrümmte Klaue hat an der Aussenseite, in der Basalhälfte, einen kleinen, zahnartigen Vorsprung. Der Falz, in den sich

die Klaue legt, ist am oberen Ende vorn mit zwei und hinten mit einem kurzen, stumpfen Zahnchen versehen. Ausserdem befindet sich vorn am Ende des Kiels, gleich über der Ansatzstelle der Klaue, ein kleiner, spitzer und an der Innenseite, am Ende, ein Stück vom Falzrande abgerückt, auch ein zahnartiger Dorn.

Die vorn stark erweiterten und gerundeten Maxillen nur um den dritten Theil länger als die längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte, dünn behaarte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Die Palpen recht lang und dünn. Das am Ende, an der Aussenseite, mit einem kurzen, dünnen, schwach gekrümmten Fortsatz versehene Tibialglied der Palpen cylinderförmig, mehr als doppelt so lang als breit und eben so lang als der Patellartheil.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die übrigen, das zweite auch ein wenig dicker, besonders was die Schenkel anbetrifft. Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder des vierten Paares. Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten 1—2; Patella vorn einen kurzen; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: Femur ebenso; Patella keinen; Tibia unten 1.2.2, vorn 1; Metatarsus 2.2. Drittes Paar: Femur ungefähr ebenso; Patella hinten 1; Tibia unten am Ende 2, vorn und hinten 2; Metatarsus am Anfange 1—2 und am Ende 4. Viertes Paar ebenso.

Das doppelt so lange als breite Abdomen vorn gerundet und hinten ganz stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und gleich lang.

Totallänge . . . . .	7,3 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	3,4 "					
" in der Mitte breit . . . . .	3,0 "					
" vorn breit . . . . .	2,2 "					
Abdomen lang . . . . .	4,0 "					
" breit . . . . .	2,0 "					
Mandibeln lang . . . . .	2,0 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss:	2,4	2,3	2,5	1,5	1,0	= 9,7 Mm.
2. "	2,0	1,4	1,6	1,2	0,8	= 7,0 "
3. "	2,0	1,2	1,2	1,3	0,7	= 6,4 "
4. "	2,0	1,1	1,3	1,3	0,7	= 6,4 "

Gayudah. Museum Godeffroy.

**Margaromma n. Gen.**

Cephalothorax quinta parte circiter longior quam latior, antice angustatus, postice latus et rotundatus, dorso alto, tertia oculorum serie latior. Altitudo clypei dimidium radium oculorum maximorum aequans.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, trapezium postice angustius formans. Oculi seriei tertiae inter se et a margine cephalothoracis paene aequae longe remoti. Series oculorum antica recurva et oculi inter se approximati. Oculi seriei secundae ab oculis lateralibus anticis longius remoti quam ab oculis seriei tertiae.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae sat longae, antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice angustatum, dimidiam maxillarum longitudinem non superans.

Sternum leviter convexum, paullo longius quam latius.

Abdomen breve et ovatum.

Pedes aculeati, proportione 3.4.1.2. Par primum ceteris non crassius. Patella cum tibia III iisdem membris IV paullo longior; metatarsus cum tarso IV non longior quam tibia cum patella IV.

*Margaromma funesta n. sp.*

T. 114. fig. 5. femina. fig. 5<sup>a</sup>. vordere Augenreihe. fig. 5<sup>b</sup>. Epigyne. fig. 6. mas. fig. 6<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 6<sup>b</sup>. vordere Augen. fig. 6<sup>c</sup>. Palpe von der Seite. fig. 6<sup>d</sup>. Palpe von unten.

*Femina.*

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte schwarz, diese, sowie der erhöhte Theil hinter ihr, ziemlich dicht mit weissen und goldschimmernden Härchen bekleidet, an den Seiten längere weisse, um die Augen herum gelbliche und weisse und einzelne lange, dunkle Borsten. Die Stirn röthlich gelb, besetzt mit langen, weissen Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine bräunlich gelb, die beiden letzteren dünn bekleidet mit kurzen, weissen und längeren, dunklen Härchen, die Endhälfte der Schenkel, die Tibien, Metatarsen und Tarsen am Anfange braun. Bei einem zweiten, nicht ganz entwickelten Exemplare sind die Beine einfarbig dunkel gelb. Das Abdomen oben grau braun, dicht bedeckt mit kurzen, weissen, goldgelben und längeren schwarzen Härchen, unten am Bauch bräunlich gelb und nur dünn behaart. Auf der hinteren Hälfte des Bauches ein grosser, dunklerer Fleck, welcher fast die ganze Breite desselben einnimmt, vorn bis an die Bauchfalte und hinten bis an die bräunlich gelben Spinnwarzen reicht.

Der Cephalothorax ungefähr um den fünften Theil länger als breit, wenig kürzer als Femur und Patella IV, hinten gerundet, in der hintersten Hälfte am breitesten, nach vorn zu allmählig schmaler zulaufend, so dass er an den vorderen Seitenaugen fast um den fünften Theil schmaler ist als an der breitesten Stelle. Die hintere Augenreihe auch bedeutend schmaler als derselbe an dieser Stelle. Der Cephalothorax oben an den hintersten Augen am höchsten, von da nach den vorderen Augen zu recht stark geneigt, nach hinten erst eine Strecke weit wenig, darauf ziemlich schräge zum Hinterrande abfallend. Der Clypeus reichlich so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten sichtlich schmaler als vorn und nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax reichend. Die Augen der hintersten Reihe ein wenig kleiner als die Seitenaugen der vordersten, von einander nicht weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe stark gebogen, indem die ziemlich grossen Seitenaugen um ihren Halbmesser höher sitzen als die MA. Die ganz kleinen Augen der Mittelreihe liegen den hinteren ein wenig näher als den vorderen SA. und zwar mit dem unteren Rande der ersteren in gleicher Höhe.

Die vorn flachen, an einander schliessenden Mandibeln kaum so lang als die Patellen und wenig dicker als die Tibien des ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die eben so lange als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte ovale Sternum wenig länger als breit.

Die Schenkel der beiden ersten Beinpaare oben gewölbt, aber trotzdem nur wenig dicker als die übrigen. Die Patella und Tibia des dritten Paares etwas länger als diese Glieder des vierten; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.1.3, vorn 1 und hinten am Anfange 1 ganz schwacher; Metatarsus am Anfange und am Ende 4. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2 oder 1.1 und jederseits 3, oben, wie es scheint, keiner; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: ganz ebenso bestachelt, nur hat der Metatarsus desselben auch in der Mitte 1—2.

Das Abdomen wenig länger als breit, vorn ziemlich gerade abgestutzt, in der hinteren Hälfte am breitesten und hinten gerundet.

Totallänge . . . . .	4,4 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	2,3 „
„ in der Mitte breit . . . . .	1,9 „
„ vorn breit . . . . .	1,5 „



Abdomen lang . . . . .						2,3 Mm.
„ breit . . . . .						2,1 „
Mandibeln lang . . . . .						0,7 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,2	0,8	0,7	0,8	0,4	= 3,9 Mm.
2. „	1,2	0,8	0,7	0,8	0,4	= 3,9 „
3. „	1,7	0,9	1,1	1,3	0,6	= 5,6 „
4. „	1,6	0,8	1,1	1,3	0,6	= 5,4 „

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte und die Augenhügel fast schwarz, der ganze obere Theil desselben, bis an die hintere Abdachung, mit ziemlich langen, weissen Härchen bekleidet, um die Augen der Vorderreihe goldgelbe und dazwischen einzelne schwarze Borsten. Die Mandibeln schwarzbraun, die Maxillen, die Lippe und das Sternum rothbraun, die Schenkel und das Endglied der Palpen rothbraun, die Patellen und Tibien röthlich gelb, alle, aber besonders die beiden letzteren, oben mit weissen Schuppen besetzt. Die beiden vorderen Beinpaare rothbraun, nur die Patellen derselben heller, die beiden hinteren Paare an den Schenkeln, sowie am Anfange und Ende der Tibien und Metatarsen dunkel rothbraun, am Ende der Schenkel, an den Patellen, in der Mitte der Tibien und Metatarsen, sowie an den Tarsen dunkel gelb. Alle Glieder der Beine dünn mit weissen Härchen besetzt. Das Abdomen dunkel braun, überstreut mit kleinen, runden, gelben Punkten und oben bekleidet mit weissen Härchen; auf dem hinteren Theile des Rückens mehrere hellere, winkelförmige Striche, und am Bauche vier schmale, gelbe Längsbänder, welche aus kleinen, runden Punkten bestehen. Die oberen Spinnwänder hell gelb, die unteren schwarz.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella III, reichlich um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nicht viel schmaler als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist, hinten etwas schmaler werdend und gerundet. Vom Hinterrande sehr steil ansteigend, oben ganz flach und erst kurz vor den vordersten Augen nach vorn geneigt. An der Stelle, wo sich die hintersten Augen befinden, sichtlich breiter als diese. Der Clypeus reichlich so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten schmaler als vorn, ziemlich weit vor der Mitte des Cephalothorax und die hintersten Augen etwas kleiner als die recht grossen vorderen SA.; die hintersten Augen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die Augen der Vorderreihe recht nahe beisammen, diese aber weniger stark gebogen als bei dem Weibe, da die Seitenaugen weniger hoch sitzen. Die kleinen Augen der Mittelreihe den hinteren auch mehr genähert als den vorderen.

Die Mundtheile und das Sternum ebenso.

Die beiden vorderen Beinpaare sehr kurz, die oben hoch gewölbten Schenkel, sowie die etwas spindelförmigen Tibien derselben weit dicker als an den Hinterpaaren. Die Bestachelung sehr ähnlich, nur fehlen die Stacheln an den Patellen und an der Vorderseite der Tibien der beiden Vorderpaare und alle ein wenig schwächer.

Das Abdomen eiförmig, die mässig langen Spinnwarzen gleich lang. Patella und Tibia III unbedeutend länger als Patella und Tibia IV.

Totallänge . . . . .						3,8 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						1,9 "
" in der Mitte breit . . . . .						1,4 "
" vorn breit . . . . .						1,2 "
Abdomen lang . . . . .						1,9 "
" breit . . . . .						1,3 "
Mandibeln lang . . . . .						0,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	0,9	0,6	0,6	0,5	0,4	= 3,0 "
2. "	0,9	0,6	0,5	0,4	0,4	= 2,8 "
3. "	1,3	0,6	0,6	0,6	0,5	= 3,6 "
4. "	1,2	0,5	0,6	0,6	0,5	= 3,4 "

In der Sammlung des Mr. Bradley befindet sich ein Weib vom Cap York und ein Pärchen aus der Umgegend von Sydney.

### Erasmia n. Gen.

Cephalothorax tertia parte longior quam latior, antice versus paullo angustatus, postice rotundatus, non latior quam series oculorum posticorum, dorso plano. Clypeus dimidium radium oculorum maximorum aequans.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, postice angustius quam antice; oculi seriei tertiae, paullo post mediam cephalothoracis positi, inter se paene longius quam a margine cephalothoracis distantes. Series oculorum anticorum leviter recurva, oculis valde approximatis. Oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales anticos et oculos posticos locati.

Mandibulae breves, non divergentes. Labium, dimidium maxillarum longitudinem aequans, anteriora versus paullo angustatum. Sternum ovale, tertia parte longius quam latius.

Pedes proportione 1.4.3.2; par tertium et quartum pari longitudine sunt. Pedes primi paris ceteris non vel paullo crassiores. Patella cum tibia III longior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV longior quam patella cum tibia IV. Metatarsus IV non aculeatus.

Abdomen elongate ovatum.

*Erasmia nigrovittata n. sp.*

T. 114. fig. 7. femina. fig. 7<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 7<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 7<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 7<sup>d</sup>. Epigyne.

## Femina.

Der Cephalothorax hinten und an den Seiten röthlich gelb, an jeder Seite desselben ein breites, schwarzes Band, welches die Augen einschliesst und hinten durch ein bogenförmiges, aber weniger intensiv schwarzes, mit dem anderen verbunden ist; die Kopfplatte schwärzlich. Die Behaarung ist leider ganz abgerieben und es sind nur noch um die Augen herum kurze und an der Stirn längere, weisse Härchen zu bemerken. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die Schenkel und die Tibien des ersten Paares hell braun. Das Abdomen ebenfalls gelb, auf dem Rücken desselben vorn drei, an der Basis mit einander verbundene, schmale, kurze, schwarze Längsbänder, welche hinten durch ein breites Querband begrenzt werden. Ein Stück hinter diesem erstereu liegt noch ein zweites, am Vorderrande mehrfach ausgeschnittenes Querband und gleich vor den ebenfalls schwarzen Spinnwarzen zwei kleine, ovale Flecken von derselben Farbe.

Der Cephalothorax kaum so lang als Femur und Patella IV, fast um den dritten Theil länger als breit, gleich hinter den vorderen Seitenaugen etwas eingezogen, dann nach hinten zu ein wenig breiter werdend, hinten gerundet und am breitesten, aber auch nicht breiter als an den vorderen Seitenaugen, an der hintersten Augenreihe etwas breiter als diese. Vom Hinterrande ganz steil ansteigend, dann bis zu den vordersten Augen flach und gleich hoch. Hinter den hintersten Augen ein flacher, bogenförmiger Eindruck und in diesem die kurze Mittelritze. Der Clypeus gleich dem halben Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten sichtlich schmaler als vorn, reicht bis zur Mitte des Cephalothorax oder fast noch über dieselbe hinaus. Alle Augen recht gross, aber besonders die beiden vorderen MA. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen SA., liegen von einander nur unbedeutend weiter als vom Seitenrande. Die vorderste Augenreihe nur wenig gebogen, da die SA. nur wenig höher sitzen und die Augen derselben dicht beisammen. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den vorderen SA. und den Augen der hintersten Reihe, in gleicher Höhe mit dem obersten Rande dieser beiden.

Die vorn flachen, nicht divergirenden und am Ende schräge abgestutzten Mandibeln wenig mehr als halb so lang als die Patellen, fast so dick als die Schenkel des ersten Beinpaars. Die Endklaue derselben auch kurz und schwach gebogen.

Die vorn breiteren und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die

ebenso lange als breite, vorn stumpf zugespitzte Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum höchstens um den dritten Theil länger als breit.

Die dünn behaarten Palpen ziemlich kurz und nicht dick, Tibien und Patellen derselben gleich lang, das Endglied etwas kürzer als das vorhergehende.

Die Beine schlank und auch nur spärlich fein behaart. Vom ersten Paar fehlen leider alle Glieder bis auf die Patella und den Femur, dieser kaum dicker als bei den übrigen Beinen. Patella und Tibia III unbedeutend länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV sichtlich länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn, hinten und unten am Ende 1; Patella keinen. Zweites Paar: Femur oben 1.1.1; vorn und hinten am Ende einen; Patella keinen; Tibia unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.1 und hinten am Ende 1; Patella, Tibia und Metatarsus gar keinen.

Das länglich eiförmige, um den dritten Theil längere als breite Abdomen ist ganz abgerieben und nur an den Seiten bemerkt man Reste weisser Härchen. Die dünnen, oberen Spinnwarzen nicht länger als die kurzen und dicken unteren.

Totallänge . . . . .							4,2	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							1,7	"
"    in der Mitte breit . . . . .							1,3	"
"    vorn breit . . . . .							1,3	"
Abdomen lang . . . . .							2,6	"
"    breit . . . . .							1,6	"
Mandibeln lang . . . . .							0,4	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	1,4	0,7	—	—	—	=	— Mm.	
2. " "	1,3	0,6	1,0	0,8	0,5	=	4,2 "	
3. " "	1,3	0,6	0,9	1,0	0,5	=	4,3 "	
4. " "	1,3	0,5	0,9	1,1	0,5	=	4,3 "	

Tonga-Inseln. Museum Godeffroy.

### Thorellia n. Gen.

Cephalothorax circiter quarta parte longior quam latior, antice versus modice angustatus, postice paullo latior et rotundatus, non latior quam series oculorum posteriorum, altus. Altitudo clypei tertiam partem diametri oculorum maximorum aequans.

Quadrangulum oculorum latius quam longius, postice angustius quam antice; oculi seriei tertiae ante medium cephalothoracis locati, inter se lon-

gius quam a margine cephalothoracis distantes. Series oculorum anticorum recurva, oculi laterales plus minusve ab oculis mediis remoti. Oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales anticos et posticos locati.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae. Labium antice angustatum, dimidiam maxillarum longitudinem aequas.

Sternum elongatum et modice convexum.

Abdomen ovatum.

Pedes aculeati, prop 4.3.1.2 vel 1.4.3.2. Patella cum tibia III aequae longa quam patella cum Tibia IV; metatarsus cum tarso IV non longior quam patella cum tibia IV.

*Thorellia ensifer. Thor.*

1877. *Plexipus ensifer*. Thorell. *Ragni Malosi et Papuani Part. I.* p. 266.

1878. " id. *ibid Part. II* p. 257.

T. 115 " fig. 1. Mas fig. 1<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 1<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 1<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 1<sup>d</sup>. Palpe von unten. fig. 2. Femina. fig. 2<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 2<sup>b</sup>. Epigyne.

Mas.

Der Cephalothorax heller oder dunkeler rothbraun, die Kopfplatte bisweilen heller, die Augen mit breiten, schwarzen Ringen umgeben, die Kopfplatte und der hohe Theil hinter den Augen mit anliegenden, weisslichen Härchen bekleidet, um die Augen herum und zwischen denselben gelbe, zwischen diesen, besonders vorn und oben an den Seiten, lange, schwarze, steife Borstenhaare. Die Mandibeln dunkel rothbraun, die Lippe und die Maxillen heller, das Sternum mehr gelb. Die Schenkel, Patellen und Tibien der Beine auch rothbraun, die Metatarsen heller, nur am Ende undeutlich dunkeler geringelt, die Tarsen gelb, die Palpen rothbraun. Das Abdomen oben bräunlich oder hell gelb, dicht bekleidet mit anliegenden, gelben und weisslichen Härchen, zwischen denen, besonders im vorderen Theil, einzelne abstehende, schwarze Borstenhaare sitzen. Der hintere Theil des Rückens ist schwarz und kurz vor der Mitte liegt ein wellenförmiges, ziemlich breites, ebenso gefärbtes Querband. In dem hinteren schwarzen Theil des Rückens befinden sich drei kleine, weisse, ovale Flecken, der eine gerade über den gelben Spinnwarzen und die beiden anderen etwas weiter vorn an der Seite. Zwischen dem Mittelbände und dem hinteren, schwarzen Fleck bemerkt man bei manchen Exemplaren noch mehrere mit der Spitze nach vorn gerichtete, winkelförmige, dunkle Striche. Der Bauch heller oder dunkeler grau mit einem grossen, rundlich viereckigen Fleck auf dem hinteren Theil, der hinten und an den Seiten durch eine, aus runden, weissen Punkten bestehende Linie begränzt wird.

Der Cephalothorax etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerade, etwas hinter der Mitte am breitesten, hinten gerundet und wenig verschmälert, vorn an den Augen nur unbedeutend schmaler als an der breitesten Stelle, eben so lang als Femur und Patella I, oben recht hoch gewölbt, an den hintersten Augen am höchsten, von da nach hinten zu erst eine Strecke weit sehr wenig, darauf recht steil zum Hinterrande abfallend. Die Kopfplatte auch recht stark nach vorn geneigt. Der nach hinten geneigte Clypeus, so hoch als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges, hat vorn in der Mitte zwei dicht neben einander liegende, dünne, spitze, nach oben gekrümmte Dornen. Die Hügel, auf welchen die hintersten Augen sitzen, recht gross und hervortretend.

Das breitere als lange Augenviereck, hinten ein wenig schmaler als vorn, reicht bis kurz vor die Mitte des Cephalothorax, die hintere Augenreihe nur wenig schmaler als der Cephalothorax und die Augen derselben, welche recht gross und nicht kleiner als die vorderen SA. sind, liegen vom Seitenrande fast eben so weit als von einander entfernt. Die Augen der vordersten Reihe sitzen nahe beisammen und die verhältnissmässig grossen SA. nur unbedeutend höher als die MA. Die ganz kleinen Augen der Mittelreihe befinden sich in der Mitte zwischen denen der hintersten und den Seitenaugen der vordersten.

Die vorn flachen und fein quergefurchten, ziemlich breiten Mandibeln eben so lang als die Patellen des ersten Beinpaars sind vorn, an der Aussenseite, in der unteren Hälfte mit einem kleinen, spitzen, zahnartigen Vorsprung bewehrt. Die schwach gebogenen Endklauen mässig lang.

Die in der vorderen Hälfte stark erweiterten, vorn gerundeten Mandibeln fast mehr als doppelt so lang als die vorn gerundete, kaum so lange als breite Lippe.

Das rundliche, flach gewölbte und spärlich behaarte Sternum wenig länger als breit.

Der Femuraltheil der Palpen, wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammen, hat unten an der Aussenseite eine Reihe von 7—8 starken, gekrümmten aber nicht langen Stacheln. Am Ende des cylinderförmigen Tibialtheiles, welcher dünner und etwas kürzer als der Patellartheil ist, befindet sich an der Aussenseite ein kurzer, spitzer, am Ende etwas gekrümmter und an der Innenseite ein fast eben so langer, stumpfer Fortsatz, an dessen Ende ein langer, starker, spitz endender und etwas nach unten gekrümmter Stachel sitzt. Die vorn schräge gerundet abgestutzte und mit einer Bürste dichter Härchen besetzte Decke des Endgliedes überragt vorn den ovalen, flach gewölbten Geschlechtsknoten um die Hälfte der Länge desselben und an letzterem befindet sich vorn ein kurzer, gekrümmter, dünner, spitzer, nach vorn gerichteter Fortsatz.

Die mässig langen, nur an den Endgliedern etwas länger und dichter,

sonst ziemlich dünn behaarten Beine gleich dick und in der Länge wenig verschieden; das erste Paar das längste, das zweite das kürzeste. Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder am vierten Paare; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Tibia und Patella IV. Die Bestachelung der einzelnen Beinpaare ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella oben am Ende eine lange Borste; Tibia unten 1.1.2 und jederseits 2—3, oben nur eine lange Borste; Metatarsus am Anfange jederseits 1 und am Ende 4. Die Bestachelung der anderen Paare ist ungefähr dieselbe, nur haben sie alle an den Patellen vorn und hinten 1 und die des dritten und vierten an den Metatarsen auch in der Mitte 1—2.

Das um den vierten Theil längere als breite, vorn ziemlich gerade abgestutzte und in der Mitte etwas ausgeschnittene Abdomen in der Mitte am breitesten und hinten an den dünnen, langen Spinnwarzen zugespitzt.

Totallänge . . . . .	4,3 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	2,3 "					
"    in der Mitte breit . . . . .	1,8 "					
"    vorn breit . . . . .	1,6 "					
Abdomen lang . . . . .	2,1 "					
"    breit . . . . .	1,5 "					
Mandibeln lang . . . . .	0,9 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,4	0,9	1,2	1,0	0,6	= 5,1 Mm.
2. "	1,3	0,9	1,0	0,9	0,6	= 4,7 "
3. "	1,5	0,9	0,9	1,1	0,6	= 5,0 "
4. "	1,3	0,8	1,0	1,2	0,6	= 4,9 "

#### Femina.

Der röthlich gelbe Cephalothorax am Seitenrande schwarz gesäumt, die Umgebung der Augen auch schwarz. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine röthlich gelb, das oben dicht mit lichten Härchen und einzelnen stärkeren, dunkelen Borsten bekleidete Abdomen gelb mit dunkleren Flecken, oben auf dem Rücken, eben so wie bei dem Manne, in der Mitte ein dunkles Querband und der hintere Theil desselben schwarz mit drei kleinen, weissen Flecken. Der Bauch oft ganz gelb, bisweilen auf dem hinteren Theil zwei dunkle Flecken.

Der Cephalothorax ebenso gestaltet, nur etwas niedriger, sodass die beiden hinteren Augen von einander ein wenig weiter als vom Seitenrande entfernt sind. Die Stellung der Augen, die Gestalt der Maxillen, der Lippe, des Sternums und der Beine ebenso, letztere nur etwas kürzer und das vierte Paar derselben ein wenig länger als das erste. Die Mandibeln vorn

glatt, ein wenig gewölbt, eben so lang als die vorderen Patellen und recht breit. Der zahnförmige Fortsatz an den Mandibeln, sowie die beiden Dorne an dem, vielleicht ein wenig höheren und noch stärker nach hinten geneigten Clypeus, fehlen. Das vorn in der Mitte stark ausgeschnittene und bedeutend grössere Abdomen ist etwas hinter der Mitte am breitesten und hinten gerundet. Die gleich langen Spinnwarzen eben so lang und dünn. Die Bestachelung der Beine dieselbe wie bei dem Manne.

Totallänge . . . . .	5,0	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,2	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	1,7	"				
"    vorn breit . . . . .	1,5	"				
Abdomen lang . . . . .	3,0	"				
"    breit . . . . .	2,5	"				
Mandibeln lang . . . . .	0,9	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,2	0,9	0,9	0,7	0,5	= 4,2
2.    "	1,1	0,9	0,8	0,7	0,5	= 4,0
3.    "	1,3	0,8	0,8	0,9	0,5	= 4,3
4.    "	1,2	0,7	0,9	1,0	0,6	= 4,4

Huahine. Upolu. Im Musenm Godeffroy zahlreiche Exemplare dieser Art, die nach Thorell auch auf Amboina und auf Celebes vorkommt.

### *Thorellia piscula* L. K.

1867. Attus pisculus. L. Koch. Verhandl. des k. k. zool. bot. Ges. in Wien. p. 224.

T. 115. fig. 3 mas. fig. 3<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 3<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 3<sup>c</sup>. männliche Palpa von unten. fig. 4. femina. fig. 4<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 4<sup>b</sup>. Epigyne.

#### Mas.

Der Cephalothorax an den Seiten und an der hinteren Abdachung ganz dunkel rothbraun, mit länglichem, hell gelbem Fleck in der Mitte, welcher vorn die kleine Mittelritze einschliesst, hinten sich zuspitzend, den Hinterrand nicht erreicht. Die Kopfplatte heller rothbraun, alle Augen mit breiten, schwarzen Ringen und röthlich gelben Schuppen umgeben, zwischen denen einzelne dunkle Borstenhärchen hervorragen. Die Mandibeln und die Lippe auch dunkel braun und nur am Ende heller, die Maxillen in der Tarsalhälfte braun, in der Endhälfte gelb, das Sternum gelb, ringsherum mit bräunlichem Anfluge, die Palpen oben meist dunkel braun, unten oft heller, alle Beine hell gelb und vorn an den Tibien des ersten Paares zwei braune Flecken. Das Abdomen oben dunkel braun, mit hellerem Längsbande in



der Mitte, in welchem ein dunklerer Fleck in Gestalt einer Lanzenspitze liegt. Hinten, etwas vor den Spinnwarzen, befindet sich ein helles Querband, das jederseits an den Seiten nach vorn streicht. Der Bauch mit breitem, dunkeltem Längsbande versehen, welches hinten die schwarzbraunen Spinnwarzen von beiden Seiten umschliesst, sodass oberhalb derselben ein freier Raum bleibt. Manche der Männchen sind weit heller gefärbt, namentlich das Abdomen derselben, das schwarze Band am Bauche verschwindet oft fast ganz und auch der Rücken ist weit heller, ebenso sind die Palpen bei einzelnen nur röthlich gelb. Die Kopfplatte, das helle Längsband an dem hinteren Theil des Cephalothorax, sowie oben das Abdomen scheint mit weissen Schuppen bekleidet gewesen zu sein.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella III, reichlich um den vierten Theil länger als breit, vorn kaum schmaler als an der breitesten Stelle, die sich etwas hinter den hintersten Augen befindet, hinten nur wenig schmaler werdend und gerundet. Oben ziemlich hoch gewölbt, an den hintersten Augen am höchsten, von da nach vorn zu ziemlich stark geneigt, nach hinten zu erst eine Strecke fast eben so stark geneigt, dann recht steil zum Hinterrande abfallend. An den Seiten ganz senkrecht, der Clypeus kaum gleich dem vierten Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelauges. Die ganz feine und kurze Mittelritze befindet sich in einem seichten, bogenförmigen Eindruck zwischen den beiden hinteren Augen.

Das Augenviereck breiter als lang, die beiden hintersten Augen etwas vor der Mitte des Cephalothorax, von einander nicht ganz so weit als die vorderen SA. und eben so gross als diese, von einander sichtlich weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade, die MA. derselben einander sehr genähert, die SA. reichlich um ihren halben Radius von ihnen entfernt. Die beiden kleinen Augen der Mittelreihe den hinteren vielleicht ein wenig mehr genähert als den vorderen SA.

Die senkrecht abwärts gerichteten, an einander schliessenden, vorn der Länge nach nicht gewölbten Mandibeln eben so lang als die Patellen, und so breit als die vorderen Mittelaugen, schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn gerundeten und etwas erweiterten Maxillen fast doppelt so lang als die kaum längere als breite, nach vorn zu verschmälerte und am Ende abgestutzte Lippe.

Das ovale, mässig gewölbte Sternum reichlich um die Hälfte länger als breit.

Das Abdomen doppelt so lang als breit, walzenförmig, in der Mitte wenig breiter als lang, vorn in der Mitte ein wenig ausgeschnitten. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und die unteren dickeren eben so lang als die oberen.

Der kaum längere als breite Tibialtheil der Palpen, eben so lang als

der Patellartheil, hat an der Aussenseite einen breiten, nach vorn zu schmaler werdenden und am Ende mit einer kleinen, gekrümmten Spitze versehenen Fortsatz.

Die spärlich fein behaarten Beine mässig lang und die Schenkel der beiden ersten Paare nicht dicker als die der anderen, das erste, dritte und vierte gleich lang, das zweite nur wenig kürzer. Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder des vierten Paares. Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Beine ist folgendermassen: Erstes Beinpaar: Femur oben 3, vorn am Ende und hinten 1; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2, jederseits 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende je 4. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: ebenso, nur hat der Metatarsus auch in der Mitte einen.

Totallänge . . . . .	5,0 Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	2,4 "					
"    in der Mitte breit . . . . .	1,7 "					
"    vorn breit . . . . .	1,6 "					
Abdomen lang . . . . .	2,6 "					
"    breit . . . . .	1,3 "					
Mandibeln lang . . . . .	0,8 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,3	0,8	1,1	1,1	0,6	= 4,9 Mm.
2. "	1,3	0,8	0,9	0,9	0,6	= 4,5 "
3. "	1,5	0,8	0,9	1,2	0,5	= 4,9 "
4. "	1,5	0,7	1,0	1,2	0,5	= 4,9 "

#### Femina.

Sehr ähnlich gezeichnet, aber stets weit heller, an der hinteren Abdachung des Cephalothorax das helle Band durch die helle Umgebung oft undeutlich, aber stets erkennbar, die Augen auch mit breiten, schwarzen Ringen und röthlich gelben Schuppenhärcchen umgeben. Der Hinterleib bisweilen ganz gelb und nur um die Basis der gleichfalls gelben Spinnwarzen ein, oben offen bleibender, dunkler Ring. Bei manchen bemerkt man Spuren des dunkelsten Bandes am Bauche und oben auf dem Rücken jederseits ein dunkles, hinten, ein Stück vor den Spinnwarzen, unterbrochenes Längsband. Das abgebildete ist das dunkelste und am deutlichsten gezeichnete Exemplar, das sich unter den zahlreichen befindet. Die beiden braunen Flecke an den Tibien des ersten Paares stets vorhanden.

Der Cephalothorax verhältnissmässig breiter und weniger hoch gewölbt, nur um den fünften Theil breiter als lang, vorn an den Seitenaugen kaum schmaler als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist, an den Seiten

weniger steil abfallend, sodass die hintere Augenreihe ein wenig schmaler erscheint als der Cephalothorax an dieser Stelle. Oben an den hintersten Augen am höchsten, von da nach vorn zu geneigt, nach hinten zu erst eine kurze Strecke gleich hoch, dann zum Hinterrande schräge abfallend. Der Clypeus auch nicht höher als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Die Stellung der Augen ebenso, nur das Augenviereck hinten deutlich schmaler als vorn. Die Mandibeln etwas länger als die Patellen und im oberen Theil ein wenig gewölbt. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum ebenso wie bei dem Manne.

Die Beine auch nur fein und dünn behaart und mit derselben Bestachelung, die beiden letzten gleich langen Paare aber länger als die beiden vorderen, deren Schenkel auch nicht dicker sind.

Totallänge . . . . .	6,3	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,5	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	2,0	"				
"    vorn breit . . . . .	1,8	"				
Abdomen lang . . . . .	3,9	"				
"    breit . . . . .	2,3	"				
Mandibeln lang . . . . .	1,0	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,3	0,9	1,1	1,1	0,6	= 5,0 Mm.
2. " "	1,3	0,9	1,0	1,0	0,6	= 4,8 "
3. " "	1,7	0,9	1,1	1,4	0,6	= 5,7 "
4. " "	1,7	0,8	1,2	1,4	0,6	= 5,7 "

Upolu. Sydney. Museum Godeffroy. Von Herrn Daemel an letzterem Ort unter trockenem Laub gefunden.

#### *Thorellia nigriceps n. spec.*

Tab. 115. fig. 5. femina. fig. 5<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 5<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. fig. 5<sup>c</sup>. Epigyne. fig. 6 mas. fig. 6<sup>a</sup>. Palpe von unten. fig. 6<sup>b</sup>. Palpe von der Seite.

#### Femina.

Der Cephalothorax orangegelb, an den Seiten und hinten bisweilen auch dunkeler, die Kopfplatte schwarzbraun, die Augenhügel schwarz. Rings um die Kopfplatte, unterhalb der Augen, ein weisses Band, das aus weissen Härchen besteht, und das vorn an der Stirn sowie an den Seiten recht schmal, hinten aber bedeutend breiter ist. Die Seiten und die hintere Abdachung sind an dem wohl erhaltenen Exemplar mit zahlreichen dunkelen,

die Kopfplatte mit lichten und die Augenhügel mit weissen Härchen bekleidet, zwischen denen einzelne längere, schwarze Borstenhärchen sitzen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine auch orange gelb. An den Endgliedern der Palpen lange feine, weisse und dazwischen einzelne schwarze Härchen, die Beine nur dünn mit feinen dunkelen bekleidet. Das Abdomen hell grau, am Bauch noch heller als auf dem Rücken, dicht mit Härchen besetzt, welche an ersterem kurz und licht sind. Zwischen den kurzen goldschimmernden, weisslichen Härchen des Rückens bemerkt man weit längere und stärkere schwarze. Auf dem hinteren Theil des Abdomens zeigt sich, jedoch deutlich nur bei einem Exemplar, ein helleres Mittelband, das jederseits durch braune Flecken markirt wird, welche auch an den Seiten zerstreut liegen. An den anderen Exemplaren finden sich oben und an den Seiten, besonders im hinteren Theil, viele unregelmässige braune Strichel und Flecken. Bei manchen Thieren zeigen sich auch am Bauch, besonders in der Nähe der Spinnwarzen, Spuren eines dunkelen Längsbandes. Die oberen Spinnwarzen braun, die unteren gelb.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella I, um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur wenig schmaler als an der breitesten Stelle, welche etwas hinter den hintersten Augen liegt, in den Seiten etwas gerundet und daher auch ein wenig breiter als die hinterste Augenreihe, nach hinten zu nur wenig schmaler werdend und an dem, in der Mitte leicht ausgeschnittenen, Hinterrande gerundet. Oben recht hoch gewölbt, vorn von den vorderen Augen erst recht stark, dann bis zu den hinteren Augen etwas weniger, aber auch noch recht schräge, ansteigend, hinter denselben eine Strecke weit ziemlich gleich hoch und dann zum Hinterrande recht steil geneigt abfallend. Hinter den hintersten Augen, in der Mitte, ein bogenförmiger Eindruck, in welchem die kleine Mittelritze liegt. Der Clypeus vielleicht ein wenig höher als der vierte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck so breit als lang, nicht bis zur Mitte des Cephalothorax reichend, hinten wenig schmaler als vorn; die beiden Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen SA., liegen von einander kaum weiter als von dem Seitenrande. Die vorderste Augenreihe nur wenig gebogen und die Augen derselben recht nahe beisammen, die SA. nur unbedeutend weiter von den MA. als diese von einander. Die beiden kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den SA. der ersten und den hintersten.

Die vorn unbedeutend gewölbt, glatten und nicht divergirenden Mandibeln eben so lang als die Patellen und ungefähr so dick als die Tibien des ersten Beinpaars.

Die in der vorderen Hälfte erweiterten, vorn gerundeten Mandibeln fast

doppelt so lang als die kaum längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe.

Das ovale, recht flache Sternum wenig länger als breit.

Das Abdomen eiförmig, um den dritten Theil länger als breit, vorn gerundet und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und gleich lang, das untere Paar ein wenig dicker als das obere.

Die dünn behaarten Beine mässig lang, die Schenkel der beiden ersten Paare oben gewölbt, aber kaum dicker als die der anderen. Patella und Tibia III eben so lang als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Tibia und Patella IV. Die ziemlich starken, dunkel gefärbten Stacheln sind an den einzelnen Gliedern folgendermassen vertheilt: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn am Ende 2, hinten 1; Patella oben am Ende eine lange Borste; Tibia unten 2.2.2, von denen bisweilen auch einer fehlt, vorn 2; Metatarsus am Anfange und Ende 2. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur ebenso; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2 und jederseits 3, oben keinen; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: ebenso, nur hat der Metatarsus auch in der Mitte welche.

Totallänge . . . . .						6,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,7 "
" in der Mitte breit . . . . .						2,1 "
" vorn breit . . . . .						1,8 "
Abdomen lang . . . . .						3,2 "
" breit . . . . .						2,2 "
Mandibeln lang . . . . .						1,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss:	1,5	1,0	0,9	0,7	0,6	= 4,7 Mm.
2. "	1,4	1,0	0,8	0,6	0,5	= 4,3 "
3. "	1,7	1,0	0,9	1,0	0,7	= 5,3 "
4. "	1,7	0,9	1,0	1,2	0,7	= 5,5 "

#### Mas.

Der Cephalothorax oben auf der Kopfplatte schwarzbraun, an der hinteren Abdachung rothbraun, hinter den Augen im Halbkreise und unterhalb derselben an den Seiten weit heller und dicht mit weissen Härchen bekleidet. Oben auf der Kopfplatte scheinen auch lichte und an der hinteren Abdachung dunklere Härchen gestanden zu haben, um die Augen herum gelbe und zwischen ihnen einzelne lange, schwarze Borstenhärchen. Die Mundtheile, das Sternum, sowie die mit weissen Schuppen und längeren, dunkleren Härchen bekleideten Palpen dunkel rothbraun. Die Schenkel der Beine am Anfange gelblich, weiterhin braun, die Patellen, Tarsen und Metatarsen gelb, letztere nur am Ende und die Tibien ganz braun. Alle Glieder der Beine dünn und kurz behaart, an einzelnen Stellen noch Spuren weisser

Schuppen, besonders an den Schenkeln und Tibien. Das Abdomen oben schwarz, in der Mitte desselben ein schmales, röthlich gelbes Längsband, das jedoch erst auf der hinteren Hälfte hervortritt und bis an die Spinnwarzen reicht. Am Vorderrande ziemlich lange, weisse Härchen, der übrige Theil des Rückens dicht bekleidet mit kurzen, dunkeln und schmutzig gelben. Der Bauch hell gelblich grau, die Spinnwarzen schwarzbraun.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella I, vorn unbedeutend schmaler als an der breitesten Stelle, die sich etwas hinter den hintersten Augen befindet, an den Seiten steil abfallend und nur unbedeutend breiter als die hinterste Augenreihe, vom Hinterrande steil ansteigend, darauf bis zu den Augen ziemlich gleich hoch, dann zu den vordersten Augen gewölbt absteigend. Die Stellung der Augen ziemlich dieselbe, das Augenviereck hinten nur wenig schmaler als vorn und die hintersten Augen fast weiter von einander als vom Seitenrande entfernt.

Die der Quere nach gewölbten und fein gefurchten Mandibeln eben so lang als die Patellen des ersten Beinpaares, nach unten zu schmaler werdend und an der Innenseite an einander schliessend. Die Endklaue kurz.

Die Maxillen in der vorderen Hälfte sehr erweitert und der Aussenwinkel derselben ziemlich stark vorspringend. Die Lippe nur halb so lang als die Maxillen und nach vorn zu schmaler werdend. Das Sternum auch oval und wenig länger als breit.

Das erste Beinpaar das längste, das zweite das kürzeste und die beiden hinteren gleich lang. Die Bestachelung derselben ungefähr ebenso wie bei dem Weibe, nur fehlen an den Tibien unten an der Aussenseite 1—2 und vorn befindet sich auch nur 1.

Der Hinterleib fast doppelt so lang als breit, die mässig langen Spinnwarzen gleich lang.

Der Tibialtheil der Palpen, noch etwas kürzer als der Patellartheil, hat an der Aussenseite einen ganz kurzen, stumpfen, dornförmigen Fortsatz. Das grosse, stark gewölbte Copulationsorgan bildet hinten einen weit nach hinten ragenden Vorsprung und ist vorn mit einem kreisförmig gewundenen, dünnen, flachen Fortsatz versehen, dessen kurzes Ende nach vorn gerichtet ist

Totallänge . . . . .	4,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	2,0 "
"    in der Mitte breit . . . . .	1,5 "
"    vorn breit . . . . .	1,4 "
Abdomen lang . . . . .	2,0 "
"    breit . . . . .	1,1 "
Mandibeln lang . . . . .	0,7 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,3	0,7	0,9	0,7	0,6	= 4,2 "
2. "	1,0	0,6	0,6	0,5	0,5	= 3,2 "
3. "	1,3	0,6	0,7	0,8	0,5	= 3,9 "
4. "	1,3	0,6	0,7	0,8	0,5	= 3,9 "

Im Museum Godeffroy befindet sich ein sehr defectes Exemplar aus Gayndah und Mr. Bradley besitzt je eins aus Sydney, von Bellevue Hill, in der Nähe der Stadt, sowie vom Cap York.

Bei dem Weibchen dieser Art ist die hinterste Augenreihe entschieden schmaler als der Cephalothorax und nähert sich durch die Gestalt des letzteren dem *G. Margaromma*, da aber derselbe beim Mann weit schmaler und Tibia und Patella III eben so lang als diese Glieder des vierten Paares sind, so lasse ich sie unter *Thorellia* stehen.

*Thorellia bitaeniata n. sp.*

T. 115. fig. 7. femina. fig. 7<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 7<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 7<sup>c</sup>. Maxillen, Lippe und Sternum. fig. 7<sup>d</sup>. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax gelb, die Augenhügel in weitem Umkreise schwarz, ebenso zwei an der hinteren Abdachung hinablaufende Bänder, welche an den hinteren Augen beginnen, den Hinterrand aber nicht ganz erreichen. Um die Augen herum feine, gelbe und stärkere, schwarze Härchen, oben auf der Kopfplatte einzelne, auf den schwarzen Bändern und an den Seiten, etwas über dem Rande, zahlreichere schwarze Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen, die Beine und das Abdomen auch gelb, auf dem Rücken desselben zwei gegen einander gekrümmte, schwarze Bänder, welche vorn ziemlich weit von einander entfernt sind, hinten an den Spinnwarzen aber ganz nahe zusammenlaufen. An den Seiten des Abdomens auch einzelne schwarze Striche und Flecken. Der Bauch einfarbig und die Spinnwarzen gelb. Der Rücken scheint mit weissen und schwarzen Härchen ziemlich dicht bekleidet gewesen zu sein, die vorn, wie die Ueberreste zeigen, recht lang sind.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur, Patella und Tibia I, reichlich um den vierten Theil länger als breit, hinter den vorderen Augen ein wenig eingezogen, hinter den letzten am breitesten, hinten gerade abgestutzt und wenig verschmälert, an den vorderen SA. nur unbedeutend schmaler als an der breitesten Stelle und an der hintersten Augenreihe nur unbedeutend breiter als diese; oben recht hoch, in der Gegend der hintersten Augen am höchsten, von da nach vorn zu recht stark geneigt, nach hinten zu erst eine Strecke fast gleich hoch und dann zum Hinterrande recht steil abfallend.

Hinter den hintersten Augen ein bogenförmiger Eindruck, in dessen Mitte sich die ganz kleine Mittelritze befindet. Der Clypeus fast so hoch als der dritte Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten etwas schmaler als vorn und die Mitte des Cephalothorax lange nicht erreichend. Die vordere Augenreihe gerade und die Augen derselben recht nahe beisammen. Die kleinen Augen der zweiten Reihe liegen nicht ganz in der Mitte zwischen den SA. der ersten und den eben so grossen der dritten, sondern den letzteren ein wenig mehr genähert.

Die an einander schliessenden, nach unten zu etwas schmaler werdenden und recht stark nach hinten gerichteten Mandibeln eben so lang als die Maxillen und höchstens so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die in der vorderen Hälfte erweiterten und vorn gerundeten Maxillen fast doppelt so lang als die, wie es scheint, eben so lange als breite und nach vorn zu schmaler werdende Lippe, welche, durch die sich sehr nähernden Coxen des ersten Beinpaares, zum grossen Theil verdeckt wird.

Das flach gewölbte Sternum doppelt so lang als breit.

Das Abdomen kaum mehr als um den sechsten Theil länger als breit, vorn gerade abgestutzt und in der Mitte etwas ausgeschnitten, in der Mitte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich lang, das untere etwas dickere Paar eben so lang als das obere.

Die kurzen Beine dünn und fein behaart, die beiden hinteren Paare beträchtlich länger als die vorderen, deren Schenkel auch nicht dicker sind. Tibia und Patella III eben so lang als diese Glieder des vierten Paares, Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Beine folgendermassen mit ziemlich langen und kräftigen, dunkel gefärbten Stacheln besetzt: Erstes Paar: Femur oben 3, jederseits am Ende 1—2; Patella keinen; Tibia unten 1,2 und vorn am Ende 1; Metatarsus am Anfange und Ende je 4. Zweites Paar: ebenso. Drittes Paar: Femur oben 3, jederseits am Ende 1—2; Patella jederseits einen; Tibia unten 1, jederseits 3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar: ebenso, nur hat an diesem der Metatarsus auch in der Mitte einige.

Totallänge . . . . .	3,1 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	1,5 "
"    in der Mitte breit . . . . .	1,1 "
"    vorn breit . . . . .	1,0 "
Abdomen lang . . . . .	1,7 "
"    breit . . . . .	1,4 "
Mandibeln lang . . . . .	0,4 "



	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	0,7	0,4	0,4	0,3	0,3	= 2,1 Mm.
2. "	0,7	0,4	0,4	0,3	0,3	= 2,1 "
3. "	1,0	0,4	0,6	0,7	0,3	= 3,0 "
4. "	1,0	0,4	0,6	0,7	0,3	= 3,0 "

Peak Downs. Museum Godeffroy. Von Herrn Daemel im Grase geschöpft.

### *Sobara* n. Gen.

Cephalothorax longior quam latior, anteriora versus angustatus, postice rotundatus, modice altus, pars cephalica plana, altitudo clypei diametrum oculorum maximorum aequans.

Quadrangulum oculorum latius quam longius, postice latius quam antice, dimidiam cephalothoracis non occupans; series oculorum antica parum sursum curvata, oculi medii non contingentes, oculi laterales ab iis elongati; oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales et oculos posticos locati; oculi postici inter se non longius quam a margine cephalothoracis remoti.

Mandibulae sat longae et tenues, non divergentes.

Maxillae apice latae, basi angustae. Labium antice angustatum, dimidiam maxillarum longitudinem superans, margine antico recto.

Sternum planum, rotundatum.

Abdomen longum et angustum.

Pedes aculeati, proportione 1.4.2.3 vel 4.3.1.2. Par primum ceteris vix crassius. Patella cum Tibia III iisdem membris IV brevior Metatarsus cum tarso IV non longior quam tibia cum patella IV.

### *Sobara bitaeniata* n. sp.

T. 115. fig. 8. mas. fig. 8<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 8<sup>b</sup>. Augen und Mandibeln. fig. 8<sup>c</sup>. männliche Palpe. fig. 8<sup>d</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 9. femina. Cephalothorax.

#### Mas.

Der Cephalothorax hell rothbraun, an den Seitenrändern ein schmaler, weisser Saum und an der hinteren Abdachung in der Mitte ein schmales, aus weissen Härchen gebildetes Längsband. Die ganze Kopfplatte um und zwischen den Augen gelb, diese selbst mit schwarzen Ringen umgeben. Die Mundtheile, die Palpen und die Beine hell rothbraun, ähnlich wie der Cephalothorax. Das Abdomen bräunlich gelb, oben etwas dunkeler als unten. Auf dem Rücken, vorn am Rande, ein bogenförmiges, weisses Band, von dem

in der Mitte noch ein kurzes nach hinten ragt. Ausserdem bemerkt man, etwas vor der Mitte und ein Stück hinter derselben, je ein schmales, weisses Querband.

Der Cephalothorax fast um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerundet, in der Mitte, etwas hinter den hintersten Augen, am breitesten, hier um den dritten Theil breiter als vorn an den Seitenaugen, hinten gerundet und in der Mitte leicht ausgeschnitten, eben so lang als Tibia und Metatarsus I, oben ziemlich hoch, vom Hinterrande bis in die Nähe der hintersten Augen ansteigend, die Kopfplatte wagerecht, nur kurz vor den vordersten Augen etwas nach vorn geneigt. Etwas hinter den beiden hintersten Augen in der Mitte eine ganz kurze Mittelritze. Die Hügel, auf denen die hintersten Augen sitzen, niedrig und wenig hervortretend. Der Clypeus eben so hoch als der Durchmesser eines vorderen Mittelauges. Dieser ganze Körpertheil nur dünn behaart, vorn an der Stirn und um die Augen herum kurze, weisse Schuppen und zwischen diesen, besonders am oberen Rande, einzelne längere, schwache Borstenhärchen.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten unbedeutend breiter als vorn, die hinterste Augenreihe bedeutend schmaler als der Cephalothorax, die Augen derselben ein wenig grösser als die vorderen SA. und von einander ungefähr eben so weit als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, das heisst: der obere Rand der SA. erscheint, von vorn gesehen, kaum höher stehend als der der MA., die SA. mehr als um ihren Radius von den MA. entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der Mittelreihe sitzen in gleicher Entfernung von den hintersten Augen und den SA. der vordersten Reihe und zwar in gleicher Höhe mit den ersteren.

Die schmalen, ein wenig nach vorn gerichteten, vorn ziemlich flachen und bis zu dem schräge abgeschnittenen Ende gleich breit bleibenden Mandibeln fast um die Hälfte länger als die Patellen, aber nicht so dick als die Schenkel des ersten Beinpaars. Die Endklaue kurz und der Falz, in den sie sich legt, vorn am Ende mit einem grösseren und am Anfange einem ganz kleinen, hinten, nur am Anfange, mit einem kleinen Zahnchen bewehrt.

Die vorn gerundeten und in der Endhälfte breiter werdenden Maxillen kaum um den vierten Theil länger als die fast doppelt so lange als breite, vorn etwas verschmälerte, gerade abgestutzte und hinter der Mitte etwas eingeschnürte Lippe. Das rundliche, flach gewölbte Sternum wenig länger als breit.

Das walzenförmige, vorn gerundete, hinten stumpf zugespitzte Abdomen fast dreimal so lang als breit. Die Spinnwarzen ziemlich lang, das obere, dünnere Paar derselben sichtlich länger als das untere.

Die fein und dünn behaarten Beine alle ziemlich gleich lang, das dritte Paar nur wenig kürzer als die andern, die Schenkel der beiden Vorderpaare kaum dicker als die der übrigen. Patella und Tibia III kürzer als diese

Glieder am vierten Paar, Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Tibia und Patella IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3—4, vorn am Ende 2—3; Patella oben am Ende eine lange Borste; Tibia unten 2.2.2, vorn 1—3, oben keinen; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur oben 3—4, vorn und hinten am Ende 1—3; Patella vorn und hinten 1, oben 2 lange Borsten; Tibia unten 1.1 oder 1.2, vorn und hinten je 3—4 und oben keine; Metatarsus unten und an den Seiten mehrere, aber ziemlich unregelmässig sitzende. Alle Stacheln sind kurz und schwach.

Am Ende des cylinderförmigen, gegen das Ende hin wenig dicker werdenden Tibialtheils der Palpen an der Aussenseite zwei spitze Fortsätze.

Totallänge	. . . . . 6,8 Mm.					
Cephalothorax lang	. . . . . 2,7 "					
" in der Mitte breit	. . . . . 2,1 "					
" vorn breit	. . . . . 1,4 "					
Abdomen lang	. . . . . 4,0 "					
" breit	. . . . . 1,6 "					
Mandibeln lang	. . . . . 1,4 "					
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	2,0	1,0	1,4	1,3	0,7	= 6,4 Mm.
2. "	1,9	1,0	1,3	1,3	0,7	= 6,2 "
3. "	1,8	0,8	1,2	1,3	0,7	= 5,8 "
4. "	1,9	0,8	1,4	1,5	0,7	= 6,3 "

#### Femina.

Das leider unentwickelte Weib ist ein wenig heller, aber sonst ganz ebenso gezeichnet. Die Beine, ganz ähnlich bestachelt, sind bedeutend kürzer, und das vierte Paar sichtlich länger als die übrigen ziemlich gleich langen, Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV so lang als Patella und Tibia IV. Der Cephalothorax oben ein wenig niedriger, sodass die beiden hinteren Augen von einander ein wenig weiter als von dem Seitenrande entfernt sind. An den Seiten ist derselbe weniger gerundet, fällt steil ab und ist an der hinteren Augenreihe kaum breiter als diese. Seine grösste Breite befindet sich in der hinteren Hälfte.

Totallänge	. . . . . 5,9 Mm.					
Cephalothorax lang	. . . . . 2,5 "					
" in der Mitte breit	. . . . . 1,7 "					
" vorn breit	. . . . . 1,3 "					
Abdomen lang	. . . . . 3,6 "					
" breit	. . . . . 1,9 "					
Mandibeln lang	. . . . . 0,8 "					

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,3	0,8	0,9	0,7	0,6	= 4,3 Mm.
2. "	1,3	0,8	0,8	0,7	0,6	= 4,2 "
3. "	1,3	0,8	0,9	0,9	0,6	= 4,5 "
4. "	1,5	0,8	1,1	1,3	0,6	= 5,3 "

Museum Godeffroy. Dieses Thierchen wurde von Herrn Dämel in der Umgegend von Sydney an einer sumpfigen Stelle geschöpft.

### Prostheclina n. Gen.

Cephalothorax quinta parte longior quam latior, antice angustatus, postice paulo latior et rotundatus, aequè latus quam series oculorum posteriorum. Clypeus dimidiam radium oculorum maximorum aequans.

Oculorum quadrangulum vix latius quam longius, postice paulo angustatus et medium cephalothoracis paene attingens. Series oculorum anteriorum subrecta, oculi inter se approximati. Oculi postici inter se vix longius quam a margine cephalothoracis remoti. Oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales anticos et oculos posticos locati.

Mandibulae breves, non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice angustatum, dimidiam maxillarum longitudinem aequans.

Sternum ovale et modice convexum.

Abdomen ovatum.

Pedes proport. 4.3.1.2 vel 1.4.3.2. Patella cum tibia III iisdem membris tertii paris aequè longa; Metatarsus cum tarso IV longior quam patella cum tibia IV.

#### *Prostheclina pallida n. sp.*

T. 116. fig. 1. femina. fig. 1<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 1<sup>b</sup>. Maxillen, Lippe und Sternum. fig. 1<sup>c</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 1<sup>d</sup>. Epigyne. fig. 2. mas. fig. 2<sup>a</sup>. Palpe von der Seite. fig. 2<sup>b</sup>. Palpe von unten.

#### Femina.

Der Cephalothorax gelb, an der hinteren Abdachung desselben, bisweilen jederseits, einige von den Seiten nach der Mitte zu laufende undeutliche, dunklere Bänder, alle Augen breit schwarz umrandet. Um die Augen herum anliegende, weisse Schüppchen, auf der Kopfplatte einzelne kurze, an der Stirn und zwischen den Augen einzelne längere, schwarze Borstenhärchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine auch gelb. Der Hinterleib grau, oben auf dem Rücken desselben zwei unregelmässige, aus

braunen Stricheln bestehende, wellenförmige Längsbänder, welche vorn einander sehr genähert sind, nach hinten zu sich von einander entfernen und auf der hinteren Hälfte an den Seiten hinablaufen. Hinten in der Mittellinie, über den Spinnwarzen, einige winkelförmige und an den Seiten einzelne zerstreut liegende, dunkle Strichel. Am Bauch bemerkt man hinten, in der Nähe der Spinnwarzen, in der Mitte einen grösseren braunen Fleck, und an jeder Seite desselben einen ebenso gefärbten Strich nebst einzelnen kleinen, dunklen Flecken an den Seiten. So deutlich und markirt ist die Zeichnung des Abdomens nur bei einem der vorliegenden Exemplare, bei den anderen verschwindet sie bis auf geringe Reste.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella IV, etwas mehr als um den fünften Theil länger als breit, vorn an den Seitenaugen nur unbedeutend schmaler als etwas hinter den hintersten Augen, wo er am breitesten ist, hinten wenig verschmälert und gerundet. Vom Hinterrande erhebt er sich ziemlich steil bis ein Stück vor den hintersten Augen, läuft darauf ziemlich horizontal bis vor die kleinen Mittelaugen und senkt sich dann zu den vordersten Augen. Eine feine Mittelritze liegt zwischen und etwas hinter den hintersten Augen. Der nach hinten geneigte Clypeus kaum höher als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, die beiden hintersten Augen kurz vor der Mitte des Cephalothorax, von einander unbedeutend weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade und die Augen derselben recht nahe beisammen, die SA. kaum weiter von den MA. als diese von einander. Die beiden vorderen SA. eben so gross als die hintersten und zwischen ihnen, ziemlich in der Mitte, die kleinen Augen der zweiten Reihe, welche den letzteren vielleicht unbedeutend mehr genähert sind.

Die vorn der Quere nach schwach gewölbten, glänzenden, an einander schliessenden und am Ende schräge abgestutzten Mandibeln ziemlich breit, gegen das Ende hin wenig verschmälert und etwas länger als die vorderen Patellen. Die Endklaue kurz und schwach gekrümmt.

Die in der vorderen Hälfte erweiterten und vorn gerundeten Maxillen doppelt so lang als die eben so lange als breite, nach vorn zu schmaler werdende und am Ende gerade abgestutzte Lippe.

Das ovale, schwach gewölbte Sternum fast doppelt so lang als breit.

Das ziemlich abgeriebene Abdomen, welches auch nur dünn behaart gewesen zu sein scheint, um den fünften Theil länger als breit, vorn gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten und hinten ganz stumpf zugespitzt.

Die dünn behaarten Beine recht kurz, das vierte und dritte Paar das längste, die Schenkel der beiden ersten Paare oben gewölbt und etwas dicker als die anderen. Patella und Tibia III eben so lang als diese Glieder des vierten Paares, Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend länger als Patella IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3,

vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1 und oben am Ende eine lange, feine Borste; Tibia unten 2.2.2, vorn 3, hinten 1 und oben 1—2 senkrecht stehende feine Borsten; Metatarsus unten 2.2 und jederseits 2. Zweites Paar: ebenso, hat aber auch hinten an der Patella einen kleinen Stachel. Drittes Paar: Femur oben 3, jederseits am Ende 1—2; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Das vierte Paar ebenso, nur hat der Metatarsus auch in der Mitte 2.

Totallänge							5,1 Mm.
Cephalothorax lang							2,3 "
"	in der Mitte breit						1,8 "
"	vorn breit						1,7 "
Abdomen lang							3,0 "
"	breit						2,4 "
Mandibeln lang							0,9 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,3	0,7	0,8	0,7	0,6	= 4,1 Mm.	
2. "	1,3	0,6	0,7	0,6	0,5	= 3,7 "	
3. "	1,5	0,8	0,8	1,1	0,5	= 4,7 "	
4. "	1,6	0,7	0,9	1,2	0,5	= 4,9 "	

## Mas.

Der Cephalothorax hinten und an den Seiten gelblichroth, besetzt mit einzelnen kurzen, dunkelen Härchen, die Kopfplatte hell gelb, dicht bedeckt mit hell rothen Härchen und einzelnen dunkelen Borsten, die Augen breit schwarz umrandet, die der vordersten Reihe eingefasst mit kurzen, weissen und am Clypeus lange, rothe Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, dünn dunkel behaart, nur die Metatarsen des ersten Fusspaares recht dicht und lang. Das Abdomen rosa mit mehreren undeutlichen, an den Seiten schräge nach vorn ansteigenden, braunen Bändern. Die Gestalt des Cephalothorax, der Mundtheile und die Stellung der Augen ebenso wie bei dem Weibe. Das erste Beinpaar bedeutend länger, aber nur wenig dicker als die übrigen.

Der Tibialtheil der Palpen, eben so lang als der Patellartheil, hat vorn an der Aussenseite einen kurzen, spitzen Fortsatz. Das Copulationsorgan ragt hinten fast bis an die Basis des Tibialtheils und ist vorn mit einem kreisrunden, mit der kurzen Spitze nach vorn ragenden Fortsatz versehen.

Totallänge							4,4 Mm.
Cephalothorax lang							2,3 "
"	in der Mitte breit						1,7 "
"	vorn breit						1,6 "
Abdomen lang							2,1 "

Abdomen breit	. . . . .					1,4 Mm.
Mandibeln lang	. . . . .					0,9 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,7	0,9	1,2	1,3	0,7	= 5,8 Mm.
2. "	1,3	0,7	0,7	0,8	0,5	= 4,0 "
3. "	1,4	0,8	0,8	1,1	0,5	= 4,6 "
4. "	1,4	0,7	0,9	1,2	0,5	= 4,7 "

Sidney, Peak Downs, Museum Godeffroy. Herr Daemel schöpfte diese Art in einer sumpfigen Gegend und fing sie auch auf Laub. In der Sammlung des Mr. Bradley befindet sich ein Exemplar vom Cap York.

### Gen. *Acompse* L. K.

#### *Acompse valida* n. sp.

T. 116. fig. 3 mas. fig. 3<sup>a</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 3<sup>b</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 3<sup>c</sup>. Palpe von der Innenseite. fig. 3<sup>d</sup>. Palpe von unten. fig. 4. femina. fig. 4<sup>a</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 4<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 4<sup>c</sup>. Epigyno.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte dunkeler, die Augen breit schwarz eingefasst. Nach einzelnen Resten zu urtheilen ist er ganz mit weissen Schuppen bekleidet gewesen; um die vorderen Augen röthlich goldene und am Stirnrande, sowie an den schwarzbraunen, bläulich schimmernden Mandibeln, lange weisse Härchen. Die Maxillen und die Lippe schwarzbraun, das Sternum etwas heller, das vordere Beinpaar dunkel rothbraun, bläulich schimmernd, nur die Tarsen desselben gelb, die Schenkel aller anderen Beine auch rothbraun, die übrigen Glieder des zweiten und vierten ebenfalls ziemlich dunkel, die des dritten gelb, die Palpen rothbraun und besonders an den Endgliedern dicht und lang behaart. Die Beine im Ganzen dünn behaart, nur unten an den Patellen, Tibien und Metatarsen mit langen, schwarzen Härchen dichter besetzt. Das Abdomen dunkel braun, gelb gestrichelt und kurz behaart, oben über der Mitte des Rückens ein undeutlich röthlich gelbes Längsband, und in demselben, besonders auf der hinteren Hälfte, mehrere Paar brauner Flecken oder schräge gegen einander gerichteter Strichel. Die Spinnwarzen auch braun. Ein zweites Exemplar von demselben Fundort ist weit heller gefärbt.

Der Cephalothorax länger als Femur und Patella IV, ungefähr um den sechsten Theil länger als breit, in den Seiten stark gerundet, weit breiter als die dritte Augenbreite; an der breitesten Stelle, zwischen dem zweiten und dritten Beinpaar, fast mehr als um den dritten Theil breiter als vorn

an den Augen, hinten gerundet und nicht mehr als nach vorn zu verschmälert. Oben recht niedrig, vom Hinterrande bis zu der hintersten Augenreihe recht schräge und gewölbt ansteigend, die Kopfplatte fast wagerecht und lederartig rauh. Der Clypeus sehr niedrig, die Augen nur unbedeutend über dem Stirnrande. Die tiefe und lange Mittelritze in einer ganz flachen Vertiefung, ziemlich weit hinter den Augen der hintersten Reihe.

Das Augenviereck etwas breiter als lang, nicht ganz bis zur Mitte des Cephalothorax reichend, hinten eben so breit als vorn. Die hintersten Augen eben so gross als die vorderen Seitenaugen, von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade, da die Seitenaugen eben so hoch sitzen als die ziemlich nahe beisammen liegenden MA., von welchen sie um ihren Radius entfernt sind. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind den vorderen SA. etwas mehr genähert als den Augen der hintersten Reihe.

Die vorn flachen, lederartig rauhen, am Ende schräge von innen nach aussen abgestutzten, nicht divergirenden Mandibeln wenig mehr als halb so lang als die Patellen und kaum so breit als die Tibien des ersten Beinpaars. Die Endklaue mässig lang und an dem Falz, in den sie sich legt, hinten und vorn ein Paar kurzer und stumpfer Zahnchen.

Die in der vorderen Hälfte stark erweiterten und vorn mit einem Ausschnitt versehenen Maxillen kaum mehr als den dritten Theil länger als die etwas breitere als lange, nach vorn zu nur wenig schmaler werdende und am breiten Vorderrande leicht ausgeschnittene Lippe. Das ovale, ziemlich gewölbte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Der an der Aussenseite mit einer Ausbuchtung und einem kleinen gekrümmten Fortsatz versehene Tibialtheil der Palpen kaum so lang als breit und etwas kürzer als der Patellartheil. Das stark gewölbte, hinten bis zur Hälfte der Patella hervorragende Copulationsorgan hat vorn einen kurzen, spitzen Fortsatz.

Die Beine des ersten Paares bedeutend länger und dicker als die übrigen, die Schenkel oben hoch gewölbt und die Tibien ein wenig spindelförmig. Das zweite Paar etwas kürzer als das vierte, die Glieder desselben aber trotzdem ein wenig dicker. Das dritte beträchtlich kürzer als das vierte und am allerdünnsten. Patella und Tibia III bedeutend kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV; die Bestachelung folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 3, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, von denen die an der Innenseite sehr kräftig sind; Metatarsus unten 2.2 auch sehr starke. Zweites Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 2.2 kurze; Metatarsus unten 2.2 ziemlich lange und kräftige. Drittes Paar: Femur ähnlich; Patella hinten 1; Tibia unten keinen, vorn 1 und hinten 2; Metatarsus gar keine. Viertes Paar ebenso.



Das Abdomen lang und schmal, vorn am breitesten, nach hinten zu verschmälert zulaufend, fast dreimal so lang als breit. Die Spinnwarzen ziemlich lang, das dünnere, obere Paar um das kurze zweite Glied länger als das untere.

Totallänge . . . . .						10,6	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						4,5	"
"    in der Mitte breit . . . . .						3,8	"
"    vorn breit . . . . .						2,4	"
Abdomen lang . . . . .						6,3	"
"    breit . . . . .						2,4	"
Mandibeln lang . . . . .						1,3	"
1. Fuss: 3,1	2,1	2,9	2,1	1,0	=	11,2	Mm.
2. " 2,4	1,4	1,7	1,8	0,7	=	8,0	"
3. " 1,9	1,4	1,1	1,5	0,8	=	6,7	"
4. " 2,7	1,4	2,1	2,3	0,8	=	9,3	"

## Femina.

Der Cephalothorax hell rothbraun, die Augen schwarz umrandet, bekleidet mit weissen Schuppen, um die vorderen Augen auch rothe und an der Stirn und Mandibeln lange, weisse Härchen. Die Mandibeln, Maxillen und Lippe ganz dunkel rothbraun, das Sternum und die Beine orangegebl. Das erste Paar rothbräunlich, alle dünn, licht behaart, nur unten an Patellen, Tibien und Metatarsen des ersten Paares längere schwarze. Die hell gelben Palpen dicht mit langen, weissen Haaren besetzt. Das ziemlich dicht behaarte Abdomen hat am Bauch in der Mitte ein helleres, jederseits von einem dunkleren begränztes Längsband, und auf dem Rücken ein breites gelbes, in dem 6 Paar dunklerer Flecken am Rande liegen.

Der Cephalothorax unbedeutend kürzer als Femur und Patella II, um den sechsten Theil länger als breit und auch sonst ebenso gestaltet wie bei dem Manne, die Stellung der Augen und die Gestalt der Mandibeln dieselbe. Die Maxillen vorn gerundeter und nicht ausgeschnitten, die Lippe vorn ebenso breit und deutlich ausgeschnitten. Das erste Beinpaar eben so lang als das vierte, aber bedeutend dicker, die Schenkel desselben oben hoch gewölbt und die Tibien spindelförmig. Das zweite auch etwas dicker als die anderen und länger als das dritte. Die Bestachelung derselben ungefähr ebenso, an den Metatarsen der beiden hinteren Paare auch gar keine Stacheln.

Totallänge . . . . .						9,2	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						4,2	"
"    in der Mitte breit . . . . .						3,4	"
"    vorn breit . . . . .						2,4	"
Abdomen lang . . . . .						5,0	"
"    breit . . . . .						2,0	"
Mandibeln lang . . . . .						1,1	"

*Hadron. Papulosa*

*Eleph 30*

*1880*

*1490*

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss:	2,3	1,6	2,0	1,3	0,8	= 8,0 Mm.
2. "	1,9	1,4	1,4	1,1	0,7	= 6,5 "
3. "	1,9	1,2	1,0	1,4	0,7	= 6,2 "
4. "	2,3	1,2	1,8	2,0	0,7	= 8,0 "

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

### *Selaophora* n. Gen.

Cephalothorax non altus, tertia parte circiter longior quam latior, antice angustatus, postice latus et rotundatus, vix latior quam series oculorum posticorum, dorso convexa. Altitudo clypei dimidium oculorum maxillorum radium vix aequans.

Quadrangulum oculorum latius quam longius, antice et postice aequale, ante medium cephalothoracis situm. Series oculorum anticorum subrecta, oculi non contingentes. Oculi seriei secundae ab oculis lateralibus anticis paullo longius remoti quam ab oculis seriei tertiae. Oculi seriei posticae inter se longius quam a margine cephalothoracis distantes.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae duplo longiores quam labium.

Labium antice angustatum, non longius quam latius.

Abdomen longum.

Pedes aculeati, proportione 4.3.1.2. Patella cum tibia III brevior quam patella cum tibia IV. Metatarsus cum tarso IV non longior quam patella cum tibia IV.

#### *Selaophora rubra* n. sp.

T. 116. fig. 5. femina. fig. 5<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 5<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 5<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 5<sup>d</sup>. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax an den Seiten rothbraun, die Kopfplatte gelb, nur vorn an den Augen dunkler, diese breit schwarz gerandet, hinten in der Mitte ein schmales Längsband weisser Schuppen, die aber bei dem vorliegenden Exemplare grösstentheils abgerieben sind, rings am Seitenrande, sowie hinten, ein schmaler Saum ebenso gefärbter Schuppen. Die Kopfplatte ziemlich dicht bekleidet mit goldgelben Schuppen und dazwischen stehenden langen, dunklen Borstenhärchen, um die Augen und vorn an der Stirn weisse Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Beine und die Palpen röthlich gelb, alle diese Theile kurz und dünn behaart. Das Abdomen gelb-

lich roth, unten weiss gefleckt, auf dem Rücken, ganz vorn, ein schmales bogenförmiges, an jeder Seite sich noch ein Stück fortsetzendes und weiter zurück noch zwei ebensolcher Querbänder, vorn in der Mitte ein schmales, von der Mitte des vordersten bis zum ersten Querbande reichendes Längsband und hinten, kurz vor den Spinnwarzen, zwei neben einander gelegene, grünlich metallschimmernde Flecken. Alle Quer- und Längsbänder werden von zwei schwarzen Strichen eingefasst, die aber am unteren Theil der Seiten, wo die beiden Querbänder breiter werden, verschwinden. Die ganze Färbung des Abdomens wird aus, auf dem Rücken besonders dicht stehenden, Schuppen gebildet, zwischen denen einzelne längere, dunkle Borstehärchen eingestreut sind.

Der Cephalothorax fast um den dritten Theil länger als breit, eben so lang als Patella, Tibia und Metatarsus I, hinten am breitesten und gerundet, nach vorn zu verschmälert, an der hintersten Augenreihe kaum breiter als diese, vom Hinterrande bis zur hintersten Augenreihe schräge ansteigend, die flache Kopfplatte ein wenig nach vorn geneigt. Die kurze Mittelritze, etwas hinter und zwischen den beiden hintersten Augen, in einer ganz flachen, bogenförmigen Vertiefung. Der Clypeus fast so hoch als der dritte Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, hinten eben so breit als vorn und vor der Mitte des Cephalothorax gelegen. Die beiden hintersten Augen, etwas grösser als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe ziemlich gerade, nur wenig gebogen und die Augen derselben nicht dicht beisammen, sondern die SA. mehr als um ihren Radius von den Mittelaugen entfernt. Die kleinen Augen der zweiten Reihe in der Mitte zwischen den hintersten und den SA. der vordersten Reihe.

Die vorn nicht gewölbten, nach unten zu schmaler werdenden und an der Innenseite am Ende recht schräge abgeschnittenen Mandibeln eben so lang als die Patellen und an der Basis wenig schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die nach vorn zu nur mässig erweiterten, am Ende gerundeten Maxillen, doppelt so lang als die eben so lange als breite, nach vorn zu stark verschmälerte und am Ende ausgeschnittene Lippe. Das flach gewölbte ovale Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das doppelt so lange als breite Abdomen in der Mitte am breitesten, vorn ziemlich schmal und ausgeschnitten und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich lang, die dünneren oberen um ihr Endglied länger als die unteren.

Die beiden ersten Beinpaare kürzer als die hinteren und ihre Schenkel auch nicht dicker. Das vierte Paar beträchtlich länger als die übrigen, alle nur dünn und kurz behaart. Die Bestachelung derselben folgendermassen:

Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 2; Patella keinen; Tibia unten 2.2.2, vorn 1—2; Metatarsus am Anfange und Ende je 2; drittes und viertes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2 und jederseits 3; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere. Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV.

Totallänge	. . . . .						5,8	Mm.
Cephalothorax lang	. . . . .						2,8	"
"	in der Mitte breit . . . . .						1,9	"
"	vorn breit . . . . .						1,7	"
Abdomen lang	. . . . .						3,0	"
"	breit . . . . .						1,6	"
Mandibeln lang	. . . . .						0,9	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	1,6	0,9	1,0	0,9	0,5	=	4,9 Mm.	
2. "	1,6	0,9	0,9	0,8	0,5	=	4,7 "	
3. "	1,7	0,8	1,0	1,2	0,5	=	5,2 "	
4. "	1,7	0,8	1,4	1,6	0,6	=	6,1 "	

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

*Selaophora obscura n. sp.*

T. 117. fig. 1. femina. fig. 1<sup>a</sup>. vordere Augenreihe. fig. 1<sup>b</sup>. Epigyne.

Femina.

Totallänge	. . . . .						6,7	Mm.
Cephalothorax lang	. . . . .						2,7	"
"	in der Mitte breit . . . . .						2,0	"
"	vorn breit . . . . .						1,5	"
Abdomen lang	. . . . .						4,0	"
"	breit . . . . .						2,3	"
Mandibeln lang	. . . . .						1,0	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa		
1. Fuss	1,3	0,8	0,9	0,8	0,5	=	4,3 Mm.	
2. "	1,3	0,8	0,8	0,8	0,5	=	4,2 "	
3. "	1,4	0,8	0,8	1,1	0,6	=	4,7 "	
4. "	1,6	0,8	1,2	1,4	0,6	=	5,6 "	

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte schwarz, beide überall mit weissen Schuppen besetzt, die Augen der Vorderreihe mit gelben eingefasst und am Clypeus längere, weisse Härchen. Die Mandibeln hell

rothbraun, das Sternum, die Maxillen und die Lippe dunkelbraun, die beiden letzteren in der Endhälfte heller, die dünn behaarten Palpen gelb, die Schenkel der Beine dunkelbraun, oben mit bläulichem Schimmer, die Patellen und die Tarsen gelb, die Metatarsen und Tibien rothbraun, die letzteren in der Mitte heller, alle Glieder dünn behaart und oben mit weissen Schuppen besetzt. Das Abdomen braun, unten mit bläulichem Schimmer, ist leider ganz abgerieben. Auf dem Rücken bemerkt man noch weisse, hell und dunkelbraune, am Bauche Spuren weisser Schuppen. Die Spinnwarzen braun.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella, Tibia und Metatarsus I, etwas mehr als um den vierten Theil länger als breit, hinten gerundet und am breitesten, nach vorn zu verschmälert, an der hintersten Augenreihe nur unbedeutend breiter als diese, vom Hinterrande schräge und gewölbt bis zu der hintersten Augenreihe ansteigend, an dieser am höchsten, darauf zu der vordersten hin gewölbt und stark geneigt abfallend. Zwischen den beiden Augen der hintersten Reihe ein ganz flacher Eindruck und in diesem die wenig sichtbare Mittelritze. Der Clypeus kaum so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten eben so breit als vorn oder nur unbedeutend schmaler, liegt ziemlich weit vor der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe fast gerade und die kleinen Seitenaugen kaum um ihren Radius von den Mittelaugen entfernt. Die Augen der hintersten Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich in der Mitte zwischen den hintersten und den vorderen Seitenaugen.

Die vorn ziemlich flachen, nicht divergirenden Mandibeln etwas länger und ungefähr eben so dick als die Tibien des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die etwas längere als breite, nach vorn zu schmaler werdende Lippe. Das flache Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen spindelförmig, fast doppelt so lang als breit, vorn gerundet und hinten ganz stumpf zugespitzt. Die in der Länge nicht verschiedenen Spinnwarzen ziemlich lang.

Die beiden vorderen Beinpaare nicht dicker und kürzer als die hinteren, das vierte beträchtlich länger als die übrigen. Patella und Tibia III weit kürzer als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia, wie es scheint, nur unten 2.2.2; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia

unten 1,2, vorn und hinten je 3; Metatarsus am Anfange und Ende, am vierten auch in der Mitte mehrere.

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

### *Atrytone* n. Gen.

Cephalothorax humilis, quarta parte longior quam latior, antice modice angustatus, postice rotundatus, tertia oculorum serie latior, dorso plano. Clypeus humillimus.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, antice et postice aequale, ante medium cephalothoracis situm. Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis distantes. Series oculorum anteriorum modice recurva, oculis approximatis. Oculi seriei secundae ab oculis seriei tertiae longius quam ab oculis lateralibus anticis remoti.

Mandibulae latae, breves, non divergentes.

Maxillae antice dilatatae.

Labium dimidiam maxillarum longitudinem aequans.

Sternum planum, longius quam latius.

Abdomen elongatum, dorso deplanato.

Pedes prop. 1.4.2.3. Coxa et trochanters primi paris valde elongatae.

Patella cum tibia III iisdem membris quarti paris brevior; metatarsus cum tarso IV brevior quam patella et tibia IV.

### *Atrytone anomala* n. sp.

Tab. 116. fig. 6. mas. fig. 6<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 6<sup>b</sup>. Lippe und Maxillen. fig. 6<sup>c</sup>. Palpe von unten.

Mas.

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, bedeckt mit weissen Schuppen, die Augen breit schwarz umrandet und gelblich behaart, in der Mitte der Kopfplatte ein dunklerer Fleck. Die Mandibeln und die Lippe rothbraun, die Maxillen und das Sternum gelblich roth, letzteres dunkel gerandet. Das erste Beinpaar auch hell rothbraun, die Schenkel, Tibien und Patellen desselben unten schwarzbraun, ebenso die Schenkel des zweiten Paares, das sonst heller gefärbt und nur am Ende der Tibien und Metatarsen braun ist. Die beiden hinteren Beinpaare gelb, am Ende der Metatarsen, Tibien und Patellen braun, an den Schenkeln derselben zwei braune Ringe. Das Abdomen bräunlich gelb, an den Seiten schwarz gestrichelt und gefleckt, auf dem Rücken, vorn und in der Mitte, jederseits zwei undeutliche, gekrümmte Bänder und hinten in der Mitte einige winkelförmige oder bogenförmige,

kurze Querbänder. Die Spinnwarzen rothbraun, am Ende heller. Alle Beine kurz und dünn weiss behaart, an der unteren Seite der Patellen des ersten Paares längere weisse und unten an den Tibien ziemlich lange, dicht stehende schwarze Haare. Das Abdomen oben mit ganz kurzen weissen und gelblichen Härchen bekleidet, die aber grösstentheils abgerieben sind.

Der Cephalothorax flach und niedrig, etwas kürzer als Patella und Tibia I, um den vierten Theil ungefähr länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach vorn zu etwas schmaler werdend, an der hintersten Augenreihe nur wenig breiter als diese, nach hinten zu nur unbedeutend verschmälert und am Hinterrande gerundet, oben der ganzen Länge nach ziemlich eben, hinten steil abfallend, die Kopfplatte nur unbedeutend nach vorn geneigt. Der Clypeus so niedrig, dass die grossen Mittelaugen dicht am Rande sitzen.

Das Augenviereck breiter als lang, nicht die Mitte des Cephalothorax erreichend, hinten eben so breit als vorn. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander viel weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe nur unbedeutend gebogen und die Augen derselben dicht beisammen. Die kleinen Augen der zweiten Reihe ziemlich in der Mitte zwischen den Seitenaugen der ersten Reihe und den hintersten Augen, den letzteren aber vielleicht ein wenig mehr genähert.

Die vorn flachen, an der Innenseite in der Mitte ein wenig ausgeschnittenen, aber nicht divergirenden Mandibeln, am Ende ein wenig schräge abgestutzt, weit kürzer als die Patellen des ersten Beinpaars und dabei breit, nur wenig schmaler als lang. Die mässig gekrümmte, ziemlich lange Endklaue hat vorn, ein Stück vor der Basis, einen kleinen Vorsprung und wird darauf beträchtlich dünner.

Die Maxillen, nach vorn zu mässig erweitert, am Ende leicht gerundet, an dem Aussenrande ein wenig ausgeschnitten, sind doppelt so lang als die kaum längere als breite, vorn nur wenig schmaler werdende Lippe. Das flach gewölbte Sternum etwas länger als breit.

Die Tibia der Palpen, eben so lang als breit, beträchtlich kürzer als die Patella, hat an der Aussenseite einen flachen, an der Basis breiten, spitz endenden Fortsatz, welcher bis zur Mitte der Decke des Endgliedes reicht, welches reichlich so lang als die beiden vorhergehenden Glieder und dabei ganz schmal ist. An dem länglichen, hinten gerundeten und stark gewölbten Copulationsorgan befindet sich vorn eine feine und kurze Spitze.

Das vorn und hinten ziemlich gleichmässig gerundete, ovale Abdomen flach gedrückt und nicht ganz doppelt so lang als breit. Die kurzen Spinnwarzen ziemlich gleich lang.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die übrigen. Die Schenkel des zweiten Paares nur unbedeutend dicker als die der beiden hin-

teren. Die Coxen des ersten Fußspaares doppelt so lang als die der anderen, die Trochanten eben so lang als der Femur II, die Patellen ziemlich schlank und eben so lang als die kräftigen, ein wenig spindelförmigen Tibien. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. An allen Schenkeln sitzen, wie gewöhnlich, oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2 Stacheln, die aber alle sehr dünn und schwach sind. Die sämtlichen Patellen haben keine. An den Tibien des ersten Paares sitzen unten 2.2.2, an denen des zweiten nur 1.1 und an denen der beiden hinteren gar keine. Die Metatarsen der beiden ersten haben unten zwei Paar, die der beiden hintersten nur am Ende 1 oder 2 ganz kurze und schwache, die schwer zu sehen sind.

Totallänge . . . . .	3,7	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	1,8	„
„ in der Mitte breit . . . . .	1,4	„
„ vorn breit . . . . .	1,1	„
Abdomen lang . . . . .	2,0	„
„ breit . . . . .	1,2	„
Mandibeln lang . . . . .	0,7	„

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuß	1,3	1,0	1,0	0,6	0,4	= 4,3 Mm.
2. „	0,8	0,6	0,6	0,5	0,3	= 2,8 „
3. „	0,7	0,5	0,4	0,5	0,3	= 2,4 „
4. „	0,9	0,5	0,6	0,6	0,3	= 2,9 „

Sydney. Museum Godeffroy.

### Cytaea n. Gen.

Cephalothorax tertia vel quarta parte longior quam latior, antice versus modice angustatus, postice rotundatus, tertia oculorum serie paulo latior, dorso leviter convexo, non alto. Clypeus tertia parte oculorum maximorum aequans.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, postice et antice aequale latum vel postice paulo angustatum, longe ante medium cephalothoracis locatum. Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis remoti. Series oculorum anticorum recurva et oculi laterales oculis mediis plus minusve approximati. Oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales anticos et posticos positi.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice rotundatum, saltem dimidiam partem maxillarum non superans.



Sternum ovale, longius quam latius.

Pedes aculeati, proport. 1.3.4.2 vel 4.3.1.2; pedes primi paris ceteris crassiores. Patella cum tibia III longior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV non brevior quam patella cum tibia IV. Metatarsi IV non tantum in apice aculeati.

*Cytaea piligera n. sp.*

T. 117. fig. 2. mas. f. 2<sup>a</sup>. Cephalothorax. f. 2<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe. f. 2c. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 2<sup>d</sup>. Palpe von unten.

Totallänge . . . . .						4,0	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,0	„
„ in der Mitte breit . . . . .						1,4	„
„ vorn breit . . . . .						1,2	„
Abdomen lang . . . . .						2,0	„
„ breit . . . . .						1,3	„
Mandibeln lang . . . . .						0,6	„
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	1,0	0,6	0,6	0,5	0,4	= 3,1	M.
2. „	1,0	0,5	0,5	0,5	0,4	= 2,9	„
3. „	1,2	0,7	0,6	0,7	0,5	= 3,7	„
4. „	1,2	0,6	0,6	0,7	0,5	= 3,6	„

Der Cephalothorax schwarzbraun, an allen Seiten mit langen weissen Härchen bedeckt, zwischen denen am Kopfe, vorn und an den Seiten desselben schwarze Borsten sitzen. Die Kopfplatte ganz schwarz, die Mandibeln rothbraun, auch lang weiss behaart, die Maxillen und die Lippe an der Basis braun, vorn am Ende heller, das Sternum und die Beine ebenfalls braun, nur die Tarsen und die Patellen heller, die Schenkel, besonders unten, am dunkelsten. Das Endglied der Palpen braun, die übrigen Glieder gelb und, besonders die vordersten, an der Innenseite dicht mit langen weissen Härchen besetzt, ebenso auch die Beine, aber mit weit kürzeren und dünneren. Das Ahdomen unten bräunlich gelb, oben braun, überstreut mit schrägen Strichen und hinten in der Mittellinie ein Paar winkelförmige Striche heller Punkte. Vorn und an den Seiten bemerkt man lange weisse Härchen und wahrscheinlich ist der ganze Rücken mit solchen bedeckt gewesen.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur, Patella und Tibia II, mehr als um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten leicht gerundet, in der hinteren Hälfte am breitesten, hier um den siebenten Theil breiter als vorn, am Hinterrande gerundet, nach vorn zu verschmälert zulaufend und an der bintersten Augenreihe etwas breiter als diese. Vom Hinterrande erhebt er sich steil, bleibt bis zu der hintersten Augenreihe gleichhoch und

fällt darauf zu der vordersten ziemlich geneigt ab. Die ganze kurze Mittelritze befindet sich in einem ganz flachen Eindruck, etwas hinter den beiden Augen der dritten Reihe. Der Clypeus so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, beträchtlich breiter als lang, hinten sichtlich schmaler als vorn, erreicht lange nicht die Mitte des Cephalothorax. Die Augen der hintersten Reihe, etwas kleiner als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe gerade, die Augen derselben dicht beisammen und die Seitenaugen verhältnissmässig gross. Die kleineren Augen der zweiten Reihe liegen nicht ganz in der Mitte, sondern den hintersten Augen mehr genähert als den vorderen Seitenaugen.

Die vorn nicht gewölbten, an der Innenseite aneinander schliessenden und nach unten zu schmaler werdenden Mandibeln eben so lang als die Patellen und weit schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die nach vorn zu erweiterten, am Ende leicht gerundeten und mit etwas vorspringender Aussenecke versehenen Maxillen doppelt so lang als die ebenso lange als breite Lippe. Das ovale, mässig gewölbte Sternum reichlich um den dritten Theil länger als breit.

Die Schenkel der beiden ersten Fusspaare oben ziemlich gewölbt und das erste Paar dicker als die übrigen. Die beiden hintersten Paare länger als die vorderen. Patella und Tibia III ganz unbedeutend länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, vorn 1; Metatarsus am Anfange und Ende je 2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella hinten und vorne 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende, sowie am vierten auch in der Mitte mehrere.

Der Tibialtheil der Palpen, nicht länger als breit, eben so lang als der Patellartheil, hat aussen am Ende einen kurzen, dünnen, nach vorn gerichteten Dorn. Das Copulationsorgan ragt hinten bis zum Patellartheil und hat vorn einen dünnen, kreisförmig gewundenen Fortsatz.

Das vorn ziemlich gerade abgestutzte, hinten zugespitzte Abdomen ist in der Mitte am breitesten und um den dritten Theil länger als breit. Die Spinnwarzen nicht lang und das dünne, obere Paar um sein kurzes Endglied länger als die unteren.

Gayndah. Museum Godeffroy.

*Cybaea alburna* n. spec.

T. 117. fig. 8. femina. fig. 8<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 8<sup>b</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln. fig. 8<sup>c</sup>. Epigyne. fig. 8<sup>d</sup> Maxillen und Lippe. fig. 4. mas. fig. 4<sup>a</sup>. Palpe.

## Femina.

Totallänge . . . . .						7,5	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,0	"
" in der Mitte breit . . . . .						2,3	"
" vorn breit . . . . .						1,8	"
Abdomen lang . . . . .						4,5	"
" breit . . . . .						2,5	"
Mandibeln lang . . . . .						1,0	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.	
1. Fuss:	1,7	1,2	1,4	1,3	0,6	=	6,2 Mm.
2. "	1,7	1,0	1,2	1,2	0,6	=	5,7 "
3. "	1,7	1,1	1,0	1,3	0,6	=	5,7 "
4. "	1,7	0,9	1,1	1,4	0,6	=	5,7 "

Der Cephalothorax gelb oder röthlich gelb, jederseits desselben, hoch über dem Seitenrande, ein breites braunes Längsband, welches an den vorderen Seitenaugen beginnt, die hinteren Augen mit einschliesst und an der hinteren Abdachung hinabziehend den Hinterrand nicht ganz erreicht. Die Kopfplatte meist dunkeler als die Seiten und das hintere helle Band, die Augen breit schwarz umrandet. Die dunkelen Stellen dieses Körpertheils mit rothen und die hellen mit weissen Schuppen dicht bedeckt, vorn am Clypeus und an den Mandibeln lange weisse Härchen. Die Maxillen, die Lippe, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die beiden letzteren dünn besetzt mit langen, feinen und kräftigen dunkelen Härchen. Das Abdomen unten gelb, bisweilen vor den orangegelben Spinnwarzen ein grosser dunkeler Fleck. Der Rücken dunkel braun mit breitem, an den Seiten gezacktem, gelbem Längsbande, das mit weissen Härchen dicht bekleidet ist, während die dunkelen Stellen des Rückens roth behaart sind. Bei heller gefärbten Exemplaren sind die Seiten des Rückens nicht vollständig braun, sondern nur braun gestrichelt.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella I, etwas mehr als um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Augen um den fünften Theil schmaler als an der, hinter den hintersten Augen gelegenen, breitesten Stelle, am Hinterrande gerundet, an der hintersten Augenreihe sichtlich breiter als diese, vom Hinterrande steil ansteigend, dann über dem Rücken sanft gewölbt, an der dritten Augenreihe am höchsten. Hinter dieser ein ganz flacher Eindruck, in welchem die kurze Mittelritze liegt. Der Cly-

peus so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittel-  
auges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten ein wenig schmaler als vorn, erreicht lange nicht die Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe ziemlich gebogen und die Seitenaugen mehr als um ihren Radius, aber nicht ganz um ihren Durchmesser von den Mittelaugen entfernt. Die hintersten Augen, etwas kleiner als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe.

Die vorn etwas gewölbten, aneinander schliessenden und am Ende schräge abgestutzten Mandibeln etwas kürzer als die Patellen und etwas schmaler als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz und schwach gekrümmt.

Die vorn mässig erweiterten und gerundeten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die nach vorn schmaler werdende, längere als breite Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das erste Fusspaar länger und etwas dicker als die übrigen gleich langen. Patella und Tibia III ganz unbedeutend länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Alle Beine sind mit zahlreichen, dunklen Stacheln folgendermassen besetzt: Erstes Paar, Femur oben 1.1.1, vorn am Ende 2 und hinten 1; Patella jederseits 1; Tibia unten 2.2.2, jederseits 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende je 4. Das zweite Paar ebenso. Das dritte: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1—2, jederseits 2—3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Viertes Paar ebenso, nur hat es am Metatarsus auch in der Mitte einige.

Das Abdomen fast doppelt so lang als breit, in der Mitte am breitesten, vorn gerundet, und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen mässig lang, das obere dünnere Paar um das kurze Endglied länger als das untere.

#### Mas.

Totallänge . . . . .	5,4	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	2,4	"
"    in der Mitte breit . . . . .	1,8	"
"    vorn breit . . . . .	1,6	"
Abdomen lang . . . . .	3,0	"
"    breit . . . . .	1,5	"
Mandibeln lang . . . . .	0,7	"

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss	1,4	0,9	1,1	1,0	0,5	= 4,9 Mm.
2. "	1,4	0,7	1,0	1,0	0,5	= 4,6 "
3. "	1,4	0,8	0,9	1,1	0,5	= 4,7 "
4. "	1,4	0,7	0,9	1,1	0,5	= 4,6 "

Der röthlich gelbe Cephalothorax hat ausser den beiden breiten, braunen Längsbändern, einen breiten, braunen Saum am Seitenrande und die Kopfplatte ist auch oft dunkeler gefärbt, oder sind die beiden hintersten Augen durch ein bogenförmiges Querband mit einander verbunden. Die hellen Stellen des Cephalothorax ebenfalls mit weissen und die dunkelen mit rothen Härchen bekleidet. Vorn an den gelben Mandibeln ein grosser, schwarzer Fleck, welcher den grössten Theil derselben bedeckt. Die Maxillen, die Lippe, das Sternum, die Coxen ganz und die Schenkel der Beine zum grössten Theil gelb. Das Ende der Schenkel und die anderen Glieder, mit Ausnahme der halben Tarsen, heller oder dunkeler braun, die beiden vordersten Paare stets am dunkelsten, das hinterste am hellsten. Der Bauch des Abdomens in der Mitte schwarz, an den Seiten gelb, der Rücken dunkel braun, roth behaart, mit breitem, an den Seiten ausgezacktem und mit weissen Härchen bedecktem Längsbande in der Mitte. Die Spinnwarzen orange gelb.

Die Mundtheile, das Sternum, die Stellung der Augen ebenso wie bei dem Weibe, auch die Längenverhältnisse und die Bestachelung der Beine nicht anders.

Die Tibia der Palpen, kaum so lang als breit und nicht länger als die Patella, hat vorn an der Aussenseite einen kurzen, nach aussen gekrümmten Fortsatz. Das Abdomen weit schlanker als bei dem Weibe, doppelt so lang als breit, vorn gerundet und hinten zugespitzt.

Peack Downs, Rockhampton. Museum Godeffroy.

Aus derselben Localität besitzt diese Sammlung Männchen, die, was Gestalt des Körpers und Bildung der Palpen anbelangt, keine Verschiedenheit zeigen, aber wesentlich anders gefärbt sind. Bei diesen ist der Cephalothorax dunkel rothbraun, rings an den Seiten und hinten, ziemlich hoch über dem Rande, mit einem Bande weisser Schuppen. Die Mandibeln vorn schwarz, die Beine röthlich gelb, unten an der Innenseite der beiden Vorderpaare ein breites, schwarzes Längsband, ebenso auch eines an der Innenseite der Patellen und Tibien der Palpen. Das Abdomen oben und unten gelb, am Bauche bisweilen Spuren eines dunkleren Mittelbandes, vorn und an den Seiten ein breites, dunkel braunes Band, das oben und jederseits von einem helleren begränzt wird. Nur bei einzelnen Exemplaren zeigen sich Spuren eines dunkelen Bandes an den Seiten des Rückens.

*Cybaea grisea* n. sp.

T. 117. fig. 5. femina. fig. 5<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 5<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. fig. 5<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 5<sup>d</sup>. Epigyne.

## Femina.

Totallänge . . . . .						7,6	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,9	"
"    in der Mitte breit . . . . .						2,0	"
"    vorn breit . . . . .						1,7	"
Abdomen lang . . . . .						4,6	"
"    breit . . . . .						3,0	"
Mandibeln lang . . . . .						1,0	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	1,4	1,0	0,9	0,8	0,6	= 4,7	Mm.
2. " "	1,4	1,0	0,9	0,8	0,6	= 4,7	"
3. " "	1,9	1,1	1,0	1,2	0,7	= 5,9	"
4. " "	1,9	1,0	1,0	1,3	0,7	= 5,9	"

Der Cephalothorax an der hinteren Abdachung und am unteren Theil der Seiten braun, die Kopfplatte schwarz, hinter derselben rothbraun und ein bogenförmiges gelbes, in der Mitte unterbrochenes Band, welches jederseits, unterhalb der Augen, bis an die Stirn reicht und mit weissen Schuppen besetzt ist. Oben auf der Kopfplatte kurze, röthlich gelbe und dazwischen längere, dunkle Härchen, welche besonders vorn um die Augen herum dicht stehen. Um die Augen ausserdem noch kurze und an der Stirn, sowie an den rothbraunen Mandibeln, lange weisse Härchen. Die Maxillen und die Lippe röthlich gelb, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, die beiden letzteren dünn mit dunklen Härchen besetzt. Am Ende der Schenkel und an der Innenseite der Patellen der beiden Vorderpaare dunkle Flecken und unten an den Schenkeln der beiden Hinterpaare ein undeutliches dunkles Längsband. Das Abdomen unten schmutzig gelb, dünn mit einzelnen kleinen, braunen Flecken überstreut, oben hell graubraun, auf der hinteren Hälfte einige hellere winkelförmige Querbänder. Die ziemlich dünne Bedeckung desselben besteht aus ganz feinen, weissen und stärkeren schwarzen Härchen. Die unteren Spinnwarzen gelb, die oberen braun mit gelbem Endgliede.

Der Cephalothorax eben so lang als Femur und Patella IV, fast um den dritten Theil länger als breit, hinten gerundet, in der hinteren Hälfte am breitesten, nach vorn zu allmähig ein wenig schmaler werdend, an der hintersten Augenreihe nur etwas breiter als diese, vom Hinterrande recht steil ansteigend, oben der ganzen Länge nach sanft gewölbt, an den hintersten Augen am höchsten und kurz vor den vordersten am stärksten geneigt.

Etwas hinter der dritten Augenreihe ein bogenförmiger Eindruck und in diesem die kleine Mittelritze. Der Clypeus so hoch als der halbe Radius eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten nicht schmaler als vorn, reicht lange nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vorderste Augenreihe nur mässig gebogen und die Augen derselben nahe beisammen, die Seitenaugen kaum weiter von den Mittelaugen als diese von einander. Die beiden hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen ziemlich in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe.

Die vorn etwas gewölbten, nicht divergirenden Mandibeln eben so lang und dick als die Patellen des ersten Beinpaares. Die Eudklaue kurz, aber kräftig.

Die in der vorderen Hälfte erweiterten und vorn gerundeten Maxillen doppelt so lang als die nach vorn zu schmaler werdende, am Ende ein wenig ausgeschnittene, kaum längere als breite Lippe. Das gewölbte, fein und lang behaarte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Das um die Hälfte längere als breite Abdomen vorn gerundet, in der Mitte am breitesten und hinten zugespitzt.

Die beiden vordersten Beinpaare weit kürzer und kaum dicker als die beiden hinteren. Patella und Tibia III nur unbedeutend länger als diese Glieder am vierten Paar; Metatarsus und Tarsus IV eben so lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, am Ende vorn und hinten 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2.2 und vorn 1.1; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten 3; Metatarsus am Anfange und Ende, am vierten auch in der Mitte welche.

Caigan. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Ausser dem hier beschriebenen, befinden sich in derselben Sammlung noch Exemplare aus der Umgegend von Sydney, bei denen die weissen, bogenförmigen Bänder, hinter der dritten Augenreihe, weniger deutlich hervortreten, die Zeichnung des Abdomens aber schärfer ist. Dasselbe ist oben braun, hat ein deutliches, breites, gelbes Mittelband und mehrere schmälere, bogenförmige, ebenso gefärbte Querbänder.

Das Museum Godeffroy besitzt ein Exemplar aus Gayndah.

### **Eulabes n. Gen.**

Cephalothorax paulo longior quam latior, lateribus rotundatis, postice declivis et angustatus, dorso modice alto et plano, latior quam series oculorum posteriorum. Clypeus humilis.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, postice latius quam antice, medium cephalothoracis paene attingens. Series oculorum anticorum fortiter recurva, oculi laterales ab oculis mediis valde elongati. Oculi seriei secundae ab oculis posticis longius quam ab oculis lateralibus distantes. Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis remoti.

Mandibulae divergentes.

Maxillae longae, antice paulo dilatatae.

Labium longius quam latius, dimidiam partem maxillarum non superans.

Sternum parvum et paulo longius quam latius.

Abdomen oviforme.

Pedes aculeati, proport. 1.2.4.3 vel 1.4.2.3; pedes primi paris ceteris crassiores; patella cum tibia III brevior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV brevior quam patella cum tibia IV. Metatarsi IV aculeati.

*Eulabes paetulus n. sp.*

T. 117. fig. 6. mas. fig. 6a. Mandibeln, Maxillen und Lippe. fig. 6b. vordere Augenreihe. fig. 6c. Palpe. fig. 7. femina. fig. 7a. Epigyne.

Mas.

Totallänge . . . . .							5,5 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,9 "
" in der Mitte breit . . . . .							2,7 "
" vorn breit . . . . .							2,0 "
Abdomen lang . . . . .							3,3 "
" breit . . . . .							2,4 "
Mandibeln lang . . . . .							1,3 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss:	2,6	1,8	1,7	1,2	0,8	=	8,1 Mm.
2. "	1,6	1,0	1,0	0,8	0,6	=	5,0 "
3. "	1,4	0,7	0,7	0,7	0,6	=	4,1 "
4. "	1,6	1,0	1,0	0,9	0,6	=	5,1 "

Der Cephalothorax rothbraun, an den Seiten dunkeler, die Augenhügel schwarz, in der Mitte der Kopfplatte ein grosser, undeutlich begränzter, dunkeler Fleck. Dieser ganze Körpertheil mit feinen, weissen Härchen und metallschimmernden Schuppen bekleidet. Vorn an den Augen und am Clypeus längere weisse und steife dunkle Härchen. Die Mandibeln auch rothbraun, die Maxillen, die Lippe und das Sternum schwarzbraun, ebenso die Schenkel und das Ende der sonst rothbraunen, mit anliegenden, weissen Schuppen und längeren abstehenden Härchen besetzten Beine. Die recht dicht und lang behaarten Palpen ebenfalls rothbraun. Das dicht behaarte



Abdomen am Bauche in der Mitte schwarz, an den Seiten weisslich. Der Rücken braun metallschimmernd mit 3 Paar dunkeler gefärbten Grübchen, von denen das hinterste das grösste und tiefste ist. Hinten, etwas vor den braunen Spinnwarzen, liegt jederseits ein schmales, schräges Band, das vorn und hinten von dunklerem Braun begrenzt und deutlicher markirt wird.

Der Cephalothorax nur unbedeutend länger als Femur I, wenig länger als breit, in den Seiten stark gerundet und beträchtlich breiter als die dritte Augenreihe, nach hinten zu mehr verschmälert als nach vorn, am Hinterrande ausgeschnitten, vom Hinterrande bis zu der dritten Augenreihe schräge und gewölbt ansteigend, an der hintersten Augenreihe am höchsten; die Kopfplatte erst wenig, dann in der vorderen Hälfte recht stark geneigt. Der Clypeus ganz niedrig, höchstens gleich dem achten Theil eines vorderen Mittelauges. Die Hügel der hintersten Augen mässig hoch.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten ein wenig breiter als vorn, reicht nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe so stark gebogen, dass die kleinen Seitenaugen fast um ihren ganzen Durchmesser höher sitzen als die Mittelaugen, von denen sie mehr als um ihren Durchmesser entfernt liegen. Die Augen der hinteren Reihe, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander weiter als vom Seitenrande. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen von den hinteren Augen doppelt so weit entfernt als von den vorderen Seitenaugen.

Die stark divergirenden, nach vorn zu schmaler werdenden Mandibeln um den dritten Theil kürzer und an der breitesten Stelle fast so dick als die Patellen des ersten Beinpaares. Der Falz, in den sich die lange, etwas vor der Mitte unten mit einer vorspringenden Ecke versehene Klaue legt, hat am Hinterrande, oben einen langen etwas gebogenen, am Ende abgestumpften oder auch mit zwei ganz kurzen Spitzen versehenen, zahnartigen Vorsprung, ausserdem, etwa in der Mitte und am Ende, an der Basis der Klaue, einen kleinen, stumpfen Zahn, am Vorderrande, am Anfange und Ende, mehrere ganz kleine Zähnen. Vorn an der Seite der Mandibeln bemerkt man einen feinen Kiel, der das Ende derselben aber nicht erreicht.

Die sehr langen, schmalen, in der vorderen Hälfte etwas divergirenden und am Ende gerundet abgestutzten Mandibeln doppelt so lang als die etwas längere als breite, vorn ein wenig verschmälerte und am Ende gerade abgestutzte Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum nicht viel länger als breit.

Das eiförmige, um den vierten Theil längere als breite Abdomen oben ein wenig abgeflacht.

Der Tibialtheil der Palpon, fast dreimal so lang als breit, eben so lang als der Patellartheil, hat aussen am Ende einen kurzen, gekrümmten, spitzen Fortsatz. Das Endglied nicht breiter als die Tibia und höchstens zwei Dritttheile so lang als diese.

Das erste Beinpaar weit länger und dicker als die übrigen, das zweite eben so lang als das vierte, aber ein wenig dicker als die beiden hinteren, von denen das dritte das kürzeste und schwächste ist. Patella und Tibia III beträchtlich kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen; Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2 schwache; Patella keine; Tibia unten 2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso, aber unten an der Tibia nur 1.1. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia keine; Metatarsus nur am Ende einige ganz schwache. Viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten bisweilen 1; Metatarsus unten am Anfange 1 und am Ende mehrere schwache.

## Femina.

Totallänge . . . . .							8,8 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,7 „
„ in der Mitte breit . . . . .							3,5 „
„ vorn breit . . . . .							2,4 „
Abdomen lang . . . . .							5,9 „
„ breit . . . . .							4,0 „
Mandibeln lang . . . . .							1,7 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,8	2,1	1,9	1,2	0,8	=	8,8 Mm.
2. „	2,0	1,3	1,1	1,1	0,7	=	6,2 „
3. „	1,6	1,1	0,9	0,9	0,7	=	5,2 „
4. „	2,1	1,3	1,4	1,3	0,7	=	6,8 „

Sehr ähnlich dem Manne, meist nur weit grösser und dicker, häufig auch weit heller gezeichnet. Die beiden schmalen Bänder hinten an den Spinnwarzen meist deutlicher und in der Mittellinie hinten häufig mehrere hinter einander liegende, helle winkelförmige Striche. Bei einzelnen Exemplaren die Seiten des Rückens braun und über der Mitte desselben ein helleres, breites Längsband. Der Bauch in der Mitte auch meist schwarz, nur bei einzelnen ganz hell gefärbten Thieren einfarbig gelb. Die Augen ebenso gestellt, nur das Augenviereck hinten verhältnissmässig breiter und die vorderen Seitenaugen von den vorderen Mittelaugen fast noch weiter entfernt.

Das erste Beinpaar auch bedeutend länger und dicker als die anderen, das zweite zwar etwas dicker als die beiden hinteren, aber kürzer als das vierte, die Längenverhältnisse sonst ganz ähnlich, ebenso auch die Bestachelung. Die Färbung der Beine ebenso oder bisweilen heller als bei dem Manne. Das Abdomen der Weibchen, welche ihre Eier noch nicht gelegt haben, ist bedeutend grösser und oben gewölbt, das der anderen abgeflacht.

Port Mackay, Rockhampton. Gayndah. Museum Godeffroy.

*Eulabes fissideus n. sp.*

T. 118. fig. 1. mas. fig. 1<sup>a</sup>. Cephalothorax. fig. 1<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. fig. 1<sup>c</sup>. Mandibeln von vorn. fig. 1<sup>d</sup>. Mandibeln von hinten. fig. 1<sup>e</sup>. Palpe von unten. fig. 2. femina. fig. 2<sup>a</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 2<sup>b</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 2<sup>c</sup>. Epigyno.

Mas.

Totallänge . . . . .	6,2	Mm.					
Cephalothorax lang . . . . .	3,3	"					
"    in der Mitte breit . . . . .	2,9	"					
"    vorn breit . . . . .	2,0	"					
Abdomen lang . . . . .	3,6	"					
"    breit . . . . .	2,7	"					
Mandibeln lang . . . . .	1,6	"					
	Fem. Pat. Tib. Metat. Tar. Summa						
1. Fuss	3,0	2,1	2,2	1,4	0,9	= 9,6	Mm.
2. "	2,6	1,6	2,0	1,7	0,9	= 8,8	"
3. "	1,5	1,0	1,0	0,9	0,7	= 5,1	"
4. "	2,0	1,1	1,2	1,1	0,7	= 6,1	"

Der Cephalothorax rothbraun, an den Seiten dunkeler, die Augenhügel schwarz, überall dünn mit lichten Schuppen bekleidet, um die Augen der Vorderreihe längere weisse Härchen und einzelne schwarze Borsten; die Mandibeln rothgelb, die Maxillen, die Lippe und das Sternum ganz dunkel rothbraun, die Beine und die Palpen bräunlich gelb, die Schenkel der ersten oben ganz, die Tibien zum Theil am Anfange und die übrigen Glieder nur in der Endhälfte braun. Die Coxen und Trochanter des ersten Beinpaars rothbraun, die der übrigen mehr gelb. Das Abdomen unten am Bauche gelb mit braunem, nach vorn zu bald verschwindendem Fleck, die Seiten dunkel und der dünn behaarte Rücken heller braun mit undeutlichen, dunkleren Flecken, welche, ein ebenfalls ganz undeutliches, helleres Mittelband freilassen. Auf dem hinteren Theil des Rückens einige, wenig sichtbare, dunkle, winkelförmige Querbänder. Die Spinnwarzen bräunlich gelb.

Der Cephalothorax, etwas länger als Femur und Patella IV, ist kürzer als Femur und Patella I, kaum mehr als um den achten Theil länger als breit, in den Seiten gerundet, beträchtlich breiter als die dritte Augenreihe, vorn und hinten gleichmässig und ziemlich stark verschmälert, vom Hinterrande bis zu der dritten Augenreihe schräge ansteigend, an dieser am höchsten und eine kurze Strecke weit gleich hoch, dann zu der vordersten Augenreihe hin gewölbt und stark geneigt abfallend. Hinter und zwischen der hintersten Augenreihe ein ganz flacher, bogenförmiger Eindruck, eine Mittelritze aber nicht bemerkbar. Die Hügel, auf welchen die Augen der dritten Reihe sitzen, stark hervortretend. Der Clypeus niedrig, nicht ganz so hoch als der vierte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, weit breiter als lang, hinten beträchtlich breiter als vorn, reicht nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe stark gebogen und die verhältnissmässig kleinen Seitenaugen reichlich um ihren Durchmesser von den Mittelaugen entfernt. Die Augen der hintersten Reihe eben so gross als die vorderen Seitenaugen und von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die kleinen Augen der zweiten Reihe liegen den vorderen Seitenaugen weit näher als denen der hintersten Reihe.

Die grossen, divergirenden und gegen das Ende hin stark verschmälerten Mandibeln,  $\frac{3}{4}$  so lang und an der Basis fast so breit als die Patellen des ersten Beinpaares, sind an der Innenseite mit einem recht tief gehöhlten Falz versehen, an dessen Vorderrande, am Anfange zwei, in der Mitte ein kleiner und am Ende, an der Basis der Klaue, ein grösserer Zahn sitzt. Der Hinterrand hat am Anfange, gegenüber den beiden des Hinterrandes, einen längeren, vorn erweiterten, zweispitzigen Fortsatz, dessen eine Spitze ganz kurz, die andere etwas länger und gekrümmt ist und in der Mitte ein ganz kleines, vom Rande ein wenig abgerücktes Zahnchen. Vorn an der Seite der Mandibeln bemerkt man eine niedrige, scharfkantige Leiste, welche unten in der Nähe der Klaue als kleiner vorspringender Zahn endet. Die recht lange, dünne und gekrümmte Klaue hat unten zwei kleine Vorsprünge, einen ganz nahe der Basis und den anderen etwas vor der Mitte.

Die vorn leicht gerundete, etwas längere als breite Lippe halb so lang als die Maxillen und beide, durch die einander sehr genäherten Coxen und Trochanter des vorderen Beinpaares, zum grossen Theil verdeckt. Das kleine, ovale, flach gewölbte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Die mit langen schwarzen Haaren, besonders an der Innenseite der Glieder und kleinen metallglänzenden Schuppen bekleideten Palpen lang und dünn. Die Patella mehr als doppelt so lang als breit, unbedeutend dünner, aber eben so lang als die Tibia und länger als die Decke des Endgliedes.

Das oben ein wenig abgeflachte, nur um den vierten Theil längere als breite Abdomen vorn gerundet, in der Mitte am breitesten, nach hinten zu ein wenig verschmälert und am Ende auch gerundet. Die Spinnwarzen nicht lang, das obere weit dünnere Paar um sein kurzes Endglied länger als das dicke, konische, untere.

Das erste Beinpaar nicht viel länger aber weit dicker als das zweite und dieses auch etwas dicker als die beiden weit kürzeren hinteren. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Femur an allen oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2 ganz schwache; Patella an allen gar keine; Tibia I unten in der Endhälfte 2.2 kurze kräftige, Tibia II unten 1.1 ganz schwache und Tibia III

und IV nur 1; Metatarsus I und II unten 2.2, Metatarsus III und IV unten am Anfange 1 und am Ende mehrere.

Femina.

Totallänge . . . . .						6,6 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,3 "
" in der Mitte breit . . . . .						3,0 "
" vorn breit . . . . .						2,2 "
Abdomen lang . . . . .						4,1 "
" breit . . . . .						3,1 "
Mandibeln lang . . . . .						1,3 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	2,5	1,9	1,9	1,2	0,9	= 8,4 Mm.
2. "	1,8	1,2	1,1	1,1	0,7	= 5,9 "
3. "	1,5	1,0	0,8	0,9	0,7	= 4,9 "
4. "	2,0	1,1	1,2	1,1	0,7	= 6,1 "

Der Cephalothorax schwarzbraun, bedeckt mit weissen Schuppen, die Mundtheile und das Sternum auch schwarzbraun, die Palpen und die Beine rothbraun, die Schenkel der letzteren, sowie das Ende der übrigen Glieder auch dunkeler, alle dicht besetzt mit kurzen, anliegenden und längeren, abstehenden, weissen Härchen. Das dicht weiss behaarte Abdomen oben auch dunkeler, unten gelb.

Der Cephalothorax, fast noch breiter und oben höher gewölbt, nur um den zehnten Theil länger als breit. Die Stellung der Augen dieselbe, die der hinteren Reihe aber von einander kaum weiter als vom Seitenrande entfernt. Von den vorderen Augen steigt der Cephalothorax gleich recht schräge und gewölbt an, bleibt darauf bis hinter der dritten Augenreihe gleich hoch, um dann recht steil zum Hinterrande abzufallen.

Die vorn flachen, nicht divergirenden, an einander schliessenden und vor dem Ende schräge abgeschnittenen Mandibeln  $\frac{2}{3}$  so lang und eben so breit als die Patellen des ersten Beinpaars, welches weit dicker und länger ist als das zweite. Dieses letztere kürzer und kaum dicker als das vierte. Die Bestachelung der Beine ganz ebenso wie bei dem Manne.

Bowen, Gayndah, Rockhampton, Museum Godeffroy. Herr Daemel beschreibt das lebende Thier folgendermassen: Brust und Beine dunkel braun, Leib dunkel grau mit weissem Rande. Mr. Bradley besitzt diese Art vom Cap York.

*Eulabes tenuideus n. sp.*

Tab. 118. fig. 3. mas. fig. 3<sup>a</sup>. Mandibeln, Maxillen und Lippe. fig. 3<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. fig. 3<sup>c</sup>. Palpe von unten. fig. 4. femina. fig. 4<sup>a</sup>. Epigyne.

Mas.

Totallänge . . . . .						7,2 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,6 "
„ in der Mitte breit . . . . .						3,3 "
„ vorn breit . . . . .						2,4 "
Abdomen lang . . . . .						4,1 "
„ breit . . . . .						3,0 "
Mandibeln lang . . . . .						2,1 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss	3,7	2,7	2,9	2,0	1,0	= 12,3 Mm.
2. "	2,2	1,5	1,6	1,6	0,8	= 7,7 "
3. "	1,8	1,0	1,0	1,1	0,6	= 5,5 "
4. "	2,0	1,3	1,3	1,3	0,6	= 6,5 "

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Augenhügel und ein Fleck zwischen denselben schwarz. Dieser ganze Körpertheil dicht mit weissen und gelblichen, metallglänzenden Schuppen bedeckt, um und zwischen den Augen der vordersten Reihe längere weisse und schwarze Härchen, die Mandibeln hell, die Maxillen, die Lippe und das Sternum dunkel rothbraun, die Beine und die Palpen auch rothbraun, besetzt mit anliegenden kurzen und längeren weissen Härchen. Die Schenkel und das Ende der anderen Glieder meist dunkeler, ebenso auch die beiden Vorderpaare im Ganzen dunkeler als die beiden hinteren. Das dicht mit weissen und goldglänzenden Haaren bedeckte Abdomen gelblich braun gefärbt. An dem etwas helleren Bauche bemerkt man bei manchen Exemplaren in der Mitte einen grossen dunklen Fleck, welcher jederseits von einem gelben Längsstrich begränzt wird. Die Seiten braun gestrichelt, auf dem Rücken, am Vorderrande, ein helleres bogenförmiges und hinten, etwas vor den Spinnwarzen, jederseits ein kurzes, schräges, weissliches Band. Die Rückengrübchen gelb und die Spinnwarzen rothbraun.

Der Cephalothorax fast eben so lang als Femur I, nur unbedeutend länger als breit, in den Seiten stark gerundet, sichtlich breiter als die dritte Augenreihe, hinten schmaler als vorn, vom Hinterrande ziemlich steil und gewölbt bis zwischen die hinterste Augenreihe ansteigend, die Kopfplatte etwas gewölbt und mässig nach vorn geneigt, am stärksten kurz vor der vordersten Augenreihe. Eine Mittelritze ist nicht zu bemerken. Der Clypeus sehr niedrig, kaum so hoch als der achte Theil eines vorderen Mittel- auges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten ein wenig breiter als vorn, reicht nicht ganz bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe so stark gebogen, dass eine, über den oberen Rand der Mittel- augen gezogene Linie, den unteren Rand der Seitenaugen berühren würde.

Die Seitenaugen sind fast um ihren doppelten Durchmesser von den sich auch nicht berührenden Mittelaugen entfernt. Die beiden Augen der hintersten Reihe liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt und die beiden ganz kleinen der zweiten sind den vorderen Seitenaugen bedeutend mehr genähert als denen der dritten Reihe.

Die Mandibeln, etwas kürzer als die Patellen, an der breitesten Stelle ungefähr eben so breit als die Tibien des ersten Beinpaares, divergieren sehr stark, laufen am Ende verschmälert zu, sind mit einem breiten, scharfkantig begränzten Falz versehen, in den sich die Klaue legt und welcher im Grunde fein quergefurcht ist. Am Vorderrande dieses Falzes befinden sich, am oberen Ende, zwei spitze, kurze Zahnchen, welchen gegenüber, am Hinterrande, ein langer, nach aussen gekrümmter, dünn und spitz auslaufender, zahnartiger Dorn sitzt. Am Hinterrande befinden sich ausserdem, vorn in der Nähe der Basis der Klaue, noch zwei kleine stumpfe Zahnchen und in der Mitte, vom Rande etwas abgerückt, ein ganz kleiner. Im Falz, an der Aussenseite, bemerkt man einige ganz kleine körnchenartige Erhöhungen. Die lange, mässig gekrümmte Klaue hat unten, etwas vor der Mitte, einen kleinen Vorsprung und oben, diesem entsprechend, eine schwache Einbuchtung.

Die Maxillen lang und schmal, vorn leicht gerundet abgestutzt, nach vorn zu nur wenig erweitert und doppelt so lang als die längere als breite, vorn ziemlich gerade abgestutzte Lippe. Das schwach gewölbte, verhältnissmässig kleine Sternum nur wenig länger als breit.

Der am Ende an der Aussenseite mit einem kleinen, gekrümmten, spitzen Fortsatz versehene Tibialtheil der Palpen reichlich doppelt so lang als breit und etwas länger als der Patellartheil. Das Endglied weit kürzer und nicht breiter als die Tibia.

Das eiförmige, oben etwas abgeflachte und mit recht tiefen Mittelgruben versehene Abdomen um den vierten Theil länger als breit. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und die beiden dünneren oberen um ihr kurzes Endglied länger als die unteren.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die übrigen, die Coxen und Trochanter derselben auch recht lang. Das zweite Paar etwas länger aber nicht dicker als das vierte, das dritte das kürzeste. Patella und Tibia III beträchtlich kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso, aber unten an der Tibia nur 1.1. Drittes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten am Ende 2; Metatarsus am Ende mehrere. Viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2; Metatarsus unten am Anfange 1 und am Ende mehrere.

## Femina.

Totallänge . . . . .						8,0	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						3,4	"
" in der Mitte breit . . . . .						3,1	"
" vorn breit . . . . .						2,3	"
Abdomen lang . . . . .						5,0	"
" breit . . . . .						4,0	"
Mandibeln lang . . . . .						1,7	"
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss:	2,7	2,0	2,0	1,4	0,9	=	9,0 Mm.
2. "	2,0	1,3	1,1	1,1	0,7	=	6,2 "
3. "	1,7	1,1	0,9	1,0	0,6	=	5,3 "
4. "	2,0	1,2	1,2	1,4	0,6	=	6,4 "

Ganz ebenso gefärbt, nur das Abdomen durch die dichte Haarbekleidung heller und mit deutlicheren, schrägen, weissen Querbändern auf dem hinteren Theil des Rückens versehen. Der Bauch meist einfarbig bräunlich gelb, die Endglieder der Palpen, sowie der Cephalothorax lang weiss behaart. Die Gestalt des Cephalothorax auch ungefähr dieselbe, die Augen der hintersten Reihe aber weiter von einander entfernt und die der vordersten dem Stirnrande sehr genähert.

Die auch stark divergirenden Mandibeln vorn flach, mit einem kleinen Längskiel am Aussenrande, etwas kürzer und fast breiter als die Patellen des ersten Beinpaares. Die kräftige und mässig lange Endklaue legt sich in einen Falz, dessen Vorder- und Hinterrand mit mehreren kleinen Zähnen besetzt ist. Die Lippe, die Maxillen und das Sternum ebenso wie bereits oben bei dem Manne beschrieben. Das eiförmige, um den fünften Theil längere als breite Abdomen oben stark gewölbt und die Rückengrübchen wenig vertieft.

Das erste Beinpaar auch weit länger und dicker als die übrigen, aber doch verhältnissmässig weit kürzer als bei dem Manne. Das zweite Paar ein wenig kürzer als das vierte. Die Bestachelung der einzelnen Glieder ist ganz dieselbe.

Rockhampton. Gayndah. Museum Godeffroy. In der Sammlung des Mr. Bradley Exemplare vom Cap York.

*Eulabes robustior n. sp.*

Tab. 118. fig. 5. mas. fig. 5<sup>a</sup>. Mandibeln, Maxillen und Lippe. fig. 5<sup>b</sup>. vordere Augenrolhe. fig. 5<sup>c</sup>. Palpe.



Mas.

Totallänge . . . . .							8,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,9 "
" in der Mitte breit . . . . .							3,5 "
" vorn breit . . . . .							2,4 "
Abdomen lang . . . . .							4,6 "
" breit . . . . .							3,0 "
Mandibeln lang . . . . .							1,6 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa	
1. Fuss	3,2	2,6	2,4	1,6	1,0	= 10,8	Mm.
2. "	2,1	1,5	1,3	1,3	0,7	= 6,9	"
3. "	1,7	1,0	1,0	1,1	0,7	= 5,5	"
4. "	2,1	1,3	1,3	1,3	0,7	= 6,7	"

Der Cephalothorax rothbraun, an den Seiten und hinten dunkler als oben, ganz besetzt mit weissen und gelblichen Schuppen, die Augenhügel schwarz, zwischen den Augen ein grosser dunkler Fleck, zwischen den Augen der Vorderreihe und am Clypeus längere weisse Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, sowie die Schenkel der Beine dunkel braun, die anderen Glieder und die Palpen rothbraun, das Ende der Glieder meist dunkler. Die Beine und besonders die Palpen mit gelblichen, goldschimmernden Schuppen und langen weissen Härchen recht dicht bekleidet. Das Abdomen am Bauche und an den weiss behaarten Seiten ziemlich hell braun, unten, in der Nähe der Spinnwarzen, zwei kleine ovale, neben einander liegende, weissliche Flecken. Der Rücken des Abdomens rothbraun mit breitem hellerem, wenig deutlichem Längsbande, der Vorderrand desselben weiss behaart und die sechs Grübchen dunkel braun. Die Haarbedeckung des Rückens ist leider ganz abgerieben, scheint aber, nach einzelnen Resten zu urtheilen, aus gelben goldglänzenden Schuppen bestanden zu haben.

Der Cephalothorax beträchtlich länger als Femur I, ein wenig länger als breit, in den Seiten stark gerundet, weit breiter als die hinterste Augenreihe, hinten mehr verschmälert als nach vorn, vom Hinterrande bis zu der dritten Augenreihe recht schräge und gewölbt ansteigend, dann bis zu der Mitte der Kopfplatte ziemlich gleich hoch, darauf aber nach vorn, zu der vordersten Augenreihe hin, recht stark geneigt. Eine Mittelritze ist nicht sichtbar und der Clypeus so niedrig, dass die vorderen Mittelaugen nur wenig über dem Stirnrande sitzen.

Das Augenviereck, weit breiter als lang, hinten breiter als vorn, reicht nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vorderste Augenreihe stark gebogen und die kleinen Seitenaugen fast um ihren doppelten Durchmesser von den, auch nicht dicht beisammen liegenden, Mittelaugen entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sind von den hintersten Augen

doppelt so weit als von den vorderen Seitenaugen entfernt. Die hintersten Augen, ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, sitzen von einander weiter als vom Seitenrande.

Die divergirenden, nach aussen gekrümmten, kräftigen Mandibeln bedeutend kürzer, aber ungefähr ebenso dick als die Patellen des ersten Beinpaares. Der breite, vorn und hinten mit einer stumpfen, besonders hinten verschiedene Krümmungen bildenden, erhabenen Kante versehene Falz, in den sich die ziemlich lange Klaue legt, hat vorn am oberen Ende zwei kleine Zähnen, von denen der eine etwas stärker ist und hinten, diesen gegenüber, einen grossen, an der Basis breiten, vorn ziemlich stumpfen und ein wenig gekrümmten Zahn. Oben an der Innenseite, innerhalb des Falzes, befindet sich noch ein ziemlich breiter, am Ende schräg abgestutzter Zahn. Die recht lange, kräftige Klaue besitzt unten in der ersten Hälfte eine ganz geringe Hervorragung.

Die langen und schmalen, nach vorn zu mässig breiter werdenden, in der Endhälfte ein wenig nach aussen gebogenen und am Ende ziemlich gerade abgestutzten Maxillen etwas mehr als doppelt so lang als die längere als breite, mit ziemlich parallelen Seitenrändern versehene, vorn leicht gerundete Lippe. Das kleine, schwach gewölbte Sternum nur wenig länger als breit.

Das länglich eiförmige, oben ziemlich flache Abdomen um den dritten Theil länger als breit, die mässig langen Spinnwarzen in der Länge kaum verschieden.

Die Palpen ganz ebenso gestaltet wie bei den anderen Arten dieser Gattung, nur ist der spitze Fortsatz, vorn am Ende des ovalen Copulationsorgans, gerade nach vorn gerichtet und sehr kurz. Aussen am Ende der reichlich doppelt so langen als breiten, cylinderförmigen Tibien, die länger als das Endglied und ebenso lang als die Patellen sind, sitzt ein kleiner gekrümmter Fortsatz.

Das erste Beinpaar bedeutend länger und dicker als die übrigen, das zweite unbedeutend länger und dicker als das vierte. Die Tibien der beiden ersten Paare etwas kürzer als die Patellen, was bei *paetulus*, *tenuideus* und *fissideus* nicht der Fall ist, Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder ist folgendermassen: Der Femur hat an allen oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella an allen gar keine; Tibia I unten 2.2, Tibia II unten 1.1, Tibia III und IV keine; Metatarsus I und II am Ende 2, Metatarsus IV unten am Anfange 1 und am Ende 2 und Metatarsus III nur am Ende 2.

Pulbakay. Museum Godeffroy.

*Eulabes tenuior n. sp.*

T. 118. fig. 6. Maxillen, Lippe und Mandibeln des Mannes. fig. 6a. Endklaue der Mandibeln des Mannes. fig. 7. Epigyne des Weibes.

Totallänge . . . . .	5,6	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,7	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	2,4	"				
"    vorn breit . . . . .	2,0	"				
Abdomen lang . . . . .	3,2	"				
"    breit . . . . .	2,2	"				
Mandibeln lang . . . . .	1,4	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	2,2	1,9	1,8	1,1	0,7	= 7,7 Mm.
2. " "	1,5	1,1	1,0	1,0	0,5	= 5,1 "
3. " "	1,2	0,8	0,7	0,8	0,5	= 4,0 "
4. " "	1,5	1,0	0,9	0,9	0,5	= 4,8 "

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, die Kopfplatte vorn meist heller, dicht mit weissen und gelblichen Schuppen bedeckt, vorn zwischen den Augen der vordersten Reihe längere weisse und einzelne dunkle Härchen, die Mundtheile und das Sternum dunkel braun, die Beine und die Palpen rothbraun, weiss behaart; die Schenkel, besonders die des Vorderpaares und das Ende aller Glieder dunkler. Das Abdomen oben braun oder rothbraun, gelblich und weiss beschuppt und rings am Rande mit einem schmalen Bande weisser Härchen eingefasst. Der Bauch meist etwas heller. Bei manchen hell gefärbten Exemplaren sind die Beine und Palpen gelb, die Mandibeln röthlich gelb.

Der Cephalothorax weit länger als Femur I, ebenso lang als Femur, Patella und Tibia I, höchstens um den vierten Theil länger als breit, in den Seiten gerundet, breiter als die dritte Augenreihe, nach hinten zu ein wenig verschmälert, vom Hinterrande schräge und gewölbt bis zu der hintersten Augenreihe ansteigend. Die Kopfplatte in der vorderen Hälfte ziemlich stark nach vorn geneigt. Der Clypeus ganz niedrig, kaum so hoch als der achte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck länger als breit, vorn ein wenig schmaler als hinten und nicht ganz bis zu der Mitte des Cephalothorax reichend. Die vordere Augenreihe stark gebogen und die mässig grossen Seitenaugen reichlich um ihren Durchmesser von den Mittelaugen entfernt. Die hintersten Augen, eben so gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen den vorderen Seitenaugen weit näher als den Augen der dritten Reihe.

Die vorn nicht gewölbten, divergirenden Mandibeln drei Vierteltheile so

lang und ebenso dick als die Patella des ersten Beinpaares. An dem Falz, in den sich die lange Klaue legt, befindet sich am Hinterrande, in der Nähe der Basis der Klaue, ein ziemlich stumpfer und am obersten Ende derselben ein grosser, dreieckiger, spitzer Zahn, an dem vorderen Rande, dem grossen gegenüber, zwei und näher der Basis der Klaue, ein ganz kleines Zahnchen. Die Klaue hat unten einen kleinen und vorn, nicht weit von der Basis, einen grösseren, zahnartigen, am Ende abgerundeten Vorsprung.

Die langgestreckten, in der vorderen Hälfte wenig breiter werdenden, etwas nach aussen gekrümmten, vorn gerade abgestutzten und leicht ausgeschnittenen Maxillen doppelt so lang als die längere als breite Lippe. Das ovale, wenig gewölbte Sternum nur unbedeutend länger als breit.

Die Patella der Palpen etwas länger als die am Ende aussen mit einem kleinen gekrümmten, spitzen Fortsatz versehene, nicht doppelt so lang als breite Tibia, welche nur wenig länger als die Decke des Endgliedes ist. Das Copulationsorgan ganz ebenso wie bei *E. robustior* gestaltet.

Das eiförmige Abdomen fast um den dritten Theil länger als breit. Die gleich langen Spinnwarzen ziemlich kurz.

Das erste Beinpaar beträchtlich länger und dicker als die übrigen, das zweite nicht dicker, aber ein wenig länger als das vierte. Patella und Tibia III kürzer als Patella und Tibia IV; Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung folgendermassen: An allen Schenkeln oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2. Alle Patellen wehrlos; Tibia I unten an der Vorderseite zwei kräftige, an der Hinterseite zwei ganz schwache oder gar keine, Tibia II unten 1.1, Tibia III und IV keine oder nur am Ende einen; Metatarsus I und II unten 2.2; Metatarsus III und IV nur am Ende mehrere.

## Femina.

Totallänge . . . . .						5,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,3 "
" in der Mitte breit . . . . .						2,0 "
" vorn breit . . . . .						1,7 "
Abdomen lang . . . . .						3,2 "
" breit . . . . .						2,2 "
Mandibeln lang . . . . .						1,0 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss:	1,5	1,3	1,0	0,8	0,6	= 5,2 Mm.
2. "	1,2	0,9	0,6	0,6	0,4	= 3,7 "
3. "	1,0	0,7	0,5	0,6	0,4	= 3,2 "
4. "	1,3	0,9	0,7	0,7	0,4	= 4,0 "

Der Cephalothorax, dunkel rothbraun mit schwarzen Augenhügeln und vorn etwas hellerer Kopfplatte, ist ganz mit weissen und gelblichen Schuppen

besetzt. Die Mundtheile und das Sternum schwarzbraun, die weiss behaarten Palpen und Beine rothbraun, das Ende der Glieder und die Schenkel schwarzbraun. Das Abdomen oben schwärzlich roth, vorn in der Mitte heller, ganz bedeckt mit weissen und gelben Schüppchen und vorn am Rande ein Saum weisser Härchen. Der Bauch bräunlich gelb.

Der Cephalothorax ebenso lang als Patella und Tibia I, um den achten Theil länger als breit und sonst ebenso gestaltet wie bei dem Manne, auch die Stellung der Augen dieselbe. Die vorn flachen und wenig divergirenden Mandibeln um den dritten Theil kürzer als die Patella und ungefähr ebenso dick als diese.

Das eiförmige, oben mit sechs tiefen Grübchen versehene, um den dritten Theil längere als breite Abdomen, bei einem Exemplar, welches die Eier abgelegt hat, oben flach, bei den anderen mehr gewölbt.

Das erste Beinpaar länger und dicker als die übrigen, das zweite etwas kürzer als das vierte, die Patellen aller länger als die Tibien. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares und Metatarsus und Tarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung ebenso wie bei dem Manne.

Diese Art hat grosse Aehnlichkeit mit *E. robustior*; die Männchen unterscheiden sich von dieser Art leicht durch die geringere Grösse und das Vorhandensein des rundlichen Vorsprungs an der Vorderseite der Mandibelklaue. Der grosse Zahn am oberen Ende des Falzes ist bei *E. tenuior* gerade nach vorn gestreckt, bei *robustior* am Ende ein wenig gekrümmt. Ausserdem zeigen beide Arten Verschiedenheiten in den Längenverhältnissen der Beine.

Peack Downs. Museum Godeffroy.

### Gen. *Habrocestum* E. Sim.

#### *Habrocestum pilosum* n. spec.

T. 118. fig. 8. femina. fig. 8<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 8<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. fig. 8<sup>c</sup>. Epigyne.

Totallänge . . . . .	5,7 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .	3,0 "
"    in der Mitte breit . . . . .	2,3 "
"    vorn breit . . . . .	1,9 "
Abdomen lang . . . . .	3,0 "
"    breit . . . . .	2,2 "
Mandibeln lang . . . . .	1,0 "

	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	1,6	1,2	1,0	0,9	0,6	= 5,3 Mm.
2. "	1,5	1,2	1,0	0,8	0,6	= 5,1 "
3. "	2,1	1,3	1,2	1,2	0,8	= 6,6 "
4. "	1,8	1,0	1,0	1,2	0,8	= 5,8 "

Der Cephalothorax rothbraun, die Kopfplatte fast schwarz, der ganze Körpertheil recht dicht mit hell grünen oder langen, schmutzig weissen Härchen bedeckt, zwischen denen, vorn zwischen den Augen, noch längere schwarze sitzen. Am Clypeus und an den rothbraunen Mandibeln lange weisse. Die Maxillen, die Lippe, das Sternum und die Beine röthlich gelb, die Endglieder derselben, an den beiden Vorderpaaren, schon von der Patella an, rothbraun. Alle Beine nicht sehr dicht mit anliegenden weissen und abstehenden dunklen Haaren besetzt. Die gelben, lang weiss behaarten Palpen nur an der Spitze dunkel braun. Das Abdomen oben und an den Seiten sehr dicht mit schmutzig gelben, dunkel braunen und einzelnen schwarzen Härchen bekleidet, so dass es hell braun gefärbt und dunkel gefleckt erscheint. Auf dem hinteren Theil bemerkt man mehrere undeutliche, bogenförmige oder winkelförmige braune Querbänder. Der wenig dicht und kürzer behaarte Bauch bräunlich gelb, überstreut mit kleinen braunen Flecken, die sich zum Theil zu zwei undeutlichen Längsbändern vereinigen. Die unteren Spinnwarzen bräunlich gelb, die oberen braun.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella I, reichlich um den vierten Theil länger als breit, nach vorn zu verschmälert, etwas breiter als die hinterste Augenreihe, ein wenig hinter der Mitte am breitesten, hinten nur wenig schmaler und gerundet, vom Hinterrande recht steil ansteigend, dann bis zur Mitte zwischen den hintersten und vordersten Augen ziemlich gleich hoch, hinter denen der dritten Reihe ein wenig bogenförmig eingedrückt. Die Kopfplatte in der vorderen Hälfte stark nach vorn geneigt. Der Clypeus ungefähr ebenso hoch als der Halbmesser eines vorderen Mittel-  
auges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten fast schmaler als vorn, reicht hinten wenig über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vordere Augenreihe fast gerade und die verhältnissmässig grossen Seitenaugen nur unbedeutend weiter von den Mittelaugen entfernt als diese von einander. Die hintersten Augen, ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen ziemlich in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, den letzteren vielleicht unbedeutend mehr genähert.

Die vorn nur wenig gewölbten, glatten und glänzenden, nicht divergirenden Mandibeln etwas kürzer, aber fast so dick als die Patellen des ersten Beinpaars.

Die vorn gerundeten und erweiterten Maxillen doppelt so lang als die nicht längere als breite Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum um die Hälfte länger als breit.

Das Abdomen nur um den vierten Theil länger als breit, vorn nicht breit und ziemlich gerade abgestutzt, etwas hinter der Mitte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt.

Die beiden vorderen Beinpaare kürzer, aber ein wenig dicker als die übrigen, das vierte Paar dünner und kürzer als das dritte. Die Patellen der drei ersten Paare etwas länger als die Tibien, die des vierten ebenso lang. Patella und Tibia III beträchtlich länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder der Beine ist folgende: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 1.1.2 und vorn 2; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2 und jederseits 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Bowen. Museum Godeffroy.

*Habrocestum flavipes n. sp.*

T. 119. fig. 1. mas. f. 1<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. f. 1<sup>b</sup>. vordere Augenreihe. f. 1<sup>c</sup>. Palpe.

Totallänge . . . . .						3,7 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						2,0 „
„ in der Mitte breit . . . . .						1,5 „
„ vorn breit . . . . .						1,3 „
Abdomen lang . . . . .						1,8 „
„ breit . . . . .						1,0 „
Mandibeln lang . . . . .						0,6 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,1	0,6	0,7	0,6	0,4	= 3,4 M.
2. „	1,0	0,6	0,5	0,5	0,4	= 3,0 „
3. „	1,4	0,7	0,7	0,8	0,5	= 4,1 „
4. „	1,1	0,6	0,6	0,7	0,5	= 3,5 „

Der Cephalothorax gelb, die Augenhügel schwarz, die Seitenränder und der Hinterrand breit dunkel rothbraun gesäumt, ausserdem jederseits an der hinteren Abdachung ein nach vorn zu bedeutend an Breite zunehmendes Längsband, so dass an dieser drei helle, ziemlich schmale Längsbänder übrig bleiben, welche mit weissen Härchen besetzt sind, eins in der Mitte und eins an jeder Seite. Die Mandibeln schwarzbraun, die Mundtheile und das Sternum gelb, die lang weiss behaarten Palpen zum grössten Theil schwarz-

braun, nur die Patellen und das Endglied, besonders unten, gelb. Die Beine auch gelb, die Schenkel vorn und hinten, die Patellen und Metatarsen des ersten Beinpaares vorn schwarz. Der Bauch und die Seiten des Abdomens gelb, an ersterem jederseits ein schmales braunes Längsband, der Rücken schwarzbraun, fein gelb punktirt und in der Mitte mit einem gelben, an den Seiten gezackten Längsbande versehen. Die Spinnwarzen gelb mit bräunlicher Spitze.

Der Cephalothorax kürzer als Femur, Patella und Tibia I, um den vierten Theil länger als breit, nach vorn zu unbedeutend verschmälert, etwas hinter der Mitte am breitesten, hinten gerundet, vom Hinterrande mässig steil und gewölbt ansteigend, oben über dem Rücken auch der Länge nach ziemlich gewölbt, die Kopsplatte nach vorn geneigt, an der hintersten Augenreihe ebenso breit als diese. Der Clypeus ebenso hoch als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten ebenso breit als vorn, erreicht hinten kaum mehr als den dritten Theil des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe fast ganz gerade und die Seitenaugen den Mittelaugen sehr genähert. Die Augen der hintersten Reihe, ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, sind von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die sehr kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, diesen letzteren aber ein wenig mehr genähert.

Die vorn flachen, am Innenrande an einander schliessenden Mandibeln ebenso lang und auch so dick als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die ebenso lange als breite, vorn stumpf zugespitzte Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen fast doppelt so lang als breit, hat eine elliptische Gestalt, ist vorn ziemlich gerade abgestutzt und hinten zugespitzt. Die mässig langen Spinnwarzen in der Länge nicht verschieden.

Die Tibia der Palpen, nicht länger als die kurze Patella, hat aussen am Ende einen recht langen, schwach gekrümmten Dorn, welcher vorn reichlich bis zu der Mitte des breiten Endgliedes reicht. Das von der Decke ein wenig überragte, ovale und flach gewölbte Copulationsorgan hat einen langen, dünnen Fortsatz, welcher in der Mitte der Aussenseite seinen Anfang nimmt, hinten um diesen gekrümmt ist und vorn bis an das Ende desselben reicht.

Die beiden ersten Beinpaare kürzer und nicht dicker als die anderen, das dritte sichtlich länger als das vierte. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, jederseits am Ende 2; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 2.2.2, vorn und hinten je 2 und oben am An-



fange 1 ganz kleinen; Metatarsus am Anfange und Ende je 4. Drittes und viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben 1; Metatarsus am Anfange und Ende zahlreiche.

Peack Downs. Museum Godeffroy. In derselben Sammlung befinden sich noch zwei junge unentwickelte Weibchen, das eine von den Pelewinseln, das andere von Rockhampton, welche wahrscheinlich zu derselben Art gehören, da sie ebenso gestaltet und auch, bis auf die gelben Beine des ersten Paares, ebenso gefärbt sind.

*Habrocestum bitaeniatum n. sp.*

T. 119. fig. 2. mas. fig. 2a. Palpe.

Mas.

Totallänge . . . . .						3,0 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .						1,6 "
" in der Mitte breit . . . . .						1,3 "
" vorn breit . . . . .						1,1 "
Abdomen lang . . . . .						1,5 "
" breit . . . . .						1,0 "
Mandibeln lang . . . . .						0,5 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa
1. Fuss	1,0	0,6	0,7	0,6	0,3	= 3,2 Mm.
2. "	0,6	0,4	0,4	0,4	0,2	= 2,0 "
3. "	1,0	0,7	0,6	0,6	0,3	= 3,2 "
4. "	0,9	0,5	0,4	0,4	0,3	= 2,5 "

Der Cephalothorax schwarzbraun, nur hinter der dritten Augenreihe ein röthlich gelbes, zweimal gekrümmtes Querband, welches ebenso wie der vordere Theil der Kopfplatte, mit weissen Schuppen besetzt ist. Unten am Rande des Clypeus ein schmaler Saum und auf den schwarzen Mandibeln je drei schmale Längsbänder weisser Schüppchen. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum gelblich braun, die Schenkel der Beine, besonders die des ersten Paares, dunkel braun, die anderen Glieder gelb, alle, besonders unten, weiss behaart, unten an den Tibien und Patellen des ersten Paares längere und dichtere schwarze. Die bräunlichen Palpen auch ziemlich dicht mit langen weissen Haaren besetzt. Das ganz mit weissen Schuppen und gelblichen Härchen bekleidet gewesene, oben braune Abdomen, das aber bei dem vorliegenden Exemplare sehr abgerieben ist, hat vorn ein bogenförmiges, ziemlich breites und kurz vor der Mitte ein zweites schmäleres, weisses Querband, von welchem aus, in der Mittellinie, ein ebenso gefärbtes Längsband zu den Spinnwarzen läuft, dieselben aber nicht erreicht. An jeder Seite, etwas hinter

dem mittleren Querbande, bemerkt man einen kurzen, schräge ansteigenden, weissen Strich. Der auch mit weissen Schuppen bekleidete Bauch in der Mitte gelb, an den Seiten braun und hier durch eine Längsreihe runder gelber Punkte begränzt. Die beiden oberen Spinnwarzen braun und die beiden unteren bräunlich gelb.

Der Cephalothorax ebenso lang als Femur und Patella I, um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerundet, in der Mitte am breitesten, an der hintersten Augenreihe aber nicht breiter als diese, nach vorn zu mässig, nach hinten dagegen recht stark verschmälert, vom Hinterlande recht schräge ansteigend, darauf bis vor der hintersten Augenreihe gleich hoch und dann bis zu der vordersten recht stark nach vorn geneigt. Zwischen den beiden Augen der dritten Reihe ein kleiner, flacher, länglicher Eindruck, in welchem die kurze Mittelritze liegt. Der Clypeus so hoch als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, vorn sichtlich schmaler als hinten, reicht nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax, aber etwas über das erste Drittheil desselben hinaus. Die vordere Augenreihe gerade und die verhältnissmässig kleinen Seitenaugen kaum weiter von den Mittelaugen entfernt als diese von einander. Die Augen der hintersten Reihe von einander weiter als vom Seitenrande gelegen. Die beiden ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe.

Die vorn der Quere, aber nicht der Länge nach gewölbten Mandibeln unbedeutend kürzer und schmaler als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen, deren vordere Aussenecke ein wenig vorspringt, sind doppelt so lang als die ebenso lange als breite Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum kaum mehr als um den dritten Theil länger als breit.

Das eiförmige, um den dritten Theil längere als breite Abdomen, vorn ziemlich gerade, in der Mitte am breitesten und hinten gerundet zugespitzt.

Die Tibia der Palpen kürzer als breit und auch etwas kürzer als die Patella, hat aussen am Ende einen spitzen, gerade nach vorn gerichteten, kurzen, dornartigen Fortsatz. Die Decke des Endgliedes wenig länger als das gewölbte, ovale Copulationsorgan, an dessen vorderem Ende eine kleine gekrümmte Spitze sitzt.

Das erste Beinpaar ebenso lang als das dritte, aber beträchtlich dicker als dieses, welches sichtlich länger ist als das auch dünnere vierte. Patella und Tibia III weit länger als Patella und Tibia IV, Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Tibia I etwas länger als die Patella, die anderen ebenso lang oder auch etwas kürzer. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn 1; Tibia unten 1—2 und vorn 1; Metatarsus unten 2.2.

Zweites Paar an allen Gliedern ebenso, jedoch an der Tibia unten nur 1. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella jederseits einen; Tibia unten am Ende 1, vorn und hinten 2—3; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Peack Downs. Museum Godeffroy.

Diese Art weicht von den anderen in der Stellung der Augen ein wenig ab, da das Augenviereck hinten recht bedeutend breiter als vorn ist, da sie aber sonst gut in die Gattung passt, so lasse ich dieselbe vorläufig wenigstens an dieser Stelle.

*Habrocestum albobittatum n. sp.*

T. 119. fig. 8. mas. fig. 8<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 8<sup>b</sup>. vordero Augenreihe. fig. 8<sup>c</sup>. Palpe von der Seite. fig. 8<sup>d</sup>. Palpe von unten.

Mas.

Totallänge . . . . .							5,6 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							3,0 „
„ in der Mitte breit . . . . .							2,1 „
„ vorn breit . . . . .							1,9 „
Abdomen lang . . . . .							2,6 „
„ breit . . . . .							2,0 „
Mandibeln lang . . . . .							1,0 „
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss	2,0	1,2	1,5	1,3	0,7	=	6,7 Mm.
2. „	1,5	1,1	1,0	0,8	0,6	=	5,0 „
3. „	1,9	1,2	1,0	1,1	0,7	=	5,9 „
4. „	1,8	0,9	1,0	1,1	0,7	=	5,5 „

Der Cephalothorax dunkel rothbraun, in der Mitte zwischen den hintersten Augen und dem Hinterrande liegt ein viertelmondförmiges, weisses Band, welches in der Mitte unterbrochen ist und an den Seiten spitz auslaufend, sich noch ein Stück unterhalb der Augen der hintersten Reihe fortsetzt. Die fast schwarze Kopfplatte ist mit kurzen gelben Schuppen besetzt und die Augen der vorderen Reihe sind mit längeren weissen Härchen eingefasst, zwischen denen, sowie vorn an den Seiten, lange dunkle Borstenhaare stehen. Die gleichfalls lang dunkel behaarten Mandibeln, die Maxillen, die Lippe, das Sternum ganz dunkel rothbraun, die übrigen Glieder nur unten so gefärbt, sonst heller, die der beiden ersten Paare dunkeler als die der hinteren. Die Schenkel und das Endglied der Palpen rothbraun, die Patella und Tibia gelb, alle, besonders oben, dicht mit langen weissen Härchen bedeckt. Die Beine auch recht dicht bekleidet mit anliegenden weissen und abstehenden dunklen Härchen. Das grau braune Abdomen dicht bedeckt

mit weissen, röthlichen und ziemlich langen schwarzen Härchen. Eine bestimmte Zeichnung desselben lässt sich bei dem vorliegenden, etwas verletzten Exemplare nicht erkennen. Der Bauch schmutzig gelb, überstreut mit kleinen schwärzlichen Flecken und jederseits mit zwei Längsbändern eingefasst, die aus ebensolchen, aber dichter stehenden, Flecken gebildet werden.

Der Cephalothorax ziemlich hoch, etwas kürzer als Femur und Patella I, fast um den dritten Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerade, nur ganz unbedeutend gerundet, an der breitesten Stelle nur wenig breiter als an den vordersten Seitenaugen, an der hintersten Augenreihe auch nur sehr wenig breiter als diese, hinten etwas verschmälert und gerundet, vom Hinterrande recht steil ansteigend, dann nach vorn zu leicht gewölbt und sanft abfallend, kurz vor den vordersten Augen ziemlich stark nach vorn geneigt. Die kurze Mittelritze liegt in einer kleinen, rundlichen Vertiefung zwischen den beiden hintersten Augen. Der Clypeus reichlich so hoch als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck breiter als lang, vor der Mitte des Cephalothorax und hinten ebenso breit als vorn. Die vordere Augenreihe nur wenig gebogen, die Seitenaugen derselben nicht ganz um ihren Radius von den nicht dicht beisammen liegenden Mittelaugen getrennt. Die Augen der hintersten Reihe, ebenso gross als die vorderen Seitenaugen, liegen von einander weiter als vom Seitenrande entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe befinden sich in der Mitte zwischen den vorderen SA. und den Augen der hintersten Reihe und zwar in gleicher Höhe mit dem unteren Rande der letzteren.

Die vorn nur unbedeutend gewölbten, an der Innenseite dicht an einander schliessenden und am Ende schräge abgestutzten Mandibeln etwas kürzer und kaum so dick als die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und am Ende gerundeten Maxillen doppelt so lang als die ebenso lange als breite, vorn schmaler werdende und am Ende gerade abgestutzte Lippe. Das schmale und ziemlich gewölbte Sternum fast doppelt so lang als breit.

Der Tibialtheil der Palpen, nicht länger als breit und ebenso lang als der Patellartheil, hat aussen am Ende einen kurzen, spitzen, nach vorn gerichteten Fortsatz. Das grosse, gewölbte Copulationsorgan ragt hinten fast bis an die Basis des Tibialtheils und hat vorne einen kleinen kreisförmigen, mit kurzer Spitze nach vorn gerichteten Fortsatz. Der Schnabel der Decke des Endgliedes überragt das Copulationsorgan ziemlich weit.

Die beiden vorderen Beinpaare etwas dicker und das erste auch länger als die übrigen. Das dritte Paar auch länger als das vierte. Patella und Tibia III sichtlich länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus unbedeutend länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn

am Ende 2, hinten 1; Patella vorn 1; Tibia unten 2.2, vorn 2; Metatarsus am Anfange 2 und am Ende 4. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, vorn und hinten 3, oben am Anfange 1; der Metatarsus in seiner ganzen Länge mit unregelmässigen versehen.

Das Abdomen kaum mehr als um den fünften Theil länger als breit, vorn ziemlich schmal und gerade, in der Mitte am breitesten und hinten stumpf zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich kurz und das obere Paar unbedeutend länger als das untere.

Peack Downs. Museum Godeffroy.

*Habrocestum nigriceps n. sp.*

Tab. 119. fig. 4. mas. fig. 4<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 4<sup>b</sup>. Palpe von der Seite. fig. 5. femina. fig. 5<sup>a</sup>. vordere Augenreihe. fig. 5<sup>b</sup>. Maxillen und Lippe. fig. 6<sup>a</sup>. Epigyne.

Totallänge . . . . .							3,5 Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,0 "
"    in der Mitte breit . . . . .							1,5 "
"    vorn breit . . . . .							1,4 "
Abdomen lang . . . . .							1,6 "
"    breit . . . . .							1,3 "
Mandibeln lang . . . . .							0,5 "
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa	
1. Fuss:	1,0	0,6	0,5	0,4	0,4	=	2,9 Mm.
2. "	0,9	0,5	0,5	0,4	0,4	=	2,7 "
3. "	1,5	0,7	0,9	0,9	0,4	=	4,4 "
4. "	1,0	0,6	0,6	0,6	0,5	=	3,3 "

Der Cephalothorax rothbraun, der untere Theil der hinteren Abdachung und ein von unten aufsteigendes, aber nicht bis oben reichendes Mittelband dunkel braun, die Kopfplatte schwarz, diese letztere und der hintere Theil des Abdomens weiss behaart, rings um die Augen und auch an den Seiten des Kopfes röthlich gelbe Härchen und längere schwarze Borsten. Die Mandibeln heller oder dunkeler rothbraun, die Maxillen, die Lippe und das Sternum ebenso, das letztere hinten bisweilen mit einem gelben Fleck. Die Palpen und die Beine gelb, das Endglied der ersten braun, vorn an den Schenkeln und Patellen des dritten Paares ein schwarzbraunes Längsband, die Tibien ganz und die Metatarsen desselben am Anfange braun. Das Abdomen oben schwarz mit bläulichem Schimmer, oder auch braun, nur vor den Spinnwarzen ein bogenförmiger gelber Fleck. Der Bauch gelb mit einem schmalen Bande jederseits. Bei manchen sehr dunkel gefärbten Exemplaren befindet

sich vor den Spinnwarzen, zwischen den beiden schmalen Bändern, ein grosser brauner Fleck, welcher hell gefärbten fehlt. An jeder Seite, zwischen dem schmalen braunen Seitenbände des Bauches und dem dunklen Rücken, läuft ein weisses Längsband. Die Spinnwarzen sind an den hellen Exemplaren gelb, an den dunklen ist das obere Paar und die Spitze des unteren schwarz.

Der Cephalothorax fast ebenso lang als Femur, Patella und Tibia des ersten Beinpaares, um den vierten Theil länger als breit, vorn nur wenig schmaler als in der hinteren Hälfte, wo er am breitesten ist, nicht breiter als die hinterste Augenreihe, am Hinterrande gerundet und von da an recht steil erhoben, dann nach vorn zu gewölbt und abfallend. Der Clypeus etwas höher als der Halbmesser eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten vielleicht unbedeutend schmaler als vorn, reicht lange nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die beiden Augen der hintersten Reihe, ebenso gross als die vordersten Seitenaugen, liegen von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt. Die vordere Augenreihe fast gerade, nur unbedeutend gebogen und die Seitenaugen derselben den Mittelaugen sehr genähert, wenn auch nicht dieselben berührend. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe denen der dritten Reihe etwas mehr genähert als den vorderen Seitenaugen.

Die vorn ziemlich flachen, nicht divergirenden, sondern an einander schliessenden Mandibeln fast ebenso lang und dick wie die Patellen des ersten Beinpaares.

Die vorn etwas erweiterten und leicht gerundeten Maxillen doppelt so lang als die ebenso lange als breite Lippe. Das ovale, flach gewölbte Sternum ungefähr um den dritten Theil länger als breit.

Das Abdomen nur wenig länger als breit, vorn gerundet, hinten am breitesten und auch gerundet.

Die Tibia der Palpen, etwas kürzer als die Patella, hat aussen am Ende einen kurzen dünnen, am Ende spitzigen, gerade nach vorn gerichteten Fortsatz. Das, von der Decke, vorn nur wenig überragte Copulationsorgan ragt hinten ziemlich weit hervor und ist vorn mit einem kleinen, einmal kreisförmig gewundenen Fortsatz versehen, dessen freies Ende gerade nach vorn gerichtet ist.

Die Beine kurz, die beiden Vorderpaare kürzer und nicht dicker als die übrigen. Das dritte Paar beträchtlich länger und auch ein wenig dicker als das vierte. Patella und Tibia III weit länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der einzelnen Glieder der Beine ist folgende: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1—2 oder 2.2, vorn 3, hinten 1 und oben bisweilen 1; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere. Das zweite Paar ungefähr ebenso. Drittes und viertes Paar: Femur und Patella ebenso; Tibia unten 1.2, vorn

und hinten je 3 und oben 2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere recht lange.

## Femina.

Totallänge . . . . .	5,0	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,3	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	1,8	"				
"    vorn breit . . . . .	1,5	"				
Abdomen lang . . . . .	2,9	"				
"    breit . . . . .	2,3	"				
Mandibeln lang . . . . .	0,7	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	1,1	0,8	0,6	0,6	0,4	= 3,5 Mm.
2. "	1,0	0,8	0,6	0,6	0,4	= 3,4 "
3. "	1,7	0,9	1,1	0,9	0,6	= 5,2 "
4. "	1,3	0,7	0,8	0,9	0,6	= 4,3 "

Der Cephalothorax gelb, die Kopfplatte schwarz oder dunkel braun, besetzt mit kurzen weissen und längeren schwarzen Härchen, an der hinteren Abdachung ein kurzes, nach oben zu verschwindendes dunkles Mittelband, das mit langen schwarzen Härchen bekleidet ist. Rings um die schwarzen Augenhügel gelbliche Härchen. Die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine gelb, am Ende der Glieder der beiden letzteren häufig schwarze Ringe, sowie unten an den Schenkeln, Patellen und Tibien der Beine schwarze Flecken. Das Abdomen unten und an den Seiten gelb, mit zwei schmalen braunen Längsbändern an jeder Seite des Bauches; der Rücken braun gestrichelt und gefleckt, auf dem hinteren Theil desselben mehrere helle bogen- oder winkelförmige Querbänder. Bei einzelnen Exemplaren ist der Rücken fast ebenso schwarz wie bei dem Manne, mit einigen helleren Winkelstrichen auf dem hinteren Theil, die Seiten sind weiss und der gelbe Bauch ist mit kleinen braunen Flecken überstreut. Bei diesen dunkel gefärbten Thieren sind die oberen Spinnwarzen auch schwarz.

Der Cephalothorax verhältnissmässig ein wenig breiter, kaum mehr als um den fünften Theil länger als breit und oben der Länge nach weniger gewölbt, sondern ziemlich eben und nur leicht nach vorn geneigt. Die Stellung der Augen und die Gestalt der Mundtheile ebenso. Die Beine in denselben Längenverhältnissen und auch die Bestachelung nicht anders.

Rockhampton. Sydney. Museum Godeffroy.

*Habrocestum punctiventris n. sp.*

Tab. 119. fig. 6. femina. fig. 6a. vordere Augenreihe. fig. 6b. Epigyno.

Totallänge . . . . .	6,0	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,5	„				
„ in der Mitte breit . . . . .	2,0	„				
„ vorn breit . . . . .	1,7	„				
Abdomen lang . . . . .	3,6	„				
„ breit . . . . .	3,0	„				
Mandibeln lang . . . . .	0,9	„				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.	Summa.
1. Fuss	1,3	0,9	0,7	0,7	0,6	= 4,2 Mm.
2. „	1,3	0,9	0,6	0,6	0,6	= 4,0 „
3. „	1,8	1,0	1,0	1,0	0,7	= 5,5 „
4. „	1,5	0,8	0,9	1,0	0,7	= 4,9 „

Der Cephalothorax gelb, oben schwärzlich angeflogen, rings um die schwarze Kopfplatte weiss behaart, diese letztere bedeckt mit weissen, röthlich braunen und längeren schwarzen Härchen, die Augen mit weissen eingefasst. Die Mundtheile, die Beine und die lang weiss behaarten Palpen gelb, unten an den Schenkeln und hinten an den Tibien aller Beine zwei schwarzbraune Flecken, welche jedoch an den Tibien der beiden Hinterpaare recht undeutlich sind. Die nicht sehr dichte Bedeckung der Beine besteht aus weissen Schuppen und langen feinen weissen, sowie schwarzen Härchen. Das Abdomen am Bauche bläulich grau, sparsam dunkler punktirt und ziemlich dicht mit lichten Härchen bedeckt. Oben auf dem Rücken, der auch hell grau ist, ein grosser, blattförmiger, schwarzer, hinten sich zuspitzender Fleck, welcher den grössten Theil desselben einnimmt und mit kurzen röthlichen, sowie langen schwarzen Härchen bekleidet ist. Die Spinnwarzen braun mit heller Spitze.

Der Cephalothorax länger als Femur und Patella I, um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten ziemlich gerade, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach vorn zu nur wenig verschmälert, hinten gerundet, kaum breiter als die dritte Augenreihe, vom Hinterrande recht steil ansteigend, oben ziemlich gleich hoch, nur an dem vordersten Theil der Kopfplatte mässig nach vorn geneigt. Hinter der Kopfplatte liegt zwischen den beiden hintersten Augen ein bogenförmiger Eindruck und in diesem die kleine Mittelritze. Der Clypeus ungefähr so hoch als der dritte Theil des Durchmesser eines vorderen Mittelringes.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten ein wenig schmaler als vorn, reicht nicht viel über das erste Drittheil des Cephalothorax hinaus. Die vor-



dere Augenreihe nur unbedeutend gebogen und die Augen derselben recht nahe beisammen, die Seitenaugen von den Mittelaugen kaum weiter als diese von einander entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen den hintersten Augen, welche ebenso gross als die vorderen Seitenaugen sind, etwas näher als diesen letzteren.

Die nicht divergirenden, vorn etwas gewölbten Mandibeln eben so lang als die Patellen und fast so dick als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die nicht längere als breite, nach vorn zu verschmälerte Lippe. Das Sternum flach gewölbt und um den dritten Theil länger als breit.

Das um den sechsten Theil längere als breite Abdomen vorn ziemlich gerade, in der hintern Hälfte am breitesten und hinten gerundet.

Die beiden ersten Beinpaare kaum dicker und dabei kürzer als die übrigen, das dritte Paar das längste, Patella und Tibia III länger als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1-2; Patella keine; Tibia unten 1.2 und vorn 1.1; Metatarsus am Anfange und Ende je 4. Zweites Paar: Femur ebenso; Patella jederseits 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben 1-2; Metatarsus am Anfange und Ende mehrere.

Sidney. Mr. Bradleys Sammlung.

### **Therosa n. Gen.**

Cephalothorax quarta parte longior quam latior, antice non angustatus, postice rotundatus, tertia oculorum serie paulo tantum latior, dorso convexo. Clypeus humillimus.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, antice latius quam postice, longe ante medium cephalothoracis locatum. Oculi seriei tertiae inter se paulo longius quam a margine cephalothoracis remoti. Series oculorum anticorum curvata, oculis approximatis. Oculi seriei secundae in medio inter oculos laterales anticos et posticos siti.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice rotundatum, dimidiam maxillarum longitudinem aequans.

Sternum duplo longius quam latius, antice angustius quam postice.

Abdomen longum et angustum.

Pedes aculeati, proport. 4.3.1.2. Pedes primi paris ceteris non crassiores. Patella cum tibia IV iisdem membris IV aequae longae; metatarsus cum tarso IV non brevior quam patella cum tibia IV.

*Therosa magniceps* n. spec.

T. 119. fig. 7. femina. fig. 7<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite. fig. 7<sup>b</sup>. vordere Augenreihe.

Femina (unentwickelt).

Totallänge . . . . .	6,2	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	3,5	"				
"    in der Mitte breit . . . . .	2,4	"				
"    vorn breit . . . . .	2,4	"				
Abdomen lang . . . . .	2,7	"				
"    breit . . . . .	1,3	"				
Mandibeln lang . . . . .	1,0	"				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss	2,0	1,3	1,5	1,3	0,6	≡ 6,7 Mm.
2. "	1,8	1,1	1,3	1,2	0,6	≡ 6,0 "
3. "	2,3	1,1	1,4	1,6	0,8	≡ 7,2 "
4. "	2,3	1,0	1,5	1,7	0,8	≡ 7,3 "

Der Cephalothorax gelb, die Hügel der hintersten Augen und ein von diesen nach vorn ziehendes Band schwarz, die Mundtheile, das Sternum, die Palpen und die Beine auch gelb. Die Behaarung ist abgerieben und nur um die Augen herum sind einige kurze gelbliche Härchen übrig geblieben. Das Abdomen bräunlich gelb, an den Seiten braun gestrichelt, über der Mitte des Rückens ein helles Band, in welchem vorn ein länglicher brauner, wie eine Lanzenspitze geformter Fleck liegt. Auf dem vorderen Theil des Rückens befinden sich einige, in der Mitte meist unterbrochene, braune Querbänder.

Der Cephalothorax etwas länger als Femur und Patella I, um den vierten Theil länger als breit, vorn an den Augen ebenso breit als in der Mitte, an den Seiten gerade und etwas breiter als die hinterste Augenreihe, hinten gerundet und nicht verschmälert, oben mässig hoch und der Länge nach gewölbt, an den hintersten Augen am höchsten, zum Hinterrande gewölbt und nicht steil abfallend. Die ziemlich stark nach vorn geneigte Kopfplatte auch der Quere nach gewölbt. Zwischen den beiden hintersten Augen eine kurze Mittelritze. Der Clypeus ganz niedrig, so dass die vorderen Mittelaugen fast am Stirnrande sitzen.

Das Augenviereck, breiter als lang, hinten sichtlich schmaler als vorn, liegt ziemlich weit vor der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe nur wenig gebogen und die Seitenaugen derselben von den Mittelaugen kaum weiter entfernt als diese letzteren von einander. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe liegen in der Mitte zwischen den hintersten und den vorderen Seitenaugen. Die hintersten Augen, ebenso gross als die vor-

deren Seitenaugen, sind von einander etwas weiter als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn ziemlich flachen, nicht divergierenden, aber an der Innenseite am Ende recht schräge abgestutzten Mandibeln kürzer als die Patella und auch dünner als die Schenkel des ersten Beinpaares. Die Endklaue kurz, kräftig und ziemlich gekrümmt. Der Falz, in den sich die Klaue legt, ist am Vorderrande mit drei kleinen und am Hinterrande mit einem breiten, kurzen Zähnchen bewehrt.

Die vorn gerundeten und erweiterten Maxillen fast doppelt so lang als die kaum längere als breite, vorn gerundete Lippe. Das ungefähr doppelt so lange als breite, ziemlich gewölbte Sternum, in der hinteren Hälfte bedeutend breiter als in der vorderen.

Das Abdomen doppelt so lang als breit, vorn gerundet, in der vorderen Hälfte am breitesten und hinten zugespitzt. Die Spinnwarzen ziemlich lang, das weit dünnere obere, zweigliedrige Paar nicht länger als das untere.

Die beiden ersten Beinpaare kaum dicker als die beiden längeren hinteren, das vierte unbedeutend länger als das dritte, Patella und Tibia III ebenso lang als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV auch ebenso lang als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen: Erstes Paar: Femur oben 1.1.1 und jederseits am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten 2.2.2, vorn 1.1; Metatarsus unten 2.2 recht lange. Zweites Paar ebenso, nur hat die Patella vorn einen. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1.2, jederseits 3 und oben am Anfange 1; Metatarsus am Anfange und Ende und am vierten auch in der Mitte mit mehreren Stacheln versehen.

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

### **Tanypus n. Gen.**

Cephalothorax quinta parte circiter longius quam latius, postice versus modice dilatatus, antice angustatus, paulo latior quam series oculorum posticorum, dorso alto, antice et postice declivi. Clypeus quarta parte oculorum maximorum aequans.

Quadrangulum oculorum latius quam longius, antice paulo latius quam postice, medium cephalothoracis paene attingens. Series oculorum anticorum recurva, oculi contingentes. Oculi seriei tertiae inter se minus quam a margine cephalothoracis remoti. Oculi seriei secundae in medio inter oculos posticos et laterales anticos positi.

Mandibulae breves, non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium longius quam latius, dimidiam partem maxillarum superans.

Sternum rotundatum, planum et paulo longius quam latius.

Abdomen longum et angustum.

Pedes oculati, proport. 4.1.3.2, par primus ceteris vix longior. Patella cum tibia III brevior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV paulo longior quam patella cum tibia IV. Metatarsus IV plerumque non modo in apice aculeatus.

*Tanytus semirasus n. sp.*

T. 120. fig. 1. mas. fig. 1<sup>a</sup>. vordere Augenreihe und Mandibeln, fig. 1<sup>b</sup>. Cephalothorax fig. 1<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe, fig. 1<sup>d</sup>. Palpe von unten.

Mas.

Der Cephalothorax schwarz-braun, oben auf der Kopfplatte noch etwas dunkler als an der hinteren Abdachung, an den Seiten und um die Augen herum weisse Schuppen und einzelne längere dunkle Haare; die Mandibeln, das Sternum, die Maxillen und die Lippe schwarzbraun. Die beiden letzteren vorn am Ende heller, das vorderste Beinpaar dunkelrothbraun, nur das Ende der Metatarsen derselben gelb, die Schenkel der übrigen, bräunlich gelben Beine oben, oder auch ganz, dunkelbraun, die Patellen und Tibien des zweiten Paares auch unten so gefärbt, die Palpen dunkel rothbraun und ebenso wie die Beine des ersten Paares bläulich schimmernd. Das kurz und dicht behaarte Abdomen unten am Bauche dunkel grau, jederseits mit einem gelben, an den Seiten hinlaufenden Bande eingefasst, oben braun mit hellerem, an den Seiten gezackten Längsbande, welches, besonders vorn, undeutlich ist. Die vier äusseren Spinnwarzen braun, die beiden inneren gelb.

Der Cephalothorax kürzer als Femur und Patella I, kaum um den fünften Theil länger als breit, in den Seiten etwas gerundet, in der hintersten Hälfte am breitesten, hinten gerundet, an der dritten Augenreihe ein wenig breiter als diese, oben sehr hoch gewölbt, vom Hinterrande bis zwischen der hintersten Augenreihe schräge ansteigend. Die ziemlich stark nach vorn geneigte Kopfplatte der Länge und Breite nach gewölbt. Die beiden hintersten Augen werden von stark hervortretenden, bogenförmigen Erhöhungen überragt, so dass der Raum zwischen ihnen etwas concav erscheint. Die ganz kleine Mittelritze befindet sich ziemlich weit hinter der dritten Augenreihe in einem geringen Eindruck. Der Clypeus nicht ganz so hoch als der dritte Theil eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck, breiter als lang und hinten ein wenig schmaler als vorn, reicht bis in die Nähe der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe ziemlich stark gebogen und die verhältnissmässig grossen Seitenaugen dicht an den sich berührenden Mittelaugen gelegen. Die Augen der zweiten

Reihe in der Mitte zwischen den vorderen Seitenaugen und denen der hintersten Reihe, welche vom Seitenrande fast weiter als von einander entfernt sind.

Die vorn flachen, an der Innen- und Aussenseite mit einem Kiel versehenen, vorn fein quergefurchten und an der Innenseite etwas ausgeschnittenen Mandibeln ebenso lang und breiter als die Patellen des ersten Beinpaares. Die Endklaue ganz kurz und aussen am Ende des Falzes, in den sie sich legt, ein kleines Zähnchen.

Die vorn erweiterten und gerundeten Maxillen nicht ganz doppelt so lang als die ein wenig längere als breite, in der hinteren Hälfte etwas eingeschnürte und vorn gerundete Lippe. Das rundliche, flach gewölbte Sternum wenig länger als breit.

Das Abdomen um den dritten Theil länger als breit, vorn gerundet und hinten allmählig schmaler werdend. Die mässig langen Spinnwarzen in der Länge nicht verschieden.

Der Tibialtheil der Palpen, ebenso dick, aber unbedeutend kürzer als der Patellartheil, hat aussen am Ende weder einen Dorn noch sonst irgend einen Fortsatz. Die Decke des Endgliedes, vorn zu einem schmalen Schnabel verlängert, überragt ziemlich weit das ovale, vorn mit einem kleinen, kreisförmig gewundenen Fortsatz versehene Copulationsorgan.

Die nur kurz und dünn behaarten Beine recht lang und dünn, das erste Paar kaum dicker als die anderen. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV unbedeutend länger als Patella und Tibia IV. Die Bestachelung der Beine ist folgendermassen; Erstes Paar: Femur oben 1.1.1, vorn und hinten am Ende 1—2; Patella keine; Tibia unten, vorn 7—8, hinten 3, vorn an der Seite 1; Metatarsus unten 2.2. Zweites Paar: Femur, Patella und Metatarsus ebenso; Tibia unten 2.2.2 und vorn 1. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1; Tibia unten 1—2, vorn und hinten 2—3; Metatarsus in der ganzen Länge bestachelt.

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Totallänge . . . . .							5,3	Mm.
Cephalothorax lang . . . . .							2,8	„
„ in der Mitte breit . . . . .							2,3	„
„ vorn breit . . . . .							2,0	„
Abdomen lang . . . . .							2,5	„
„ breit . . . . .							1,7	„
Mandibeln lang . . . . .							1,2	„
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tar.		Summa.	
1. Fuss:	1,9	1,2	1,5	1,4	0,7	=	6,7 Mm.	
2. „	1,9	1,0	1,1	1,3	0,7	=	6,0 „	
3. „	1,9	1,1	1,2	1,6	0,7	=	6,5 „	
4. „	2,0	1,0	1,5	1,8	0,7	=	7,0 „	

**Hadrosoma n. Gen.**

Cephalothorax brevis, sexta parte longior quam latior, antice non angustatus, postice rotundatus et paulo angustatus, tertia oculorum serie vix latior, dorso convexo. Altitudo clypei dimidiam radii oculorum maximorum superans.

Oculorum quadrangulum latius quam longius, antice et postice aequale, dimidiam cephalothoracis paene occupans. Oculi seriei tertiae inter se longius quam a margine cephalothoracis remoti. Oculi seriei secundae in medio inter oculos posticos et laterales anticos locati. Series oculorum anteriorum leviter recurva et oculi laterales ab oculis mediis remoti.

Mandibulae breves et non divergentes.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice rotundatum, non longius quam latius, dimidiam maxillarum longitudinem aequans.

Sternum ovale et paulo convexum.

Abdomen planum, paulo longius quam latius.

Pedes aculeati, proport. 4.1.3.2, pedes primi paris ceteris non crassiores. Patella cum tibia III iisdem membris quarte paris brevior; Metatarsus cum tarso IV non longior quam patella cum tibia IV.

***Hadrosoma obscura n. sp.***

T. 120. fig. 2. femina, fig. 2<sup>a</sup>. Cephalothorax von der Seite, fig. 2<sup>b</sup>. vordere Augenreihe, fig. 2<sup>c</sup>. Maxillen und Lippe, fig. 2<sup>d</sup>. Epigyne.

**Femina.**

Der Cephalothorax rothbraun, hinten und an den Seiten ganz dunkel, oben hinter den Augen etwas heller, die Kopfplatte fast schwarz, um die Augen herum und an den Seiten Spuren weisser Schuppen, vorn an der Stirn und an den dunkel rothbraunen Mandibeln helle Härchen. Das Sternum die vorn heller gerundete Lippe und die Schenkel der Beine schwarzbraun, die Patellen, Tibien und Metatarsen, sowie die Maxillen rothbraun, die Coxen und die Tarsen bräunlich gelb. Die Palpen dunkel rothbraun und ebenso wie die Beine nur dünn mit weissen Schuppen und längeren dunklen Härchen bekleidet. Das schwarzbraune, am Bauche unbedeutend hellere Abdomen hat oben, am Vorderrande, ein schmales Querband und hinten über den Spinnwarzen, zwei ovale weisse Flecken, welche aus weissen Schuppen bestehen. Die Spinnwarzen auch braun.

Der Cephalothorax unbedeutend kürzer als Femur und Patella I, um den sechsten länger als breit, an den Seiten ziemlich gerade und nicht brei-

ter als die dritte Augenreihe, nach hinten zu etwas schmaler werdend und am Hinterrande gerundet, auf der Kopfplatte gewölbt und ziemlich nach vorn geneigt, an der dritten Augenreihe am höchsten, hinter derselben erst eine Strecke weit nur unbedeutend geneigt, dann recht steil zum Hinterrande abfallend. Etwas hinter den beiden hintersten Augen eine kleine Mittelgrube. Der Clypeus fast so hoch als der dritte Theil des Durchmessers eines vorderen Mittelauges.

Das Augenviereck bedeutend breiter als lang, hinten ebenso breit als vorn, reicht hinten nicht bis zu der Mitte des Cephalothorax. Die vordere Augenreihe beinahe ganz gerade und die verhältnissmässig grossen Seitenaugen fast um ihren Radius von den nahe beisammenliegenden Mittelaugen entfernt. Die ganz kleinen Augen der zweiten Reihe sitzen in der Mitte zwischen den Augen der hintersten Reihe und den Seitenaugen der vordersten. Die beiden hintersten Augen, sichtlich kleiner als die vorderen Seitenaugen, sind von einander weiter als vom Seitenrande entfernt.

Die vorn unbedeutend gewölbten, an der Innenseite aneinander schliessenden Mandibeln etwas kürzer als die Tibien und wenig dünner als die Schenkel des ersten Beinpaares.

Die vorn stark erweiterten und gerundeten Maxillen doppelt so lang als die vorn gerundete, ebenso lange als breite Lippe. Das flach gewölbte, ovale Sternum um den dritten Theil länger als breit.

Das oben ein wenig abgeflachte Abdomen wenig breiter als lang, vorn breit und gerade abgestutzt, in der Mitte am breitesten und hinten gerundet zugespitzt.

Das vierte Beinpaar das längste, das erste nur unbedeutend länger als das dritte und das zweite das kürzeste. Die Schenkel der beiden ersten Paare oben gewölbt, dabei aber doch nur wenig dicker als die der anderen. Patella und Tibia III kürzer als diese Glieder des vierten Paares; Metatarsus und Tarsus IV ebenso lang als Patella und Tibia IV.

Die hell gefärbten und ziemlich schwachen Stachel sind an den einzelnen Gliedern der Beine folgendermassen vertheilt: Erstes und zweites Paar: Femur oben 1.1.1, vorn am Ende jederseits 1—2; Patella keine; Tibia unten 1—2 und vorn 1—2; Metatarsus unten 2.2. Drittes und viertes Paar: Femur ebenso; Patella vorn und hinten 1 ganz schwacher; Tibia unten 1—2 oder 1.1, vorn und hinten 2—3; Metatarsus am Anfange, in der Mitte und am Ende mehrere unregelmässig sitzende.

Cap York. In der Sammlung des Mr. Bradley.

Totallänge . . . . .	5,2	Mm.				
Cephalothorax lang . . . . .	2,3	”				
” in der Mitte breit . . . . .	1,9	”				
” vorn breit . . . . .	1,8	”				
Abdomen lang . . . . .	3,0	”				
” breit . . . . .	2,6	”				
Mandibeln lang . . . . .	0,8	”				
	Fem.	Pat.	Tib.	Metat.	Tars.	Summa
1. Fuss:	1,5	0,9	0,9	0,9	0,5	= 4,7 Mm.
2. ”	1,4	0,8	0,8	0,8	0,4	= 4,2 ”
3. ”	1,5	0,8	0,8	1,0	0,5	= 4,6 ”
4. ”	1,5	0,8	1,0	1,3	0,5	= 5,1 ”

### *Acmaea* n. Gen.

Cephalothorax  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$  longior quam latior, anteriora versus sensim angustatus, postice rotundatus, latior quam series oculorum posteriorum, sat humilis, dorso leviter convexo. Clypeus humilis.

Quadrangulum oculorum, latius quam longius, antice modice angustatum, non dimidiam cephalothoracis occupans. Series oculorum anteriorum sursum curvata, oculi laterales mediis spatio horum radium disjuncti. Oculi seriei tertiae longius inter se quam a margine cephalothoracis distantes. Oculi seriei secundae in medio inter oculos posticos et laterales anteriores locati.

Mandibulae breves.

Maxillae antice dilatatae et rotundatae.

Labium antice versus angustatum, paulo longius quam latius, dimidiam maxillarum longitudinem vix superans.

Sternum convexum, tertia parte longius quam latius, postice versus dilatatum.

Pedes proport. 3.4.2.1, aculeati, pedes quarti paris reliquis tenuiores. Patella cum tibia III longior quam patella cum tibia IV; metatarsus cum tarso IV non longior quam patella cum tibia IV. Metatarsi non tantum in apice oculeati.

Abdomen subovatum, duplo longius quam latius. Mamillae modice longae, superiores inferioribus non longiores.